

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



Betriebliche Berufsausbildung und Weiterbildung in Deutschland

Jens Stegmaier
IAB Nürnberg

Mai 2010

Inhalt

| | |
|--|----|
| Inhalt | 1 |
| Überblick | 2 |
| Vorbemerkung..... | 3 |
| 1 Einleitung | 4 |
| 2 Das IAB-Betriebspanel | 6 |
| 3 Betriebliche Berufsausbildung | 13 |
| 3.1 Ausbildungsstrukturen | 13 |
| 3.2 Ausbildungspotenzial | 28 |
| 3.3 Übernahme nach der Ausbildung | 34 |
| 4 Betriebliche Weiterbildung | 40 |
| 4.1 Weiterbildungsbeteiligung | 40 |
| 4.2 Weiterbildungsquote | 44 |
| 5 Schluss | 50 |
| 6 Literatur..... | 52 |
| 7 Anhang | 56 |

Überblick

Dieser Bericht ist das Ergebnis einer überarbeiteten Form der bisherigen Berichterstattung zur betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Im Gegensatz zu früheren Berichten, werden Zeitreihen zu allen ausgewählten Indikatoren präsentiert, die künftig fortgeschrieben werden. Weiter wird die Datenbasis, das IAB-Betriebspanel, und die verwendeten Indikatoren ausführlich dargestellt, um mögliche Unterschiede zu anderen Datenquellen erklären zu können. Wichtige Ergebnisse zum jüngsten Berichtsjahr sind:

- ▶ Ausbildungsquote: In 2009 standen nach dem IAB-Betriebspanel rund 1,5 Mio. Personen in einem Ausbildungsverhältnis, dies entspricht einer Ausbildungsquote von rund 6%.
- ▶ Ausbildungsberechtigung: 56% aller Betriebe in Deutschland waren in 2009 zur Ausbildung berechtigt.
- ▶ Ausbildungsbeteiligung: Unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien können in 2009 31% der Betriebe als ausbildungsaktiv gelten.
- ▶ Ausbildungsinaktivität: Etwas weniger als die Hälfte der zur Ausbildung berechtigten Betriebe bilden in 2009 nicht aus.
- ▶ Vertragsabschluss: Ca. 12% der Betriebe, die Ausbildungsverträge angeboten haben, konnten keinen Bewerber für ihre Ausbildungsstellen finden (2009).
- ▶ Übernahmequote: In 2009 wurden mehr als die Hälfte aller erfolgreichen Absolventen (57%) in ein Beschäftigungsverhältnis im ausbildenden Betrieb übernommen.
- ▶ Weiterbildungsbeteiligung: Nach einem im Vergleich zum Vorjahr wieder rückläufigen Wert können in 2009 45% der Betriebe als weiterbildungsaktiv gelten.
- ▶ Weiterbildungsquote: Durchschnittlich wurden zuletzt (2009) ungefähr 24% der Beschäftigten in betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen miteinbezogen.

Vorbemerkung

Änderungen in der Klassifikation der Wirtschaftszweige führen für branchenbezogene Angaben zu einem Bruch in der Zeitreihe. Ein Branchenvergleich zwischen den Erhebungsjahren 2008 und 2009 ist nicht zulässig. Daher sind alle Branchenauswertungen vor und seit 2009 getrennt ausgewiesen. Weitere Hinweise finden sich im Abschnitt 2 und im Anhang.

1 Einleitung

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), hier insbesondere der Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“ arbeiten bereits seit 1995 zu Fragen der betrieblichen Bildung erfolgreich zusammen. Insbesondere die Aufgaben des BIBB im Rahmen des Berufsbildungsberichts der Bundesregierung bzw. des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sind Anlass dieser gemeinsamen Arbeit. Da die Form dieses Berufsbildungsberichts ab 2008 (Datenreihe 2007) neu konzipiert wurde, ist dies zum Anlass genommen worden auch eine Bestandsaufnahme der bisherigen Zusammenarbeit vorzunehmen. Im Rahmen dieser Bestandsaufnahme einigten sich das BIBB und das IAB auf eine neue Form der Berichterstattung, deren Resultat hiermit fortgeschrieben wird. Die wichtigsten aktuellen Änderungen, die gegenüber den Berichten vor 2008 vorgenommen wurden, sollen im Folgenden kurz dargestellt werden, bevor der weitere Inhalt des Berichts skizziert wird.

Im Gegensatz zu den bisherigen Berichten steht im Zentrum der weiteren Zusammenarbeit die Aufbereitung und Interpretation der Daten in Form von Zeitreihen. Dies impliziert, dass eine feste Auswahl an Indikatoren entwickelt wurde, die auch in Zukunft – so weit dies nicht durch Veränderungen der Datengrundlage eingeschränkt wird – fortgeschrieben werden können. Die Auswahl der Indikatoren war dabei von den bisherigen Arbeiten geprägt, gegenüber früher dargestellten Indikatoren gibt es jedoch zum Teil auch Änderungen bzw. es wurden nicht alle Indikatoren aufgenommen, die bislang in den Berichten zu finden waren.

Gleichwohl kann die reichhaltige Information des IAB-Betriebspanels genutzt werden: In zukünftigen Berichten werden – je nach Vereinbarung – bestimmte Themen zusätzlich oder als Schwerpunkt betrachtet, so dass es neben den festen Indikatoren in jedem der folgenden Jahre auch weitere Informationen etwa zu aktuellen Themen oder zu anderen Indikatoren aus dem Bereich der betrieblichen Aus- und Weiterbildung zu finden sind. Eine weitere größere Änderung gegenüber den bisherigen Berichten, die für den Berufsbildungsbericht erarbeitet wurden, stellt die eben bereits erwähnte Ausweitung des thematischen Spektrums dar. Neben den Angaben zur betrieblichen Berufsausbildung, die auch weiterhin einen bedeutsamen

Teil der Berichte ausmachen werden, sind in Zukunft auch Informationen zur betrieblichen Weiterbildung enthalten. Mit dieser neuen Facette wird ein Inhalt aufgenommen, der vor dem Hintergrund der weiteren Entwicklung des Bildungssystems in Deutschland von zunehmender Bedeutung – Stichwort: Lebenslanges Lernen – sein wird.

Damit wurden die wichtigsten Änderungen des Berichts gegenüber der bisherigen Berichtsform skizziert. Angaben zu den Details des neuen Berichts sind im Abschnitt 2 und an Ort und Stelle eingearbeitet (vgl. hierzu die Erläuterungen zu den Indikatoren und deren Definition im jeweiligen Abschnitt des Berichts).

Im Weiteren wird zunächst im Kapitel 2 die Datengrundlage des Berichts, das IAB-Betriebspanel, vorgestellt. Dem folgt im Abschnitt 3 der Hauptteil des Berichts, der sich der betrieblichen Berufsausbildung widmet, Angaben zu grundlegenden Strukturen der betrieblichen Berufsbildung umfasst, sich mit Potenzialen der Berufsausbildung auseinandersetzt und die Übernahme der Absolventen in den Betrieb beleuchtet. Im Abschnitt 4 wird die Situation der betrieblichen Weiterbildung untersucht, wobei zunächst die betriebliche Weiterbildungsaktivität dargestellt wird, aber auch der Frage nachgegangen wird, wo besonders viele bzw. wenige Mitarbeiter eine Möglichkeit zur Weiterbildung vom Betrieb erhalten.

2 Das IAB-Betriebspanel

Bei der Interpretation der vorliegenden Daten, sowie bei Vergleichen von Ergebnissen aus dem IAB-Betriebspanel mit den Angaben aus anderen Quellen ist immer der Prozess der Datenerhebung zu berücksichtigen. Nur wenn hinreichend Informationen über die Form und den Inhalt der Erhebung sowie die Stichprobengestaltung vorliegen, ist dies möglich und werden mögliche Unterschiede zu anderen Ergebnissen erklärbar. Daher wird im folgenden Abschnitt das IAB-Betriebspanel im Allgemeinen, dessen Erhebungsabschnitte zur Aus- und Weiterbildung im Besonderen und einige besonders wichtige einzelnen Punkte dargestellt. Neben diesem Überblick sei zur Erläuterung des IAB-Betriebspanels insbesondere auf *Bellmann (2002)* und *Fischer et al. (2008)* verwiesen, die auch den folgenden Ausführungen zu Grunde liegen.

Datenerhebung

Das IAB-Betriebspanel ist eine Erhebung, deren Stichprobe die sog. Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA) darstellt, die aus der Beschäftigtenstatistik der BA gewonnen wird (vgl. hierzu auch den weiter unten in diesem Kapitel). In ihr sind alle Betriebe in Deutschland erfasst, die zum 30.06 des Vorjahres mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben. Ausgehend von dieser Stichprobengrundlage verwendet die Erhebung den Betrieb als Untersuchungseinheit (Betriebskonzept), wonach unter einem Betrieb eine örtliche Einheit verstanden wird, in der die konkreten Tätigkeiten eines Unternehmens tatsächlich durchgeführt werden. Die Erhebungseinheit „Betrieb“ ist somit nicht mit dem „Unternehmen“ (als wirtschaftlich-rechtliche Einheit) zu verwechseln.

Die Untersuchungseinheiten werden aus dieser Grundgesamtheit anhand einer disproportional geschichteten Zufallsstichprobe identifiziert. Schichtungskriterien sind dabei die Betriebsgröße (Beschäftigtenzahl), die Branche und das Bundesland. Unterhalb dieser Grenzen sind keine repräsentativen Hochrechnungen möglich. Insbesondere wegen Änderungen in der amtlichen Wirtschaftszweig-Systematik (WS73, WZ93, WZ2003, WZ2008) hat sich die Schichtungsmatrix des IAB-Betriebspanels im Laufe der Zeit mehrmals geändert und wird sich wohl auch in Zukunft noch ändern, da eine Anpassung der Klassifikationen an den tatsächlichen Strukturwandel

ein dauerndes Interesse der amtlichen Statistik darstellt. Weitere Informationen finden sich im Anhang.

Dieser Umstand wird deshalb betont, weil die Darstellung der Indikatoren des vorliegenden Berichts häufig auch auf eine Branchendifferenzierung der Ergebnisse zurückgreift. Dies hat für den vorliegenden Bericht zur Folge, dass die Zeitreihen mit dem Jahr 2000 beginnen. Zwischen 1999 und 2000 wurde die Branchensystematik derart geändert, dass es nicht möglich ist, die Betriebe über diesen Bruch hinweg eindeutig von der Herkunftsbranche in eine Zielbranche zu überführen, da einige Branchen zusammengelegt wurden, andere in verschiedene neue Branchen untergliedert wurden. Eine Darstellung der Branchen vor 2000 würde somit zusätzliche Tabellen mit einer eigenen Differenzierung erfordern und den Rahmen dieses Berichts überziehen.¹

Die jüngste Änderung der Klassifikation der Wirtschaftszweige hin zur WZ2008 führt schließlich zu einem weiteren Bruch der Zeitreihen in der Welle 2009. Daher sind alle Ergebnisse, die auf Basis einer Brancheneinteilung ausgewiesen sind, seit 2009 in eigenen Tabellen aufgeführt. Ein Vergleich mit den Werten der Vorjahre ist, trotz zum Teil gleich lautenden Bezeichnungen der Wirtschaftszweige, nicht möglich.

Hinsichtlich der Regionaldifferenzierung ist bei der Interpretation der Ergebnisse zudem zu beachten, dass Betriebe des Bundeslandes Berlin seit der Welle 2007 einheitlich den ostdeutschen Ländern zugerechnet werden. Zuvor wurden diese Angaben nach Ost- und Westberlin differenziert (dies ist mit den neueren Daten nicht mehr möglich) und den jeweiligen Landes-teilen zugeschlagen. Auf eine retrospektive Zuordnung der westberliner Betriebe zu Ostdeutschland wird jedoch verzichtet um die Vergleichbarkeit mit den Vorberichten zu erhalten.

¹ Zusätzlich sei angemerkt, dass – gegenüber früheren Berichten – nun auf die explizite Brancheneinteilung der Schichtungsmatrix zurückgegriffen wird. Der Bruch in der Systematik zwischen 2003 und 2004 kann – im Gegensatz zu dem Bruch 1999/2000 – aber anhand der derzeit gültigen 17er-Brancheneinteilung (WZ2003) überwunden werden. Dies hat jedoch zur Folge, dass einige der früheren Differenzierungen nun anders dargestellt werden, so dass sich auch einige der Angaben im Vergleich zu früheren Berichten unterscheiden.

Das IAB-Betriebspanel wird als jährliche Panelerhebung realisiert und es gehen derzeit die Angaben von rund 16 Tausend Betrieben ein. Die Rücklaufquoten liegen je nach Welle global zwischen 63% und 73%, sie unterscheidet sich dabei jedoch je nach Teilstichprobe erheblich. Am höchsten fällt der Rücklauf bei persönlich und wiederholt befragten Betrieben aus, deutlich geringer bei Erstbefragten. Die Befragung findet dabei überwiegend anhand persönlicher Interviews durch geschulte Interviewer in den Betrieben statt. Seit 2000 werden aber auch schriftliche Interviews durchgeführt und zum Teil wird der Fragebogen zur Vervollständigung hinterlassen, was insbesondere bei recherchaufwendigen Fragen zu einer erhöhten Präzision beiträgt.

Inhalte des IAB-Betriebspanels

Inhaltlich ist das IAB-Betriebspanel eine Mehrthemenbefragung zu unterschiedlichen betrieblichen Kennzahlen, Einschätzungen und Kontexten des betrieblichen Handelns. Dies hat den Vorteil in Analysen umfassende Informationen berücksichtigen zu können und verhindert einen Repräsentativitätsbias hinsichtlich des Themas. Demgegenüber ergibt sich hieraus teilweise eine Begrenzung des Fragenraums zu den einzelnen Themen. In dem modularen Konzept sind dabei Fragen enthalten, die stets wiederkehrende, eher kurzzyklischen Schwankungen unterliegende Tatbestände in jedem Erhebungsjahr erfassen. Dazu zählen auch die Fragen zur betrieblichen Berufsausbildung, und solche, die in mehrjährigem Wechsel Sachverhalte ansprechen, die sich nur in längeren Zyklen verändern. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit, durch einmalige Befragungsschwerpunkte aktuelle Entwicklungen in die Analyse einzubeziehen.

Seit 1995 (dritte Welle des IAB-Betriebspanels) wurden auf Anregung des BIBB Fragestellungen zur Berufsbildung in den Katalog der jährlich wiederkehrenden Fragen der Betriebserhebung aufgenommen und für das BIBB ausgewertet. Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde 1996 eine Sonderauswertung von Paneldaten 1993 bis 1996 vorgenommen, in der die unterschiedlichen Konzepte der Erfassung der beruflichen Bildung und die Entwicklung der betrieblichen Ausbildung 1996 dargestellt wurden. Die Fragen zur betrieblichen Berufsausbildung sind umfangreich, wobei einige Fragen in jeder Erhebung abgefragt werden und teilweise über die Jahre

hinweg modifiziert wurden (z.B. Fragen zur Ausbildungsbeteiligung, zur Ausbildungsberechtigung, zum Abschluss neuer Ausbildungsverträge, zur Übernahme von Absolventen etc.). Einige Fragen wurden anlassbezogen gestellt (z.B. Aussetzung der Ausbildereignungsverordnung) bzw. es werden darüber hinaus z.T. bestimmte Schwerpunkte abgefragt (z.B. Gründe der Übernahme von Absolventen). Seitdem wurde bis zum Jahr 2008 das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe mit den Daten des IAB-Betriebspanels differenziert dargestellt (*Eckhardt 1998; Alda/Leber 1999; Gewiese 2000, 2001; Hartung 2002, 2003, 2004, 2005; Hartung/Schöngen 2007; Möller/Stegmaier 2007, Stegmaier 2009, Stegmaier 2010*).

Auswertungen zur betrieblichen Weiterbildung waren bislang nicht Gegenstand der Berichterstattung, sind jedoch mit den Daten des IAB-Betriebspanel ebenfalls möglich und beschäftigen sich in bisherigen Arbeiten neben allgemeiner betrieblicher Weiterbildung (z.B. *Düll/Bellmann 1998; Kohaut/Neubäumer 2007*) auch mit der Weiterbildung spezieller Beschäftigtengruppen, wie etwa älteren Beschäftigten (z.B. *Bellmann/Stegmaier 2006; Bellmann/Leber 2008; Bellmann/Pahnke/Stegmaier 2009*). Aber auch andere spezielle Fragestellungen, wie die Weiterbildung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) oder der Einfluss von Unsicherheit (z.B. *Bellmann/Leber 2006; Gerner/Stegmaier 2009*) sind untersucht worden. Die Fragen zur Weiterbildung wurden bislang in einem zweijährigen Rhythmus erhoben, seit 2007 sind die Angaben aber jährlich Gegenstand der Erhebung. Einige Basisindikatoren werden dabei immer ermittelt, wie etwa die Frage nach der grundsätzlichen Förderung von Weiterbildung, ebenso wie Angaben zu der Struktur der Weiterbildungsteilnehmer (Qualifikation und Geschlecht)². Häufig sind auch Ergebnisse zur Art der Weiterbildung verfügbar, wechselnd werden zudem Angaben zur Finanzierung der Weiterbildung, zu den Inhalten und zu Gründen der Weiterbildungsinaktivität abgefragt.

² Diese Differenzierung ist jedoch in der Welle 2008 nicht erhoben worden.

Abweichungen gegenüber anderen Erhebungen

Bei Abweichungen zu Angaben, die aus anderen Quellen gewonnen werden – etwa hinsichtlich des Anteils der Auszubildenden – sind insbesondere obige Hinweise zur Datenerhebung zu berücksichtigen. Unterschiedliche Ergebnisse zu anderen Erhebungen sind dabei im Wesentlichen auf verschiedene Datengrundlagen, auf unterschiedliche zeitliche Bezüge (Stichtage, Bezugszeiträume usw.), auf die angewandten Erhebungsmethoden (Befragung, prozessproduzierte Daten, Schätzungen usw.) und die Abgrenzung der Untersuchungseinheiten (Betrieb, Unternehmen usw.) zurückzuführen. Daneben ist weiterhin zu beachten dass unterschiedlichen Angaben z.T. auch unterschiedliche Operationalisierungen also verschiedene Frageformulierungen zugrunde liegen. Die Fragebögen des IAB-Betriebspanels sind im Internet öffentlich einsehbar.³ Daher sollte bei einem Vergleich der hier vorliegenden Ergebnisse mit andern Angaben immer auch die in diesem Abschnitt vorliegende Datenbeschreibung und ggf. die Fragebögen des IAB-Betriebspanels berücksichtigt werden, wie auch die dem weiteren Text zu entnehmenden Definitionen der verwendeten Indikatoren Aufschluss geben können.

Gleichwohl folgen nun noch einige konkrete Hinweise zu einzelnen Indikatoren bzw. zum Verhältnis des IAB-Betriebspanels zur Beschäftigtenstatistik: Die Basis der Auszubildendenquote sind alle Personen, die in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis stehen. Damit erhöht sich die Quote auch gegenüber den Angaben vergangener Berichte des IAB, da bislang die z.B. um Leiharbeiter, geringfügig Beschäftigte usw. erhöhte Gesamtbeschäftigtenzahl als Nenner der Quote verwendet wurde. Bei der Berechnung der Weiterbildungsintensität hingegen wurde die Gesamtbeschäftigtenzahl als Nenner gewählt, da die Differenzierung nach Qualifikationsgruppen nicht mehr zwischen sozialversicherungspflichtiger und nicht-sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung unterscheiden kann. Zudem ist zu berücksichtigen, dass das IAB-Betriebspanel den 30.6. als Stichtag hat. Angaben, etwa zur Zahl der Weiterbildungsfälle beziehen sich daher meist nur auf das erste Halbjahr, andere Angaben, wie die Zahl der Ausbildungsabschlüsse werden hingegen für das gesamte Jahr erfragt.

³ Vgl. hierzu die Homepage des Forschungsdatenzentrums am IAB: www.fdz.iab.de

Aus dem Charakter der Befragung des IAB-Betriebspanels ergeben sich noch weitere Unterschiede zu anderen Datenquellen. Insbesondere hinsichtlich der Beschäftigtenstatistik, die bei anderen Indikatoren zur Ausbildung des BIBB eine wichtige Rolle spielt. Deshalb seien noch einige Hinweise hierzu angebracht. Die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit ist eine Vollerhebung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland. Seit 1973 sind dabei, basierend auf dem gesetzlich vorgeschriebenen „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ die Arbeitgeber verpflichtet Angaben über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (inkl. Auszubildende) nach einer Prüfung durch die Krankenkassen und die Rentenversicherungsträger an die Bundesagentur für Arbeit zu übermitteln. Die Unterschiede der Datenquellen lassen sich daher insbesondere auf die unterschiedlichen zentralen Charakteristika der Datensätze zurückführen: Während die Beschäftigtenstatistik eine Vollerhebung darstellt, handelt es sich beim Datensatz des IAB-Betriebspanels um eine Stichprobe, bei der – innerhalb bestimmter Grenzen – einige Unschärfen unvermeidlich sind.⁴ Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass die Angaben der Beschäftigtenstatistik einem amtlichen Meldeverfahren entstammen und damit prozessproduziert sind. Das IAB-Betriebspanel ist demgegenüber eine (überwiegend) persönliche Befragung bestimmter Personen eines Betriebs. Da beide Verfahren für die ihnen eigenen Fehlerquellen anfällig sind ist auch hiervon ein Unterschied zu erwarten: Während bei persönlichen Angaben die Datenqualität vom Wissen und Verhalten des Befragten abhängt, kann das Meldeverfahren selbst auch fehlerbehaftet sein, da es von den Betrieben mitunter als bürokratischer Mehraufwand angesehen wird. Dennoch wird der Beschäftigtenstatistik insgesamt eine gute Datenqualität bescheinigt – jedoch ist dabei wiederum in Kauf zu nehmen, dass die Daten erst nach drei Jahren als endgültig klassifiziert werden.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Bericht basieren auf der Hochrechnung von Stichprobendaten. Demzufolge kann die wahre Zahl von der von uns ausgewiesenen abweichen – kleine

⁴ Anzumerken ist, dass die Beschäftigtenstatistik auch die Erhebungsgrundlage des IAB-Betriebspanels darstellt. Damit ist es zwar das implizite wie explizite Ziel des IAB-Betriebspanels bzw. dessen Hochrechnung die wichtigsten Strukturmerkmale der Zielungsgrundlage zu reproduzieren, gleichwohl sind dabei bestimmte Fehlertoleranzen in Kauf zu nehmen.

Veränderungen von ein oder zwei Prozentpunkten etwa zum Vorjahr oder zwischen vergleichbaren Gruppen, sollten daher nur mit Vorsicht interpretiert werden. Mit der Hochrechnung hängt ebenfalls zusammen, dass manche Zellen der Tabellen mit einem Asterisken (*) versehen sind, was darauf hinweist, dass die Anzahl der hinter den Angaben stehenden befragten Betriebe, etwa bei sehr differenzierten Betrachtungen, für eine inhaltliche Interpretation, zu gering ist.

3 Betriebliche Berufsausbildung

Das folgende Kapitel widmet sich der Darstellung der betrieblichen Berufsausbildung. Im Abschnitt 3.1 werden zunächst einige grundlegende Strukturmerkmale der betrieblichen Berufsausbildung betrachtet. Wir stellen die Entwicklung der Auszubildendenquote dar, analysieren die Verbreitung der Ausbildungsberechtigung von Betrieben und zeigen, wie sich die Ausbildungsbeteiligung der Betriebe entwickelt hat. Ein weiterer Schritt (Abschnitt 3.2) widmet sich der Frage, die vor dem Hintergrund der Diskussion um nichtbesetzte Ausbildungsstellen einerseits und Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz andererseits von Interesse ist. Indem wir den Anteil der nichtausbildenden Betriebe und der Betriebe die Ausbildungsverträge nicht vergeben konnten ermitteln, gewinnen wir einen Einblick in Bereiche mit besonders eklatantem Mismatch. Schließlich betrachten wir die Übernahme von erfolgreichen Absolventen aus der Sicht des ausbildenden Betriebs (Abschnitt 3.3).

3.1 Ausbildungsstrukturen

Die Ausbildungsquote

Der erste hier betrachtete Indikator stellt die Ausbildungsquote dar. Die Ausbildungsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Auszubildenden an der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Bevölkerung ist. Bei der Interpretation und dem Vergleich der Quote mit anderen Angaben ist zu beachten, dass im Vergleich zu den früheren Berichten nun nicht mehr alle Erwerbstätigen den Nenner der Quote bilden, sondern nur noch der Teil der Beschäftigten, die am 30. 6. eines Jahres in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis stehen.⁵ Bei der Zahl der Auszubildenden, die die Betriebe angeben, berücksichtigen wir nicht die Zahl der Beamtenanwärter, die im IAB-Betriebspanel ebenfalls erhoben werden. Der Nenner ergibt sich im IAB-Betriebspanel aus den Angaben der Betriebe zur Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Schließlich ist anzumerken, dass die Auszubildenden Teil des Nenners sind. Mögliche Unterschiede zu anderen Quellen können sich dabei aus einem anderen zeit-

⁵ Im Anhang ist die Quote auch auf Basis aller Beschäftigten wiedergegeben.

lichen Bezug oder aus einer abweichenden Ermittlung der Zahl der Auszubildenden ergeben. Weitere Hinweise über mögliche Ursachen von Differenzen insbesondere zwischen dem IAB-Betriebspanel und der Beschäftigtenstatistik finden sich im Kapitel 2.

(Def. 1) Ausbildungsquote

Der Indikator Ausbildungsquote wird als Quotient der Summe aller hochgerechneten Auszubildenden des Bezugsjahres (Zähler) und der Summe aller hochgerechneten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Nenner), zum Stichtag der Befragung ermittelt.

Laut dem IAB-Betriebspanel sind in Deutschland zum jüngsten Bezugsjahr 2009 rund 27,2 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig gewesen und rund 1,5 Mio. Personen in einem Ausbildungsverhältnis stehend. Tabelle 1 gibt zunächst einen Überblick über die zeitliche Entwicklung der Quote und differenziert die Angaben zugleich nach Ost- und Westdeutschland.

Tabelle 1: Ausbildungsquote

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Gesamt | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% |
| Ost | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 6% | 6% | 6% |
| West | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 6% | 6% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Hier ist zu erkennen, dass die Auszubildendenquote für Gesamtdeutschland insgesamt eine stabile Entwicklung aufweist. Die westdeutsche Auszubildendenquote folgt der Quote für Gesamtdeutschland. Für Ostdeutschland ist zu erkennen, dass der ohnehin geringe Unterschied zur Gesamtquote mit der Zeit geringer wurde, so dass die Auszubildendenquote für Gesamtdeutschland im Jahr 2009 mit 6%⁶ keine Differenzen zwischen Ost- und Westdeutschland zeigt.

Bei einer Differenzierung nach der Betriebsgröße (Tabelle 2) wird deutlich, dass gerade im klein- und mittelbetrieblichen Segment ein – auch über die Zeit hinweg – deutliches Gefälle mit zunehmender Betriebsgröße zu erkennen ist. Während in der kleinsten Betriebsgrößenklasse eine Quote bis zu 8% im Jahr 2000 erreicht wird, beträgt die Quote im Bereich der Betriebe mit mindestens 500 Beschäftigten nie mehr als 5%, zuletzt sogar nur 4%. Eine Differenzierung nach Ost- und Westdeutschland (vgl. An-

⁶ Die Prozentangaben werden im Bericht nur ganzzahlig gerundet wiedergegeben.

hang) ergibt jedoch, dass diese Strukturierung durch die westdeutsche Verteilung geprägt ist, wobei in kleineren Betrieben relativ mehr Auszubildende beschäftigt werden. Während im Westen ebenfalls dieses, dann noch ausgeprägtere Gefälle zu beobachten ist, kann für Ostdeutschland gezeigt werden, dass die Quote mit zunehmender Betriebsgröße ansteigt. Dies ist u.a. auch darauf zurückzuführen, dass in Ostdeutschland die Ausbildung zu großen Teilen als schulische Ausbildung statt findet und damit auch zum Teil als Artefakt der Datenerhebung zu gelten hat. Die schulische Ausbildung findet z.B. in Berufsfachschulen statt. Dabei werden die Auszubildenden nach dem Erhebungskonzept des IAB-Betriebspanels den Beschäftigten zugerechnet. Insofern handelt es sich bei diesen Einrichtungen häufig um Großbetriebe, die zugleich einen bestimmungsgemäß hohen Anteil an Auszubildenden aufweisen.

Tabelle 2: Ausbildungsquote nach Betriebsgröße

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 8% | 8% | 8% | 8% | 7% | 8% | 7% | 7% | 7% | 7% |
| 10 bis 49 Besch. | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 6% | 7% | 7% |
| 50 bis 499 Besch. | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| 500 + Besch. | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Dieses Phänomen erklärt auch den hohen Anteil an Auszubildenden in den Betrieben, die der Branche „Erziehung und Unterricht“ in Ostdeutschland zuzuordnen sind. Mit Tabelle 3 (nächste Seite) betrachten wir jedoch zunächst die Entwicklung der Auszubildendenquote für Gesamtdeutschland differenziert nach Branche.

Dabei zeigt sich zunächst auch hier für die meisten Branchen eine bemerkenswerte Stabilität der Quote, deren Spannweite häufig nicht größer als ein Prozentpunkt ist. Eine etwas stärkere Zunahme über die Zeit findet sich jedoch beim Gastgewerbe von rund 9% auf knapp 12%, auch in der Land- und Forstwirtschaft findet sich eine leichte Zunahme, wobei beide Branchen nach dem Bereich Erziehung und Unterricht mit die höchsten Ausbildungsquoten aufweisen. Die Quote im Bereich Erziehung und Unterricht ist zugleich am stärksten, um 4 Prozentpunkte, gesunken. Zur Erklärung dieser unterschiedlichen Einsatzdichte von Auszubildenden sei einerseits auf die oben bereits erwähnte Sonderstellung des Bereichs „Erziehung und Unterricht“ verwiesen. Auf der anderen Seite können theoretische Überlegungen weiterhelfen. In der Forschung zur betrieblichen Ausbildung kann u.a. das Produktionsmodell und das Investitionsmodell un-

terschieden werden (z.B. *Niederalt 2003*). Nach dem Produktionsmodell bilden Betriebe aus, wenn die Erträge die Kosten der Ausbildung insbesondere schon während der Ausbildungsphase übersteigen. Das Investitionsmodell geht demgegenüber davon aus, dass der Betrieb die Kosten der Ausbildung erst zu einem späteren Zeitpunkt amortisieren kann, so dass in diesem Zusammenhang z.B. eine geringe Fluktuation der Beschäftigten eine Voraussetzung der betrieblichen Investition darstellt. So liegen z.B. für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft Ergebnisse vor, wonach das Kosten-Ertrags-Verhältnis in der Ausbildung für diese Betriebe besonders günstig ausfällt (*Beicht/Walden 2002*). Aber auch für kleinere Betriebe geht man von geringeren Nettoausbildungskosten aus (*Niederalt 2003*), was die bereits oben beschriebene Beobachtung einer höheren Ausbildungsquote bei kleineren (westdeutschen) Betrieben auch im Lichte dieser Erklärung verständlich macht.

Tabelle 3: Ausbildungsquote nach Branche

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 8% | 9% | 8% | 9% | 10% | 10% | 9% | 10% | 10% |
| Bergbau und Energie | 4% | 4% | 4% | 4% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Nahrung und Genuss | 7% | 7% | 7% | 7% | 8% | 7% | 7% | 8% | 7% |
| Verbrauchsgüter | 4% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% |
| Produktionsgüter | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 4% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Baugewerbe | 10% | 9% | 9% | 9% | 8% | 8% | 8% | 9% | 9% |
| Handel und Reparatur | 8% | 8% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 8% |
| Verkehr und Nachrichten | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 5% | 6% | 6% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Gastgewerbe | 9% | 9% | 9% | 10% | 12% | 12% | 12% | 12% | 12% |
| Erziehung und Unterricht | 14% | 13% | 11% | 12% | 13% | 13% | 12% | 11% | 10% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 7% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 5% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 3% | 3% | 4% |
| Sonstige Dienstleistungen | 6% | 6% | 6% | 5% | 6% | 7% | 7% | 6% | 6% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 2% | 4% | 2% | 2% | 4% | 4% | 4% | 5% | 4% |
| Öffentliche Verwaltung | 3% | 3% | 3% | 3% | 4% | 3% | 4% | 4% | 4% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Die Unterschiede zwischen den ost- und westdeutschen Branchen (Anhang) erhärten wiederum die Vermutung, der hohen Bedeutung der schulischen Ausbildung in Ostdeutschland. Die Ausbildungsquote bewegt sich in den vergangenen Jahren im Bereich Erziehung und Unterricht zwischen 18% und fast 26%, Werte die so in keinem anderen Bereich finden lassen. Das Gastgewerbe ist in beiden Landesteilen mit einer sehr hohen Quote vertreten, in Westdeutschland ergibt sich dagegen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft gegenüber dem Osten ein deutlich höherer Wert.

Für das Jahr 2009 muss auf eine neue Systematik der Wirtschaftszweige zurückgegriffen werden, weshalb für diese Angaben eine eigene Tabelle vorgelegt wird (vgl. hierzu auch Vorbemerkung, Abschnitt 2 und Anhang). Gleichwohl ist zu erkennen, dass eine starke Heterogenität der Branchen nach wie vor besteht. Zweistellige Werte finden sich demnach zuletzt in der Land- und Forstwirtschaft, dem Gastgewerbe und im Bereich Erziehung und Unterricht, Schlusslicht stellt der Bereich der Verkehr und Lagerei dar.

Tabelle 3b: Ausbildungsquote nach Branche

| | 2009 |
|---|-------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 11% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 4% |
| Nahrung/Genuss | 7% |
| Verbrauchsgüter | 5% |
| Produktionsgüter | 4% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 5% |
| Baugewerbe | 9% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 8% |
| Verkehr und Lagerei | 3% |
| Information und Kommunikation | 3% |
| Gastgewerbe | 11% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 5% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 4% |
| Erziehung und Unterricht | 10% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 5% |
| Sonstige Dienstleistungen | 9% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 4% |
| Öffentl. Verwaltung | 3% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Die Ausbildungsberechtigung

Mit dem nächsten Abschnitt wenden wir uns stärker den Betrieben zu und wollen berücksichtigen, ob ein Betrieb überhaupt zur Ausbildung berechtigt ist und ob er dann gegebenenfalls ausbildet. Eine Unterscheidung die bei der Analyse der Ausbildungsquote nicht beachtet wurde.

Welcher Betrieb ist aber nun zur Ausbildung berechtigt? Ein Betrieb kann die Ausbildungsberechtigung nur erlangen, wenn erstens die „[...] Ausbildungsstätte nach Art und Einrichtung für die Berufsausbildung geeignet ist und die Zahl der Auszubildenden in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze oder zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte steht [...]“. Zweitens betrifft die Eignung nicht nur die Betriebsstätte, sondern auch den Arbeitgeber, wonach Auszubildende nur einstellen darf „[...]

wer persönlich geeignet ist. Auszubildende darf nur ausbilden, wer persönlich und fachlich geeignet ist.“⁷ Wenn, neben weiteren, diese Voraussetzungen von einem Betrieb nicht erfüllt werden können, hat der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Verbundausbildung vorgesehen. Damit können insbesondere kleinere Betriebe, relevante Kosten der Ausbildung verringern ohne damit auf die Rekrutierungsmöglichkeit der Berufsausbildung verzichten zu müssen. Diese Form ist aber nicht nur für Betriebe interessant, die sonst vor den Kosten und dem Aufwand der Ausbildung zurückschrecken, sondern auch für Betriebe, die nur sehr unregelmäßig oder in langen Abständen Auszubildende beschäftigen. Im IAB-Betriebspanel wird dieser Differenzierung in der Frageformulierung Rechnung getragen.

(Def. 2) Ausbildungsberechtigung

Der Indikator Ausbildungsberechtigung zeigt an, ob ein Betrieb die gesetzlichen Voraussetzungen (vgl. Text) erfüllt, um als Ausbildungsbetrieb agieren zu können. Die Angaben zu den Anteilen in den Tabellen basieren auf hochgerechneten Werten. Im IAB-Betriebspanel werden die Betriebe direkt gefragt, ob sie gesetzlichen Voraussetzungen zur betrieblichen Berufsausbildung alleine, im Verbund oder nicht erfüllen:

Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung? Zu den Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte!

▶ *Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen*

▶ *Ja, im Verbund mit anderen Betrieben/Dienststellen oder überbetrieblichen Einrichtungen*

▶ *Nein*

Wir sehen in Tabelle 4, dass sich im zeitlichen Verlauf kaum Veränderungen auffinden lassen, anhand derer die Verteilung der Berechtigung zur betrieblichen Berufsausbildung beschrieben werden kann. Lediglich die Unterscheidung nach Ost- und Westdeutschland ergibt eine nahezu durchgängige Differenz von ca. 10 Prozentpunkten bei den Betrieben, die keine Berechtigung zur betrieblichen Ausbildung besitzen, was nicht zuletzt auf die deutlich stärker kleinbetrieblich geprägte Wirtschaftsstruktur in Ostdeutschland zurückzuführen ist. Auch in 2009, sind es demnach fast 50% der Betriebe in Ostdeutschland, die keine Ausbildungsberechtigung haben, hingegen sind es in Westdeutschland nur rund 40%. Insgesamt wird auch deutlich, dass die Verbundausbildung eine eher geringe Rolle spielt.

Tabelle 4: Ausbildungsberechtigung

⁷ Vgl. BBiG, § 27 und 28.

| Gesamt | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| k.B. | 41% | 45% | 43% | 40% | 43% | 42% | 42% | 42% | 41% | 42% |
| B.i.V. | 2% | 4% | 4% | 5% | 3% | 4% | 4% | 4% | 4% | 3% |
| B. | 57% | 52% | 54% | 56% | 54% | 55% | 55% | 55% | 56% | 56% |
| Ost | | | | | | | | | | |
| k.B. | 49% | 51% | 49% | 47% | 51% | 49% | 50% | 51% | 48% | 49% |
| B.i.V. | 4% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% |
| B. | 49% | 46% | 48% | 50% | 46% | 47% | 47% | 46% | 49% | 48% |
| West | | | | | | | | | | |
| k.B. | 40% | 44% | 42% | 39% | 42% | 40% | 40% | 40% | 39% | 40% |
| B.i.V. | 2% | 3% | 3% | 4% | 3% | 4% | 4% | 4% | 3% | 3% |
| B. | 59% | 54% | 55% | 58% | 56% | 57% | 57% | 57% | 58% | 58% |

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung
Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Bei einer Berücksichtigung der Betriebsgröße ergibt sich hingegen ein augenfälliger Zusammenhang. Der Anteil der Betriebe, die keine Berechtigung zur Ausbildung haben, sinkt mit zunehmender Betriebsgröße. Unter den Großbetrieben ab 500 Beschäftigten sind nur noch rund 3% der Betriebe ohne Ausbildungsberechtigung. Neben der allgemeinen Berechtigung nimmt auch die Berechtigung im Verbund mit der Betriebsgröße zu. Verfolgt man die zeitliche Entwicklung unter Berücksichtigung der Betriebsgröße lässt sich weiter festhalten, dass gerade bei den Betrieben mit 50 bis 499 Beschäftigten, aber auch bei Betrieben mit 500 und mehr Beschäftigten, zwar langsam aber fast durchgehend der Anteil der Betriebe ohne Ausbildungsberechtigung geringer geworden ist, zuletzt ist dies auch für die Größenklasse 10 bis 49 Beschäftigte deutlich geworden. Bei einer Differenzierung zwischen Ost- und Westdeutschland (Anhang) ergibt sich schließlich, dass dieser Rückgang in der Größenklasse 50 bis 499 Beschäftigte in erster Linie auf westdeutsche, der in der Größenklasse 500 und mehr Beschäftigte dagegen v.a. auf ostdeutsche Betriebe zurückzuführen ist, wobei in Ostdeutschland zuletzt wieder ein Anstieg der nicht berechtigten Betriebe auf 7% zu verzeichnen ist.

Tabelle 5: Ausbildungsberechtigung nach Betriebsgröße

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------------|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | k.B. | 47% | 52% | 49% | 46% | 50% | 48% | 48% | 49% | 49% | 49% |
| | B.i.V. | 1% | 3% | 3% | 4% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| | B. | 52% | 46% | 48% | 51% | 47% | 49% | 50% | 48% | 49% | 49% |
| 10-49 Besch. | k.B. | 30% | 30% | 29% | 27% | 27% | 28% | 29% | 28% | 25% | 28% |
| | B.i.V. | 4% | 5% | 5% | 6% | 5% | 6% | 5% | 5% | 5% | 4% |
| | B. | 68% | 66% | 67% | 68% | 69% | 68% | 68% | 69% | 71% | 70% |
| 50-499 Besch. | k.B. | 18% | 16% | 16% | 14% | 14% | 14% | 14% | 14% | 13% | 13% |
| | B.i.V. | 8% | 8% | 8% | 8% | 7% | 8% | 9% | 9% | 8% | 8% |
| | B. | 77% | 79% | 78% | 81% | 81% | 81% | 80% | 80% | 82% | 82% |
| 500+ Besch. | k.B. | 6% | 4% | 5% | 4% | 3% | 3% | 3%* | 3%* | 4% | 3% |
| | B.i.V. | 11% | 11% | 11% | 10% | 10% | 11% | 13% | 11% | 11% | 9% |
| | B. | 88% | 91% | 88% | 90% | 91% | 92% | 91% | 93% | 92% | 93% |

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung
Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Der Blick auf die Entwicklung der Ausbildungsberechtigung nach Branchen kann hier aufgrund der Vielzahl der Tabellenzellen nur cursorisch erfolgen, auf die Darstellung getrennt nach Ost- und Westdeutschland sei auf die Tabellen im Anhang verwiesen.

Tabelle 6: Ausbildungsberechtigung nach Branche

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | k.B. | 42% | 42% | 39% | 33% | 43% | 45% | 44% | 45% | 39% |
| | B.i.V. | 2%* | 2%* | 3%* | 6%* | 2%* | 2%* | 3%* | 3%* | 2%* |
| | B. | 57% | 56% | 59% | 63% | 57% | 53% | 54% | 53% | 59% |
| Bergbau und Energie | k.B. | 49% | 62% | 9% | 50% | 41% | 41% | 41% | 44% | 43% |
| | B.i.V. | 7%* | 9% | 9% | 13% | 10% | 13% | 8% | 13% | 9% |
| | B. | 46% | 31% | 39% | 40% | 50% | 49% | 53% | 44% | 51% |
| Nahrung und Genuss | k.B. | 14% | 23% | 21% | 16% | 14% | 16% | 18% | 18% | 20% |
| | B.i.V. | 1%* | 2% | 5%* | 8%* | 6%* | 8%* | 7%* | 6%* | 4%* |
| | B. | 86% | 76% | 75% | 77% | 81% | 78% | 76% | 78% | 77% |
| Verbrauchsgüter | k.B. | 43% | 32% | 33% | 29% | 35% | 30% | 34% | 30% | 27% |
| | B.i.V. | 1%* | 5% | 3% | 2%* | 2%* | 2%* | 2%* | 2%* | 2%* |
| | B. | 56% | 64% | 65% | 70% | 64% | 69% | 65% | 68% | 72% |
| Produktionsgüter | k.B. | 40% | 40% | 31% | 31% | 33% | 32% | 35% | 32% | 33% |
| | B.i.V. | 2% | 3% | 3% | 3% | 4% | 4% | 3% | 3% | 3% |
| | B. | 59% | 58% | 66% | 66% | 65% | 66% | 63% | 66% | 65% |
| Investitionsgüter | k.B. | 28% | 31% | 28% | 31% | 30% | 30% | 27% | 30% | 29% |
| | B.i.V. | 4% | 5% | 4% | 4% | 7% | 4% | 5% | 6% | 4% |
| | B. | 68% | 67% | 69% | 66% | 66% | 66% | 70% | 67% | 68% |
| Baugewerbe | k.B. | 21% | 30% | 23% | 23% | 26% | 24% | 26% | 27% | 28% |
| | B.i.V. | 2% | 4% | 4% | 3% | 3% | 2% | 2% | 3% | 2% |
| | B. | 78% | 68% | 75% | 76% | 72% | 74% | 73% | 71% | 71% |
| Handel- und Reparatur | k.B. | 40% | 44% | 44% | 39% | 41% | 38% | 37% | 37% | 36% |
| | B.i.V. | 2% | 3% | 2% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| | B. | 59% | 54% | 55% | 59% | 57% | 59% | 61% | 61% | 62% |
| Verkehr- und Nachrichtenübermittlung | k.B. | 66% | 66% | 65% | 60% | 69% | 61% | 68% | 65% | 67% |
| | B.i.V. | 3% | 8% | 5% | 12% | 4% | 6% | 5% | 5% | 4% |
| | B. | 31% | 26% | 30% | 30% | 27% | 34% | 28% | 31% | 30% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | k.B. | 42% | 45% | 39% | 38% | 38% | 44% | 41% | 41% | 35% |
| | B.i.V. | 7% | 8% | 12% | 11% | 14% | 12% | 9% | 14% | 14% |
| | B. | 52% | 48% | 50% | 53% | 49% | 46% | 51% | 47% | 55% |
| Gastgewerbe | k.B. | 71% | 77% | 69% | 68% | 71% | 69% | 67% | 62% | 62% |
| | B.i.V. | 1%* | 1%* | 2%* | 2%* | 1%* | 1%* | 2%* | 2%* | 2%* |
| | B. | 29% | 22% | 30% | 31% | 28% | 30% | 31% | 37% | 37% |
| Erziehung und Unterricht | k.B. | 45% | 50% | 46% | 53% | 52% | 58% | 55% | 61% | 52% |
| | B.i.V. | 5% | 6% | 11% | 7% | 8% | 13% | 11% | 8% | 10% |
| | B. | 51% | 45% | 45% | 42% | 42% | 31% | 37% | 32% | 40% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | k.B. | 26% | 32% | 33% | 29% | 35% | 36% | 38% | 42% | 37% |
| | B.i.V. | 4% | 4% | 4% | 4% | 2% | 5% | 5% | 4% | 4% |
| | B. | 71% | 65% | 65% | 67% | 63% | 61% | 58% | 55% | 60% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | k.B. | 42% | 48% | 46% | 41% | 48% | 46% | 44% | 46% | 47% |
| | B.i.V. | 1% | 3% | 2% | 4% | 2% | 3% | 2% | 3% | 2% |
| | B. | 57% | 51% | 51% | 56% | 50% | 53% | 54% | 51% | 52% |
| Sonstige Dienstleistungen | k.B. | 47% | 47% | 50% | 44% | 43% | 42% | 41% | 41% | 42% |
| | B.i.V. | 1% | 3% | 2% | 3% | 3% | 3% | 2% | 2% | 3% |
| | B. | 52% | 52% | 49% | 53% | 54% | 56% | 57% | 58% | 57% |
| Organisationen ohne Erwerbscharakter | k.B. | 80% | 78% | 78% | 78% | 76% | 75% | 75% | 80% | 78% |
| | B.i.V. | 3%* | 5% | 8%* | 5%* | 3%* | 7% | 6%* | 4%* | 4%* |
| | B. | 17% | 17% | 14% | 19% | 20% | 22% | 21% | 16% | 18% |
| Öffentliche Verwaltung | k.B. | 57% | 53% | 51% | 47% | 49% | 46% | 42% | 42% | 39% |
| | B.i.V. | 9% | 10% | 15% | 17% | 12% | 13% | 12% | 11% | 15% |
| | B. | 36% | 39% | 36% | 38% | 41% | 43% | 49% | 49% | 50% |

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung
Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Ein Blick auf die Entwicklung zwischen 2000 und 2008 zeigt für die meisten Branchen nur geringe Änderungen. Eine deutliche Abnahme von 43%

(2000) auf 27% (2008) für den Anteil der nichtausbildungsberechtigten Betriebe ist in der Verbrauchsgüterindustrie zu konstatieren. Demgegenüber ist für den Anteil der nichtausbildungsberechtigten Betriebe eine Zunahme im Bereich Erziehung und Unterricht (45% (2000) auf 61% (2007) bzw. zuletzt wieder 52%) und im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens (27% (2000) auf 42% (2007) bzw. zuletzt wieder 37%) zu verzeichnen.

Betrachtet man weiter den jüngsten Beobachtungszeitpunkt (Tabelle 6b) wird deutlich, dass die Branche Nahrungs- und Genussmittelherstellung den derzeit geringsten Anteil nicht ausbildungsberechtigter Betriebe aufweist (22%). Sehr hohe Anteile nicht ausbildungsberechtigter Betriebe finden sich demgegenüber im Gastgewerbe (62%) und im Bereich Verkehr und Nachrichten (70%), der Spitzenwert von 79% wird bei den Organisationen ohne Erwerbszweck erreicht.

Tabelle 6b siehe nächste Seite

Tabelle 6b: Ausbildungsberechtigung nach Branche

| | | 2009 |
|--|--------|------|
| Land-/Forstwirtschaft | k.B. | 40% |
| | B.i.V. | 2%* |
| | B. | 59% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | k.B. | 46% |
| | B.i.V. | 7%* |
| | B. | 50% |
| Nahrung/Genuss | k.B. | 22% |
| | B.i.V. | 7% |
| | B. | 75% |
| Verbrauchsgüter | k.B. | 33% |
| | B.i.V. | 1%* |
| | B. | 66% |
| Produktionsgüter | k.B. | 33% |
| | B.i.V. | 5% |
| | B. | 64% |
| Inv./Gebrauchsgüter | k.B. | 30% |
| | B.i.V. | 4% |
| | B. | 67% |
| Baugewerbe | k.B. | 30% |
| | B.i.V. | 2% |
| | B. | 70% |
| Handel/Reparatur von KFZ | k.B. | 36% |
| | B.i.V. | 3% |
| | B. | 62% |
| Verkehr und Lagerei | k.B. | 70% |
| | B.i.V. | 3% |
| | B. | 27% |
| Information und Kommunikation | k.B. | 50% |
| | B.i.V. | 3%* |
| | B. | 49% |
| Gastgewerbe | k.B. | 62% |
| | B.i.V. | 1%* |
| | B. | 37% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | k.B. | 33% |
| | B.i.V. | 11% |
| | B. | 57% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | k.B. | 42% |
| | B.i.V. | 1% |
| | B. | 57% |
| Erziehung und Unterricht | k.B. | 57% |
| | B.i.V. | 8% |
| | B. | 36% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | k.B. | 43% |
| | B.i.V. | 4% |
| | B. | 55% |
| Sonstige Dienstleistungen | k.B. | 43% |
| | B.i.V. | 1%* |
| | B. | 56% |
| Org. o. Erwerbscharakter | k.B. | 79% |
| | B.i.V. | 4%* |
| | B. | 18% |
| Öffentl. Verwaltung | k.B. | 40% |
| | B.i.V. | 19% |
| | B. | 43% |

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Die Ausbildungsbeteiligung

Im folgenden Abschnitt wird der Blick auf die Ausbildungsbeteiligung der Betriebe gerichtet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht jeder Betrieb ausbildungsberechtigt ist (s.o.). Demzufolge darf eine Bewertung der Ausbildungsaktivität in Deutschland nicht ausschließlich vor dem Hintergrund

aller Betriebe erfolgen. Ein weiterer Aspekt, der für eine angemessene Erfassung der Ausbildungsbeteiligung wichtig ist, besteht in der Frage, welche Merkmale ein Betrieb aufweisen muss, um ihn als Ausbildungsbetrieb einstufen zu können. Da das IAB-Betriebspanel viele Angaben mit stichtagsbezogenen Daten (30.6.) ermittelt, wird die Definition des Ausbildungsbetriebs so weit gefasst, dass die wichtigsten Szenarien berücksichtigt werden können:

- ▶ Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr haben am 30.06. bereits den Ausbildungsbetrieb verlassen. Es besteht das Risiko, dass bei frühzeitiger Beendigung - die teilweise schon im Februar möglich ist - aufgrund des zeitlichen Abstandes nicht alle als erfolgreich Abschießende gezählt werden.
- ▶ Auch ist denkbar, dass die Suche nach potenziellen Auszubildenden erst noch in die aktive Phase eintritt bzw. Azubis für das beginnende Ausbildungsjahr (i. d. R. August) noch nicht vertraglich verpflichtet worden sind und deswegen nicht als Auszubildende gezählt werden.
- ▶ Kombiniert man beide Möglichkeiten, ist denkbar, dass ein Betrieb, der sowohl im letzten als auch im kommenden Ausbildungsjahr Auszubildende beschäftigt (hat), keine Auszubildenden angibt und demzufolge als 'nicht ausbildend' bezeichnet werden würde.

(Def. 3) Ausbildungsbeteiligung

Der Indikator Ausbildungsbeteiligung bildet den Anteil der Betriebe ab, die gemäß verschiedenen Szenarien als ausbildungsaktiv bezeichnet werden können (Angaben in den Tabellen sind hochgerechnet). Die tatsächliche Ermittlung erfolgt nach der Befragung der Betriebe, anhand

- ▶ der Informationen über die Ausbildungsberechtigung,
- ▶ des Bestands an Auszubildenden,
- ▶ der Zahl der Zugänge an Auszubildenden im zu Ende gehenden Ausbildungsjahr,
- ▶ der Zahl der Abgänge an Auszubildenden im laufenden Kalenderjahr
- ▶ der Zahl der Zugänge an Auszubildenden im beginnenden Ausbildungsjahr
- ▶ und der Planung des Betriebs für das beginnende Ausbildungsjahr.

Das Merkmal ist seit 2001 programmiert im Datensatz erhalten, für weiter zurück liegende Zeitpunkte kann das Merkmal (teilweise unter Einschränkungen) nachprogrammiert werden. Zur genauen Programmierung vgl. *TNS Infratest Sozialforschung (2002)*.

Insbesondere diese hier eigens entwickelte Definition des Ausbildungsbetriebs, wie auch die Besonderheiten der jeweils zugrundeliegenden Daten-

sätze sind zu berücksichtigen, wenn Differenzen zwischen diesen Angaben und den Zahlen anderer Erhebungen bestehen (vgl. auch hierzu wieder Kapitel 2). So fallen etwa die Angaben, die direkt aus der Beschäftigtenstatistik gewonnen werden etwas geringer aus.

Wirft man einen Blick auf die Tabelle 7 ist zu erkennen, dass seit 2000 insgesamt zwischen 29% und 32% aller Betriebe jährlich nach unserer Definition als Ausbildungsbetriebe bezeichnet werden können. Eine Unterscheidung nach Ost- und Westdeutschland zeigt dabei erstens, dass der Anteil der Ausbildungsbetriebe, bezogen auf alle Betriebe in Westdeutschland höher ausfällt und zweitens, dass die Differenz zwischen Ost- und Westdeutschland über die Jahre hinweg von knapp 4 Prozentpunkten auf gut 7 Prozentpunkte zugelegt hat.

Tabelle 7: Ausbildungsbeteiligung

| Gesamt | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Ab. | 29% | 30% | 30% | 29% | 30% | 31% | 30% | 31% | 32% | 31% |
| k. Ab. | 30% | 25% | 27% | 31% | 26% | 27% | 28% | 27% | 27% | 27% |
| k. B. | 41% | 46% | 43% | 40% | 43% | 42% | 42% | 43% | 41% | 42% |
| West | | | | | | | | | | |
| Ab. | 30% | 30% | 31% | 30% | 31% | 32% | 32% | 32% | 33% | 33% |
| k. Ab. | 31% | 25% | 27% | 31% | 27% | 28% | 28% | 28% | 27% | 27% |
| k. B. | 40% | 44% | 42% | 39% | 42% | 40% | 40% | 40% | 39% | 40% |
| Ost | | | | | | | | | | |
| Ab. | 26% | 27% | 26% | 25% | 26% | 26% | 24% | 25% | 26% | 24% |
| k. Ab. | 25% | 22% | 26% | 28% | 23% | 25% | 26% | 24% | 25% | 27% |
| k. B. | 49% | 51% | 49% | 47% | 51% | 49% | 50% | 51% | 48% | 49% |

Ab. = Ausbildungsbeteiligung, k. Ab. = keine Ausbildungsbeteiligung trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle 8: Ausbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | Ab. | 20% | 21% | 22% | 20% | 21% | 22% | 21% | 21% | 22% | 21% |
| | k. Ab. | 33% | 28% | 29% | 34% | 29% | 30% | 31% | 30% | 30% | 30% |
| | k. B. | 47% | 52% | 49% | 46% | 50% | 48% | 48% | 49% | 49% | 49% |
| 10-49 Besch. | Ab. | 49% | 52% | 50% | 49% | 52% | 51% | 50% | 50% | 53% | 52% |
| | k. Ab. | 21% | 18% | 21% | 24% | 21% | 21% | 21% | 22% | 22% | 20% |
| | k. B. | 30% | 30% | 29% | 27% | 27% | 28% | 29% | 28% | 25% | 28% |
| 50-499 Besch. | Ab. | 69% | 73% | 74% | 73% | 75% | 75% | 75% | 75% | 75% | 76% |
| | k. Ab. | 13% | 11% | 11% | 12% | 10% | 11% | 11% | 11% | 11% | 11% |
| | k. B. | 18% | 16% | 16% | 14% | 14% | 14% | 14% | 14% | 13% | 13% |
| 500+ Besch. | Ab. | 87% | 91% | 92% | 92% | 92% | 92% | 91% | 91% | 92% | 95% |
| | k. Ab. | 7% | 5% | 4% | 4% | 5% | 5% | 6% | 5% | 4% | 3%* |
| | k. B. | 6% | 4% | 5% | 4% | 3% | 3% | 3%* | 4% | 4%* | 3% |

Ab. = Ausbildungsbeteiligung, k. Ab. = keine Ausbildungsbeteiligung trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Die Betrachtung unter Berücksichtigung der Betriebsgröße (Tabelle 8) ergibt schließlich ein bereits von der Ausbildungsberechtigung vertrautes Bild. Im Jahr 2009 ist etwa nur jeder fünfte Betrieb mit weniger als zehn Mitarbeitern als Ausbildungsbetrieb zu klassifizieren. Dieser Anteil wird dann in jeder Größenklasse höher, bis hin zu den Großbetrieben ab 500

Beschäftigten, bei denen rund 95% als Ausbildungsbetriebe einzustufen sind. Bei der zeitlichen Entwicklung ist bei den beiden kleineren Größenklassen keine nennenswerte Veränderung seit 2000 eingetreten. Für die Betriebe mit 50 bis 499 Beschäftigten und Betriebe ab 500 Beschäftigten ist dagegen eine Zunahme von 6 bzw. 8 Prozentpunkten festzustellen. Der wichtigste Unterschied zwischen Ost- und Westdeutschland (Anhang) besteht darin, dass zwar das Betriebsgrößenmuster in beiden Landesteilen dasselbe ist, jedoch ist der Anteil der Ausbildungsbetriebe in Ostdeutschland in den kleinen Größenklassen zwischen 3 und 5 Prozentpunkten geringer.

Tabelle 9 siehe nächste Seite

Tabelle 9: Ausbildungsbeteiligung nach Branche

| Gesamt | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--------------------------------------|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | Ab. | 23% | 27% | 32% | 28% | 34% | 32% | 30% | 32% | 34%* |
| | k. Ab. | 35% | 31% | 29% | 39% | 24% | 22% | 26% | 23% | 27% |
| | k. B. | 42% | 42% | 39% | 33% | 43% | 45% | 44% | 45% | 39% |
| Bergbau und Energie | Ab. | 35% | 26% | 29% | 27% | 33% | 31% | 37% | 36% | 34% |
| | k. Ab. | 17%* | 12%* | 17% | 23% | 26% | 28% | 22% | 20% | 24% |
| | k. B. | 49% | 62% | 53% | 50% | 41% | 41% | 41% | 44% | 43% |
| Nahrung und Genuss | Ab. | 49% | 45% | 52% | 52% | 56% | 57% | 56% | 55% | 51% |
| | k. Ab. | 37% | 32% | 27% | 31% | 31% | 27% | 26% | 28% | 29% |
| | k. B. | 14% | 23% | 21% | 16% | 14% | 16% | 18% | 18% | 20% |
| Verbrauchsgüter | Ab. | 31% | 40% | 39% | 36% | 37% | 39% | 33% | 36% | 38% |
| | k. Ab. | 26% | 28% | 29% | 36% | 28% | 29% | 33% | 34% | 35% |
| | k. B. | 43% | 32% | 33% | 29% | 35% | 32% | 34% | 30% | 27% |
| Produktionsgüter | Ab. | 37% | 40% | 40% | 41% | 41% | 39% | 36% | 40% | 42% |
| | k. Ab. | 24% | 20% | 28% | 27% | 26% | 29% | 29% | 28% | 25% |
| | k. B. | 40% | 40% | 32% | 31% | 33% | 32% | 35% | 32% | 33% |
| Investitionsgüter | Ab. | 38% | 40% | 44% | 41% | 43% | 42% | 43% | 45% | 44% |
| | k. Ab. | 34% | 29% | 28% | 28% | 27% | 27% | 30% | 25% | 27% |
| | k. B. | 28% | 31% | 28% | 31% | 30% | 30% | 27% | 30% | 29% |
| Baugewerbe | Ab. | 44% | 42% | 43% | 38% | 39% | 39% | 40% | 39% | 39% |
| | k. Ab. | 35% | 28% | 34% | 39% | 35% | 36% | 34% | 34% | 33% |
| | k. B. | 21% | 30% | 23% | 23% | 26% | 24% | 26% | 27% | 28% |
| Handel- und Reparatur | Ab. | 29% | 32% | 31% | 29% | 31% | 35% | 34% | 34% | 36% |
| | k. Ab. | 31% | 24% | 25% | 32% | 28% | 26% | 30% | 28% | 29% |
| | k. B. | 40% | 44% | 44% | 39% | 41% | 38% | 37% | 37% | 36% |
| Verkehr- und Nachrichtenübermittlung | Ab. | 19% | 15% | 15% | 15% | 15% | 16% | 15% | 17% | 19% |
| | k. Ab. | 16% | 19% | 21% | 25% | 17% | 23% | 17% | 18% | 15% |
| | k. B. | 66% | 66% | 65% | 60% | 69% | 61% | 68% | 65% | 67% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | Ab. | 28% | 29% | 29% | 29% | 26% | 25% | 23% | 24% | 25% |
| | k. Ab. | 30% | 25% | 32% | 33% | 35% | 31% | 36% | 35% | 40% |
| | k. B. | 42% | 46% | 39% | 38% | 38% | 44% | 41% | 41% | 35% |
| Gastgewerbe | Ab. | 12% | 11% | 16% | 15% | 16% | 18% | 17% | 19% | 23% |
| | k. Ab. | 17% | 12% | 15% | 17% | 13% | 12% | 15% | 19% | 15% |
| | k. B. | 71% | 77% | 69% | 68% | 71% | 69% | 68% | 62% | 62% |
| Erziehung und Unterricht | Ab. | 30% | 30% | 22% | 21% | 25% | 21% | 24% | 22% | 26% |
| | k. Ab. | 25% | 20% | 33% | 26% | 23% | 22% | 21% | 17% | 22% |
| | k. B. | 45% | 50% | 46% | 53% | 52% | 58% | 55% | 61% | 52% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Ab. | 36% | 38% | 37% | 38% | 36% | 34% | 33% | 33% | 34% |
| | k. Ab. | 38% | 30% | 31% | 32% | 29% | 30% | 29% | 25% | 29% |
| | k. B. | 26% | 32% | 33% | 29% | 35% | 36% | 38% | 42% | 37% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | Ab. | 25% | 22% | 24% | 26% | 24% | 24% | 24% | 23% | 25% |
| | k. Ab. | 33% | 30% | 29% | 33% | 28% | 31% | 31% | 30% | 29% |
| | k. B. | 42% | 48% | 46% | 41% | 48% | 46% | 44% | 46% | 47% |
| Sonstige Dienstleistungen | Ab. | 27% | 28% | 27% | 25% | 33% | 33% | 35% | 30% | 33% |
| | k. Ab. | 26% | 25% | 23% | 32% | 24% | 25% | 24% | 29% | 26% |
| | k. B. | 47% | 47% | 50% | 44% | 43% | 42% | 41% | 41% | 42% |
| Organisationen ohne Erwerbscharakter | Ab. | 7% | 14% | 7% | 6% | 10% | 10% | 9% | 7% | 10% |
| | k. Ab. | 12% | 7% | 14% | 16% | 13% | 16% | 16% | 13% | 12% |
| | k. B. | 80% | 79% | 78% | 78% | 76% | 75% | 75% | 80% | 78% |
| Öffentliche Verwaltung | Ab. | 24% | 31% | 30% | 30% | 36% | 37% | 37% | 36% | 41% |
| | k. Ab. | 20% | 17% | 19% | 22% | 15% | 17% | 22% | 21% | 20% |
| | k. B. | 57% | 53% | 51% | 47% | 49% | 46% | 42% | 42% | 39% |

Ab. = Ausbildungsbeteiligung, k. Ab. = keine Ausbildungsbeteiligung trotz Berechtigung, k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Unter Kontrolle der Branche (Tabelle 9b) zeigt sich, dass die Nahrungs- und Genussmittelhersteller nicht nur den geringsten Anteil nichtausbildungsberechtigter Betriebe haben (s.o.) sondern mit 56% (2009) auch den höchsten Anteil an tatsächlich ausbildungsaktiven Betrieben, aber auch die Betriebe der Investitions- und Gebrauchsgüterindustrie haben mit 43% noch einen hohen Wert. Am anderen Ende finden sich die Betriebe aus dem Bereich des Verkehrs und der Lagerei (12%) und den Organisati-

onen ohne Erwerbszweck (10%). Die Ergebnisse für Ost- und Westdeutschland sind dem Anhang zu entnehmen.

Tabelle 9b: Ausbildungsbeteiligung nach Branche

| Gesamt | | 2000 |
|---|---------------|-------------|
| Land-/Forstwirtschaft | Ab. | 33% |
| | k. Ab. | 27% |
| | k. B. | 40% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | Ab. | 30% |
| | k. Ab. | 24% |
| | k. B. | 46% |
| Nahrung/Genuss | Ab. | 56% |
| | k. Ab. | 22% |
| | k. B. | 22% |
| Verbrauchsgüter | Ab. | 33% |
| | k. Ab. | 34% |
| | k. B. | 33% |
| Produktionsgüter | Ab. | 41% |
| | k. Ab. | 26% |
| | k. B. | 33% |
| Inv./Gebrauchsgüter | Ab. | 43% |
| | k. Ab. | 27% |
| | k. B. | 30% |
| Baugewerbe | Ab. | 38% |
| | k. Ab. | 32% |
| | k. B. | 30% |
| Handel/Reparatur von KFZ | Ab. | 36% |
| | k. Ab. | 29% |
| | k. B. | 36% |
| Verkehr und Lagerei | Ab. | 12% |
| | k. Ab. | 18% |
| | k. B. | 70% |
| Information und Kommunikation | Ab. | 26% |
| | k. Ab. | 24% |
| | k. B. | 50% |
| Gastgewerbe | Ab. | 22% |
| | k. Ab. | 16% |
| | k. B. | 62% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | Ab. | 27% |
| | k. Ab. | 40% |
| | k. B. | 33% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | Ab. | 27% |
| | k. Ab. | 31% |
| | k. B. | 42% |
| Erziehung und Unterricht | Ab. | 28% |
| | k. Ab. | 16% |
| | k. B. | 57% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Ab. | 29% |
| | k. Ab. | 28% |
| | k. B. | 43% |
| Sonstige Dienstleistungen | Ab. | 35% |
| | k. Ab. | 22% |
| | k. B. | 43% |
| Org. o. Erwerbscharakter | Ab. | 10% |
| | k. Ab. | 11% |
| | k. B. | 79% |
| Öffentl. Verwaltung | Ab. | 40% |
| | k. Ab. | 20% |
| | k. B. | 40% |

Ab. = Ausbildungsbeteiligung, k. Ab. = keine Ausbildungsbeteiligung trotz Berechtigung, k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

3.2 Ausbildungspotenzial

In regelmäßigen Abständen beschäftigt sich die öffentliche und politische Diskussion mit der Tatsache, dass ausbildungswillige Jugendliche keinen Ausbildungsplatz finden. Vor diesem Hintergrund ist von besonderem Interesse, wie es um das Ausbildungspotenzial in der Wirtschaft steht. Gleichzeitig wird aber auch betont, dass Betriebe über die mangelnde Eignung oder zu geringes Interesse der Bewerber an einer bestimmten Ausbildung besteht, so dass Ausbildungsstellen nicht besetzt werden. Kurz es besteht das Problem, dass einerseits einige Jugendliche keinen Ausbildungsplatz finden und manche Betriebe ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen können, was auch als Mismatch bezeichnet wird. D.h. Angebot und Nachfrage kommen aufgrund von Marktunvollkommenheiten, wie etwa regionale Disparitäten, nicht zur Deckung. Wir können mit den vorliegenden Daten keine Auskunft zur vollständigen Größe dieses Mismatch geben, wir werden auch nicht überprüfen, was die Gründe sind. Stattdessen werden wir im folgenden Abschnitt zwei Indikatoren präsentieren, die ein mögliches Ausbildungspotenzial und dessen Größe – aus betrieblicher Sicht – beschreiben und damit zumindest einen Teil dieses Phänomens darstellen. Hierzu werden die oben bereits diskutierten Anteile ausbildender Betriebe und – trotz Ausbildungsberechtigung – nichtausbildender Betriebe zueinander in Beziehung setzen. Ein zweiter Indikator ist im IAB-Betriebspanel dadurch gegeben, dass wir Informationen darüber erheben, bei wie vielen Betrieben, die Ausbildungsverträge angeboten haben, es zu (k)einem Vertragsabschluss kam.

Ausbildungsinaktivität

Der Indikator Ausbildungsbeitrag im Abschnitt 3.1 kann genutzt werden um das Ausbildungspotenzial in Deutschland zu beschreiben. Je nach Abgrenzung beteiligt sich, von allen formal zur Ausbildung berechtigten Betrieben, ein unterschiedlich hoher Anteil aktiv an der Ausbildung, wohingegen einige Betriebe sich nicht an der Ausbildung beteiligen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass wir im vorliegenden Bericht, die Angaben der unterschiedlichen Erhebungszeitpunkte nicht verknüpft haben. Zwar haben wir eine sehr umfassende Definition der Ausbildungsbeitrag gewählt, doch ist zu berücksichtigen, dass auch nach dieser Definition nicht alle Betriebe jedes Jahr als Ausbildungsbetrieb zu klassifizieren sind. Viele

Betriebe bilden hingegen nicht jedes Jahr aus, sondern wählen größere Abstände. *Fischer et al. (2007)* haben diesen Zusammenhang untersucht, indem sie anhand der Daten des IAB-Betriebspanels für die Jahre 2000 bis 2005 den Anteil dauerhaft nicht ausbildender Betriebe bestimmt haben. Demnach sind nur 27% der ausbildungsberechtigten Betriebe dauerhaft nicht ausbildungsaktiv, wobei insbesondere Kleinbetriebe dieses Verhalten zeigen.

(Def. 4) Ausbildungsinaktivität

Der Indikator Ausbildungsinaktivität ist ein Quotient mit der hochgerechneten Anzahl der trotz bestehender Ausbildungsberechtigung nicht ausbildenden Betriebe (gemäß der Abgrenzung des Indikators Ausbildungsberechtigung) als Zähler und der hochgerechneten Anzahl der ausbildungsberechtigten Betriebe als Nenner zum Stichtag der Befragung.

In Tabelle 10 sind die Werte des Quotienten für Gesamtdeutschland und differenziert nach Ost- und Westdeutschland abgetragen. Zum jüngsten Beobachtungszeitpunkt kann festgehalten werden, dass fast die Hälfte der ausbildungsberechtigten Betriebe, also gut 46%, nicht als Ausbildungsbetrieb aktiv waren. Der Wert ist dabei in Ostdeutschland (52%) höher als im Westen (45%). Der zeitliche Verlauf zeigt, dass die Quote den höchsten Wert im Jahr 2003 erreicht, was sicher auch auf die konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen ist – im Jahr 2003 gab es seit längerer Zeit wieder ein negatives BIP-Wachstum in Deutschland (vgl. z.B. *Statistisches Bundesamt 2008*). Seit dem ist die Ausbildungsinaktivität um 4 bis 5 Prozentpunkte zurückgegangen, insgesamt sind die Differenzen im zeitlichen Verlauf aber eher gering.

Tabelle 10: Ausbildungsinaktivität

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Gesamt | 50% | 45% | 47% | 51% | 47% | 47% | 48% | 47% | 46% | 46% |
| Ost | 49% | 45% | 50% | 53% | 47% | 50% | 51% | 49% | 49% | 52% |
| West | 51% | 46% | 46% | 51% | 47% | 46% | 47% | 46% | 45% | 45% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Die Betrachtung nach Betriebsgröße (Tabelle 11) ergibt zunächst den Befund, dass in 2009 der Anteil der ausbildungsinaktiven Betriebe bei kleineren Betrieben mit 59% in der kleinsten Betriebsgrößenklasse deutlich am höchsten ausfällt. Dieser Wert verringert sich mit zunehmender Betriebsgröße und beträgt bei den Großbetrieben schließlich nur noch 3% im Jahr 2009. Im zeitlichen Verlauf erkennt man insgesamt kaum nennenswerte Veränderungen, wenn dann lässt sich für die kleineren Betriebe mit bis zu 49 Beschäftigten noch am ehesten ein Rückgang der Quote seit 2003 er-

mitteln. Dieser Befund gilt auch für Westdeutschland (Anhang), für Ostdeutschland ist hinsichtlich der Betriebe der kleinsten Betriebsgrößenklasse zuletzt jedoch eine Erhöhung von 5 Prozentpunkten festzuhalten.

Tabelle 11: Ausbildungsinaktivität nach Betriebsgröße

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 62% | 57% | 57% | 62% | 58% | 58% | 59% | 59% | 58% | 59% |
| 10 bis 49 Besch. | 30% | 26% | 30% | 33% | 28% | 29% | 30% | 30% | 29% | 28% |
| 50 bis 499 Besch. | 16% | 13% | 13% | 14% | 12% | 13% | 13% | 13% | 13% | 13% |
| 500+ Besch. | 7% | 6% | 4% | 4% | 5% | 5% | 6% | 5% | 4% | 3% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Berücksichtigt man schließlich auch die Branchenzugehörigkeit der Betriebe (Tabelle 12b) ergeben sich starke Differenzen. Eine besonders hohe überdurchschnittliche Ausbildungsinaktivität ist etwa im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und im Bereich Verkehr und Lagerei mit je 60% ebenso wie unter den unternehmensnahen Dienstleistungen (wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen) mit 54%. Auf der anderen Seite finden sich Branchen, die deutlich unter dem Durchschnittswert liegen: Die Branche Nahrung und Genuss, aber auch die Öffentliche Verwaltung weisen eine geringe Ausbildungsinaktivität von 28% bzw. 33% (2009) auf. Berücksichtigt man zudem den zeitlichen Verlauf zwischen 2000 und 2008 (Tabelle 12), findet sich überwiegend die rückläufige Tendenz der Ausbildungsinaktivität, wie im Gastgewerbe oder in der Nahrungs- und Genussmittelherstellung, häufig auch mit einem Ausschlag im Jahr 2003. Eher stabil verläuft die Entwicklung bei den unternehmensnahen Dienstleistungen, leicht ansteigend dagegen im Bereich der Produktionsgüter, obschon zuletzt wieder ein Einbruch zu beobachten ist. Die Werte für Ost- und Westdeutschland sind im Anhang zu finden.

Tabelle 12: Ausbildungsinaktivität nach Branche

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 61% | 54% | 47% | 58% | 41% | 41% | 46% | 42% | 44% |
| Bergbau und Energie | 32%* | 31%* | 37% | 46% | 44% | 47% | 37% | 36% | 41% |
| Nahrung und Genuss | 43% | 41% | 35% | 38% | 35% | 32% | 32% | 34% | 36% |
| Verbrauchsgüter | 45% | 41% | 43% | 50% | 43% | 54% | 50% | 48% | 48% |
| Produktionsgüter | 39% | 33% | 41% | 40% | 39% | 42% | 45% | 42% | 38% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 47% | 42% | 38% | 40% | 39% | 39% | 41% | 35% | 37% |
| Baugewerbe | 44% | 40% | 44% | 50% | 47% | 48% | 46% | 47% | 46% |
| Handel und Reparatur | 52% | 43% | 44% | 52% | 47% | 43% | 47% | 45% | 45% |
| Verkehr und Nachrichten | 46% | 55% | 58% | 63% | 53% | 60% | 54% | 51% | 44% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 52% | 46% | 52% | 54% | 57% | 56% | 61% | 59% | 62% |
| Gastgewerbe | 58% | 52% | 49% | 53% | 46% | 40% | 47% | 49% | 39% |
| Erziehung und Unterricht | 46% | 40% | 60% | 56% | 47% | 51% | 47% | 44% | 46% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 51% | 44% | 46% | 46% | 45% | 47% | 47% | 43% | 45% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 57% | 57% | 55% | 56% | 54% | 56% | 57% | 56% | 53% |
| Sonstige Dienstleistungen | 50% | 47% | 46% | 56% | 43% | 44% | 41% | 49% | 44% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 63% | 34% | 66% | 71% | 57% | 62% | 64% | 64% | 53% |
| Öffentliche Verwaltung | 45% | 35% | 39% | 42% | 30% | 31% | 37% | 37% | 33% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle 12b: Ausbildungsinaktivität nach Branche

| | 2009 |
|---|------|
| Land-/Forstwirtschaft | 46% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 45% |
| Nahrung/Genuss | 28% |
| Verbrauchsgüter | 51% |
| Produktionsgüter | 39% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 39% |
| Baugewerbe | 46% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 44% |
| Verkehr und Lagerei | 60% |
| Information und Kommunikation | 48% |
| Gastgewerbe | 42% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 60% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 54% |
| Erziehung und Unterricht | 36% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 49% |
| Sonstige Dienstleistungen | 39% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 52% |
| Öffentl. Verwaltung | 33% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Vertragsabschluss

Mit der Ausbildungsinaktivität wurde analysiert, ob ein Betrieb, gegeben er ist zur Ausbildung berechtigt, als aktiver Ausbildungsbetrieb einzustufen ist oder nicht. Mit dem Indikator Vertragsabschluss hingegen prüfen wir, ob es bei all den Betrieben, die einen Ausbildungsvertrag angeboten haben auch tatsächlich zu einer Besetzung der Stelle kommt. Mit anderen Worten betrachten wir Betriebe, die nicht nur ausbildungsberechtigt sind sondern auch den Wunsch erkennen lassen, als Ausbildungsbetrieb aktiv zu werden. Unterstellt wird dabei, dass die Betriebe, die einen Ausbildungsplatz anbieten, diesen auch tatsächlich besetzen wollen.

(Def. 5) Vertragsabschluss

Der Indikator Vertragsabschluss ist ein Quotient mit der hochgerechneten Anzahl der Betriebe, die für das zu Ende gehende Ausbildungsjahr mindestens einen Ausbildungsplatz besetzt haben als Zähler und der hochgerechneten Anzahl der Betriebe, die für das zu Ende gehende Ausbildungsjahr mindestens einen Ausbildungsplatz angeboten haben als Nenner. Der verbleibende Anteil bis 100% gibt den Anteil der Betriebe wieder, die keinen der von ihnen angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten. Die Quote lässt sich erst seit 2004 berechnen.

Hinter dem Phänomen, dass Betriebe ihre angebotenen Ausbildungsstellen nicht besetzen können lassen sich grundsätzlich zwei Ursachen vermuten, die wir mit den vorliegenden Daten jedoch nicht abbilden können, der Vollständigkeit halber jedoch erwähnen wollen: Ein Ausbildungsverhältnis kommt entweder nicht zu Stande, wenn die Anzahl der Bewerber geringer als die Zahl der angebotenen Stellen ist oder aber sich die beiden Verhandlungspartner, also die Betriebe einerseits und die Bewerber andererseits, nicht einig werden, was etwa der Fall sein kann, wenn die Eignung des Bewerbers aus Sicht der Betriebes nicht ausreicht oder etwa potenzielle Auszubildende andere Betriebe bevorzugen. Auf der anderen Seite kann man jedoch auch davon ausgehen, dass sich die Verteilung der angebotenen Ausbildungsplätze, etwa hinsichtlich der Regionen, oder der Branchen, nicht mit den Wünschen der Bewerbern deckt, so dass zwar rechnerisch eine Besetzung möglich ist, jedoch tatsächlich kein Match zustande kommt. So sind nach den Angaben des Berufsbildungsberichts 2009 zum Stichtag 30. September 2008 bundesweit auch über 19 Tausend Ausbildungsplätze unbesetzt bei gleichwohl über 14 Tausend unverorgten Bewerbern (*Berufsbildungsbericht 2009*).

Die Angaben, die zur Vertragsabschlussquote vorliegen (Tabelle 13), zeigen dass seit 2004 immerhin jährlich zwischen 87% und 91% der Betriebe, die Ausbildungsverträge angeboten haben, diese auch mindestens teilweise mit einem Bewerber besetzen konnten. Gleichwohl verbleiben damit rund 10% der Betriebe die, trotz eines Angebots, keinen (geeigneten) Bewerber für die Stelle finden konnten. Der Vergleich zwischen Ost- und Westdeutschland lässt weiter erkennen, dass die Quote im Westen in der Vergangenheit meist einige Prozentpunkte geringer ausfällt.

Tabelle 13: Vertragsabschluss

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|
| Gesamt | 88% | 91% | 89% | 88% | 87% | 88% |
| Ost | 91% | 94% | 93% | 87% | 85% | 85% |
| West | 87% | 90% | 89% | 88% | 87% | 88% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2009

Der Blick auf die Differenzierung des Indikators nach der Betriebsgröße (Tabelle 14) ergibt schließlich, dass der Anteil der Betriebe, die keine ihrer angebotenen Ausbildungsstellen besetzen konnten bei kleineren Betrieben wesentlich höher ist. Fast 20% der Betriebe, die weniger als zehn Beschäftigte haben, machen diese Erfahrung. Bei den mittleren, v.a. aber bei den Großbetrieben, ist dies eher selten, was aber insofern nicht verwundert, als dass größere Betriebe in der Regel mehr Ausbildungsstellen anbieten, womit die Wahrscheinlichkeit, dass es zu gar keinem Ausbildungsabschluss kommt hier sehr gering ist. Wir finden in Ost- und Westdeutschland (Anhang), auch im zeitlichen Verlauf keine besonders großen Differenzen, lediglich die kleinsten Betriebsgrößenklassen, v.a. in Ostdeutschland, hatten zuletzt Einbrüche: Im Vergleich zu den Vorjahren ist z.B. der Anteil der Betriebe der ostdeutschen Kleinbetriebe, die keine der angebotenen Stellen besetzen konnte, auf zuletzt 25% zugenommen.

Tabelle 14: Vertragsabschluss nach Betriebsgröße

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 81% | 86% | 86% | 81% | 81% | 82% |
| 10 bis 49 Besch. | 91% | 93% | 90% | 91% | 87% | 88% |
| 50 bis 499 Besch. | 96% | 97% | 96% | 95% | 97% | 96% |
| 500 + Besch. | 99% | 99% | 99% | 99% | 99% | 98% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2009

Tabelle 15: Vertragsabschluss nach Branche

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 86% | 91% | 92% | 90% | 94% |
| Bergbau und Energie | 96% | 96% | 95% | 89% | 95% |
| Nahrung und Genuss | 90% | 95% | 94% | 90% | 88% |
| Verbrauchsgüter | 94% | 88% | 93% | 72% | 90% |
| Produktionsgüter | 86% | 88% | 87% | 84% | 90% |
| Investitions- und Gebrauchsgüter | 87% | 92% | 94% | 90% | 91% |
| Baugewerbe | 86% | 89% | 86% | 88% | 88% |
| Handel und Reparatur | 89% | 92% | 86% | 87% | 89% |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 85% | 95% | 95% | 96% | 91% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | 92% | 78% | 75% | 89% | 78% |
| Gastgewerbe | 92% | 96% | 93% | 80% | 80% |
| Erziehung und Unterricht | 87% | 91% | 80% | 85% | 77% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 91% | 94% | 94% | 94% | 90% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | 83% | 86% | 91% | 86% | 83% |
| Sonstige Dienstleistungen | 80% | 87% | 87% | 82% | 77% |
| Organisationen ohne Erwerbscharakter | 89% | 82% | 99% | 93% | 63% |
| Öffentliche Verwaltung | 97% | 95% | 95% | 93% | 87% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2008

Die Ergebnisse nach Branchen (Tabelle 15b) ergeben schließlich nur vereinzelt größere Abweichungen vom Durchschnittswert. Zuletzt war der Anteil der Betriebe, die keinen der von ihnen angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten im Baugewerbe und im Bereich Erziehung und Unterricht besonders hoch. Dagegen können deutlich mehr Betriebe aus dem

Bereich Verbrauchsgüter und im Bereich Information und Kommunikation die angebotenen Stellen besetzen.

Tabelle 15b: Vertragsabschluss nach Branche

| | 2009 |
|---|-------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 94% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 85% |
| Nahrung/Genuss | 87% |
| Verbrauchsgüter | 96% |
| Produktionsgüter | 91% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 90% |
| Baugewerbe | 83% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 85% |
| Verkehr und Lagerei | 92% |
| Information und Kommunikation | 100% |
| Gastgewerbe | 90% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 88% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 91% |
| Erziehung und Unterricht | 79% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 89% |
| Sonstige Dienstleistungen | 84% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 90% |
| Öffentl. Verwaltung | 94% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

3.3 Übernahme nach der Ausbildung

Nach den Abschnitten zu den grundlegenden Strukturmerkmalen der betrieblichen Berufsausbildung in Deutschland und nachdem aufgezeigt wurde, in welchen Bereichen eine Förderung der Ausbildungsbeteiligung noch möglich ist, widmet sich dieser Abschnitt dem Output der betrieblichen Bildung. Anhand der Übernahmequote in den ausbildenden Betrieb werden wichtige Informationen zur sog. zweiten Schwelle, also hinsichtlich des Eintritts der Auszubildenden in das reguläre Erwerbssystem, aufbereitet.

Übernahmequote

Mit der Übernahmequote analysieren wir wie viele der Auszubildenden nach dem Ende ihrer Ausbildung auch einen Arbeitsplatz in ihrem Ausbildungsbetrieb erhalten. Damit lässt sich allerdings nicht das gesamte Geschehen an der zweiten Schwelle darstellen, weil Absolventen einer Ausbildung auch einen Arbeitsplatz in einem anderen Betrieb oder Unternehmen erhalten können.

(Def. 6) Übernahmequote

Der Indikator Übernahmequote ist ein Quotient mit der hochgerechneten Anzahl der in ein Beschäftigungsverhältnis übernommenen Auszubildenden als Zähler und der hochgerechneten Anzahl der Ausbildungsabsolventen des Betriebs als Nenner. Der Referenzzeitraum ist das Kalenderjahr.

Die Übernahmequote liegt nach den Angaben des IAB-Betriebspanels im Jahr 2009 bei 57%. Damit ist die Quote zum ersten Mal seit 2004 wieder rückläufig. Vergleicht man die Angaben, die für Ostdeutschland ermittelt wurden, mit denen für Westdeutschland wird deutlich, dass die Übernahmequote im Osten wesentlich geringer ausfällt als im Westen, was nicht zuletzt auf den hohen Anteil an schulischer Ausbildung zurückzuführen ist (siehe auch Ergebnisse differenziert nach Branchen). Die Differenz zwischen Ost- und Westdeutschland ist – abgesehen vom jüngsten Wert – in keinem Jahr kleiner als 13 Prozentpunkte, in 2003, 2005 und in 2008 lag der Unterschied gar bei 18 Prozentpunkten.

Tabelle 19: Übernahmequote

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Gesamt | 58% | 56% | 55% | 53% | 52% | 52% | 55% | 59% | 61% | 57 |
| Ost | 46% | 43% | 44% | 39% | 41% | 37% | 44% | 47% | 46% | 49 |
| West | 60% | 59% | 57% | 57% | 54% | 55% | 57% | 62% | 64% | 59 |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle 20 gibt die Ergebnisse der Übernahmequote für die Betriebsgrößen wieder. Dabei können zwei wesentliche Ergebnisse festgehalten werden. Einerseits lässt sich in jedem Jahr beobachten, dass die Übernahmequote positiv mit der Betriebsgröße korreliert ist. Zweitens ist zu erkennen, dass sich das Muster, eines zwischenzeitlichen Absinkens der Quote grundsätzlich auch bei dieser Betrachtung zu finden ist, wobei dies bei den Großbetrieben ab 500 Beschäftigten am klarsten hervortritt, auch ist dies die einzige Größenklasse in der der Wert in 2009 keinen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr aufweist. Der Vergleich zwischen Ost- und Westdeutschland (Anhang) offenbart hierbei jedoch einen erheblichen Unterschied zwischen den zwei Landesteilen. Dabei wird deutlich, dass die positive Korrelation von Übernahmequote und Betriebsgröße auf die westdeutschen Betriebe zurückzuführen ist, in Ostdeutschland hingegen ist dieser Zusammenhang nicht finden, hier sind es im allgemeinen die mittleren Betriebsgrößenklassen, die durch höhere Übernahmeaktivitäten gekennzeichnet sind.

Tabelle 20: Übernahmequote nach Betriebsgröße

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | 46% | 44% | 45% | 47% | 39% | 45% | 44% | 48% | 47% | 42% |
| 10-49 Besch. | 57% | 50% | 51% | 52% | 51% | 50% | 54% | 56% | 58% | 55% |
| 50-499 Besch. | 60% | 61% | 58% | 54% | 55% | 52% | 54% | 62% | 65% | 59% |
| 500+ Besch. | 69% | 70% | 68% | 64% | 61% | 62% | 68% | 69% | 70% | 73% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Schließlich erfolgt noch ein Blick auf den Indikator nach Branchen (Tabelle 21b), wobei ersichtlich wird, dass auch hier in vielen Wirtschaftszweigen eine Abweichung von der durchschnittlichen Übernahmequote vorliegt. In Organisationen ohne Erwerbszweck, aber auch im Gastgewerbe und der Landwirtschaft wurden zuletzt nur zwischen 32% und 38% aller Absolventen übernommen. besonders gering fällt die Übernahmequote – was allerdings unter den bereits erläuterten Umständen nicht weiter verwunderlich ist – dabei im Bereich Erziehung und Unterricht aus. Hohe Werte sind im Bereich Bergbau und Energie sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe zu beobachten. Zuletzt lag die Quote in diesen Bereichen bei 79% und 82%. Nach einer Differenzierung zwischen Ost- und Westdeutschland (Anhang) kann ergänzt werden, dass die geringe Übernahmequote im Bereich Erziehung und Wissenschaft tatsächlich überwiegend ein ostdeutsches Phänomen ist, aber auch in den Organisationen ohne Erwerbszweck sind ausgesprochen geringe Übernahmequoten festzustellen.

Tabelle 21: Übernahmequote nach Branche

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 42% | 33% | 18% | 36% | 37% | 37% | 34% | 41% | 34% |
| Bergbau und Energie | 72% | 81% | 71% | 61% | 70% | 74% | 73% | 79% | 70% |
| Nahrung und Genuss | 60% | 59% | 57% | 53% | 57% | 49% | 52% | 59% | 60% |
| Verbrauchsgüter | 63% | 57% | 60% | 54% | 64% | 59% | 63% | 65% | 69% |
| Produktionsgüter | 71% | 69% | 71% | 67% | 70% | 68% | 69% | 77% | 78% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 76% | 83% | 79% | 78% | 75% | 72% | 78% | 82% | 84% |
| Baugewerbe | 60% | 60% | 54% | 52% | 47% | 48% | 55% | 56% | 59% |
| Handel und Reparatur | 61% | 57% | 55% | 51% | 53% | 54% | 57% | 61% | 60% |
| Verkehr und Nachrichten | 73% | 67% | 65% | 63% | 54% | 55% | 60% | 76% | 80% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 85% | 84% | 80% | 74% | 73% | 77% | 81% | 80% | 87% |
| Gastgewerbe | 34% | 32% | 29% | 32% | 31% | 37% | 41% | 36% | 48% |
| Erziehung und Unterricht | 10% | 12% | 10% | 6% | 17% | 15% | 15% | 13% | 17% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 44% | 47% | 43% | 46% | 34% | 36% | 38% | 51% | 50% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 57% | 43% | 49% | 56% | 55% | 60% | 58% | 59% | 61% |
| Sonstige Dienstleistungen | 59% | 40% | 54% | 55% | 56% | 51% | 58% | 49% | 51% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 27% | 37% | 50% | 24% | 15% | 18% | 21% | 36% | 41% |
| Öffentliche Verwaltung | 68% | 62% | 67% | 68% | 59% | 61% | 64% | 64% | 70% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle 21b siehe nächste Seite

Tabelle 21b: Übernahmequote nach Branche

| | 2000 |
|---|-------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 32% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 79% |
| Nahrung/Genuss | 50% |
| Verbrauchsgüter | 58% |
| Produktionsgüter | 75% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 74% |
| Baugewerbe | 69% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 55% |
| Verkehr und Lagerei | 60% |
| Information und Kommunikation | 69% |
| Gastgewerbe | 38% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 82% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 50% |
| Erziehung und Unterricht | 16% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 52% |
| Sonstige Dienstleistungen | 48% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 35% |
| Öffentl. Verwaltung | 75% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Abweichend von der bisherigen Darstellung wird die Betrachtung der Übernahmequote an dieser Stelle noch weiter differenziert, indem wir berücksichtigen, ob die Betriebe – entweder in Form eines Branchentarifvertrags oder eines Haus- bzw. Firmentarifvertrags – der Tarifbindung unterliegen.

Tabelle 22: Übernahmequote nach Tarifbindung

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| ohne TB | 53% | 48% | 47% | 49% | 47% | 52% | 53% | 57% | 59% | 51% |
| mit TB | 59% | 58% | 58% | 55% | 53% | 51% | 56% | 60% | 62% | 61% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009; TB=Tarifbindung

Tabelle 22 zeigt zunächst die Übernahmequoten der Ausbildungsabsolventen, differenziert danach, ob der sie ausbildende Betrieb der Tarifbindung unterliegt oder nicht. Dabei wird deutlich, dass die Differenz bis 2004 immerhin zwischen 6 und 11 Prozentpunkten betrug, erst in jüngerer Zeit verringert sich dieser Abstand, obschon er in 2009 wieder auf 10 Prozentpunkte angewachsen ist. Dabei ist meist zu beobachten, dass Auszubildende von Betrieben, die der Tarifbindung unterliegen insgesamt häufiger nach der Ausbildung übernommen werden, was vor dem Hintergrund existierende tariflichen Vereinbarungen zur Ausbildungsaktivität (wie auch der positiv mit der Betriebsgröße korrelierten Übernahmequote, s.u.) zunächst nicht verwundert. Dieses Muster findet sich so auch in beiden Landesteilen, wobei die Werte im Westen meist höher ausfallen (zwischen ca. 50% und 60%) als im Osten (zwischen 40%, teilweise noch geringer, und 50%, zuletzt aber bis 57%).

Tabelle 23: Übernahmequote nach Tarifbindung und Betriebsgröße

| Betriebe ohne TB | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1-9 Besch. | 48% | 39% | 41% | 44% | 42% | 54% | 51% | 45% | 50% | 44% |
| 10-49 Besch. | 59% | 53% | 48% | 54% | 51% | 54% | 58% | 59% | 65% | 53% |
| 50-499 Besch. | 55% | 54% | 53% | 51% | 52% | 52% | 52% | 63% | 63% | 51% |
| 500+ Besch. | 45% | 45% | 36% | 44% | 30% | 37% | 49% | 49% | 48% | 65% |
| Betriebe mit TB | | | | | | | | | | |
| 1-9 Besch. | 45% | 47% | 48% | 48% | 36% | 37% | 37% | 50% | 44% | 41% |
| 10-49 Besch. | 57% | 48% | 53% | 51% | 51% | 46% | 52% | 53% | 53% | 57% |
| 50-499 Besch. | 61% | 63% | 59% | 55% | 57% | 52% | 55% | 62% | 66% | 62% |
| 500+ Besch. | 71% | 72% | 70% | 66% | 64% | 66% | 71% | 71% | 74% | 74% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009; TB=Tarifbindung

Mit Tabelle 23 brechen wir diese Betrachtung, wie schon zuvor, nach Betriebsgröße auf. Blickt man zunächst auf die Übernahmequoten im Bereich nicht tarifgebundener Betriebe, wird deutlich, dass die mittleren Betriebsgrößenklassen die höchsten Übernahmequoten aufweisen. In 2009 jedoch war eine besonders hohe Quote von 65% bei den nicht tarifgebundenen Großbetrieben zu beobachten. Im zeitlichen Verlauf sehr sprunghaft sind dagegen die Quoten der Kleinstbetriebe, wie auch die der Großbetriebe. Die starken Schwankungen gerade bei den Großbetrieben sind nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass es kaum Großbetriebe gibt, die nicht einer Form von Tarifbindung unterliegen, wobei die Quote dann stark vom Verhalten dieser wenigen Betriebe geprägt ist. Anders fällt das Bild bei der tarifgebundenen Differenzierung der Übernahmequote nach Betriebsgrößen aus. Hier wird deutlich, dass die Übernahmequote mit der Betriebsgröße zunimmt: Zuletzt wurden von den Absolventen der tarifgebundenen Großbetriebe rund 74% in den ausbildenden Betrieb übernommen. Dieser Wert wird geringer und beträgt schließlich bei den Absolventen der Kleinstbetriebe nur noch ca. 41%.

Die zusätzliche Differenzierung nach Branchen möchten wir an dieser Stelle eher knapp halten – die Ergebnisse finden sich im Anhang, da die Tabellen sehr umfänglich sind. Bei einer Differenzierung der Übernahmequote nach nicht tarifgebundenen Betrieben ergeben sich kaum interpretierbare Ergebnisse, da die Quote innerhalb einzelner Branchen über die Zeit z.T. erheblichen Schwankungen unterliegt. Dies ist nicht zuletzt auf eine teilweise geringe Zellenbesetzung zurückzuführen, insbesondere bei einer zusätzlichen Differenzierung nach den beiden Landesteilen sind kaum noch sinnvolle Aussagen möglich. Ein Blick auf die Übernahmequote der tarifgebundenen Betriebe, zeigt für 2009 dagegen geringe Quoten für die Bereiche Erziehung und Unterricht sowie in der Land- und Forstwirtschaft. Wieder andere Branchen, wie der Bereich Bergbau und Energie sowie das Fi-

finanz- und Versicherungsgewerbe, sind demgegenüber durch eine hohe Übernahmequote gekennzeichnet.

4 Betriebliche Weiterbildung

Ein weiterer wichtiger Bestandteil einer Strategie zur Befriedigung der betrieblichen Qualifikationsnachfrage besteht in der betrieblichen Weiterbildung. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Bewältigung von technisch-organisatorischem Wandel und um notwendige Innovationen wie auch Produktivitätssteigerungen vollziehen zu können reicht aus Sicht der Betriebe eine berufliche Erstausbildung der Beschäftigten heute vielfach nicht mehr aus. Aber auch aus der Sicht der Beschäftigten ist eine lebenslange Anpassung der Qualifikation bedeutsam, um ein ausreichendes Einkommen und eine den eigenen Vorstellungen entsprechende Beschäftigungsbiografie zu gewährleisten.

Das folgende, in zwei Abschnitte gegliederte Kapitel wird daher Ergebnisse des IAB-Betriebspanels zur Verbreitung der betrieblichen Weiterbildung in Deutschland präsentieren. Mit den ausgewählten Indikatoren wird dabei – wie auch bei den Ergebnissen zur betrieblichen Ausbildung – weniger die, erklärende als vielmehr eine deskriptive Sichtweise eingenommen um Basisinformationen bereitzustellen. In einem ersten Schritt (4.1) wird die allgemeine Verbreitung betrieblicher Weiterbildung in Deutschland analysiert, ein zweiter Abschnitt (4.2) widmet sich dem Ausmaß der betrieblichen Anstrengung, das je nach Qualifikation der Beschäftigten sehr unterschiedlich ausfällt.

4.1 Weiterbildungsbeteiligung

Welche Betriebe bilden ihre Beschäftigten weiter, wie viele Betriebe nutzen diese Möglichkeit der Personalentwicklung? Die Darstellung der Weiterbildungsbeteiligung vermittelt einen Eindruck über die Verbreitung der betrieblichen Weiterbildung in Deutschland. Dabei sei noch einmal an den Erhebungsrhythmus des IAB-Betriebspanels erinnert: die betriebliche Weiterbildung wurde bislang im zweijährigem Abstand erfasst. Seit 2007 werden die Angaben jedoch jährlich erhoben. Das IAB-Betriebspanel verwendet zur Erfassung der Weiterbildung – im Gegensatz zur Identifikation des Ausbildungsbetriebs (vgl. Definition 3) – die Information, die aus der direkten Befragung der Betriebe stammt, und berücksichtigt damit Weiterbildungsaktivitäten, die ganz oder teilweise von den Betrieben finanziert bzw. durch Freistellung von Beschäftigten unterstützt wurde.

(Def. 7) Weiterbildungsbeteiligung

Der Indikator Weiterbildungsbeteiligung bezieht die hochgerechnete Anzahl der Betriebe, die gemäß der Frage (s.u.) des IAB-Betriebspanels im ersten Halbjahr eines Jahres weiterbildungsaktiv waren auf die hochgerechnete Anzahl aller Betriebe in Deutschland.

Ein Betrieb ist gemäß dem IAB-Betriebspanel weiterbildungsaktiv wenn er auf die folgende Frage mit „Ja“ antwortet:

Förderte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im ersten Halbjahr 2007 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen? Das heißt: Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

- ▶ *Ja, Arbeitskräfte wurden freigestellt bzw. Kosten wurden übernommen.*
- ▶ *Nein, weder Freistellung noch Kostenübernahme.*

Die im Anschluss abgefragte Item-Batterie zur Form der Weiterbildung hilft den Betrieben bzw. den Interviewern bei der Entscheidung darüber, ob es sich (in Zweifelsfällen) um Weiterbildung handelt oder nicht. Dabei werden auch weichere Formen, wie Qualitätszirkel oder selbstgesteuertes Lernen berücksichtigt (vgl. Fragebogen zu Details).

Widmen wir uns zunächst der allgemeinen Verbreitung betrieblicher Weiterbildung (Tabelle 24) erkennen wir, dass die Weiterbildungsaktivität in Deutschland in den letzten Jahren leicht aber stetig zugenommen hat. Gegenüber dem Wert von 2001 fand eine Erhöhung um gut 13 Prozentpunkte statt. Dieses Wachstum ist dabei sowohl im Westen als auch im Osten Deutschlands zu beobachten, wobei die Quote in Ostdeutschland stets leicht über den Werten Westdeutschlands lag. Mit den Werten für 2009 wird aber erstmalig ein Rückgang der Quote beobachtet, zuletzt waren nur noch 45% der Betriebe weiterbildungsaktiv, wobei dieser Rückgang sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland zu beobachten war.

Tabelle 24: Weiterbildungsaktivität

| | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|
| Gesamt | 36% | 42% | 43% | 45% | 49% | 45% |
| Ost | 37% | 44% | 45% | 48% | 51% | 45% |
| West | 36% | 41% | 42% | 45% | 49% | 44% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2009

Die Weiterbildungsquote des IAB-Betriebspanels fällt im Gegensatz zu den Angaben anderer Erhebungen, wie der europäischen Weiterbildungserhebung CVTS 2, eher gering aus (Grünwald/Moraal 2003). Der gut 30 Prozentpunkte höher liegende Wert, der dort für Deutschland ermittelt wird, ist aber in erster Linie auf zahlreiche Unterschiede bei den Erhebungen zurückzuführen, die wichtigsten seien kurz diskutiert (Vgl. auch Bellmann 2003 oder Leber 2009): Das IAB-Betriebspanel ist eine Mehrthemenbefragung, im CVTS werden v.a. Themen der Aus- und Weiterbildung behandelt, so dass bei letzterem eher ein Bias zugunsten der besonders weiter-

bildungsaktiven Betriebe zu erwarten ist. Das IAB-Betriebspanel bezieht sich nur auf das erste Halbjahr – bietet ein Betrieb nur im zweiten Halbjahr eine Weiterbildung an, ist eine Unterschätzung der tatsächlichen Aktivität zu erwarten. Das CVTS ist weiter eine Unternehmensbefragung, das IAB-Betriebspanel bezieht die Frage dagegen auf den Betrieb was ebenfalls die geringere Beteiligungsquote verständlich macht. Schließlich werden im IAB-Betriebspanel auch Kleinstbetriebe erfasst, das CVTS wendet sich nur an Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten. Da kleinere Betriebe weniger Weiterbildungsaktivitäten aufweisen, führt dies zu einer Überschätzung der Quote.

Bei der Differenzierung nach Betriebsgröße (Tabelle 25) werden zwei Phänomene deutlich: Zunächst erkennt man deutlich, dass die Weiterbildungsaktivität positiv mit der Betriebsgröße korreliert. Während in kleineren Betrieben nur 36% (2009) der Betriebe Weiterbildung anbieten oder unterstützen steigert sich dies bis zu den Großbetrieben, die nahezu alle weiterbildungsaktiv sind (96%). Dies ist insofern nicht überraschend, als dass es nahe liegt, dass größere Betriebe eher als kleinere in jedem Jahr mindestens einen Beschäftigten bei einer Weiterbildung unterstützen, da sie z.B. mehr Einstellungen und daher mehr Einarbeitungen haben. Der Vergleich zwischen Ost- und Westdeutschland (Anhang) ergibt weiterhin, dass die Beteiligung insbesondere bei den kleinen Betrieben mit bis unter zehn Beschäftigten etwas höher im Osten als im Westen ausfällt

Tabelle 25: Weiterbildungsaktivität nach Betriebsgröße

| | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | 28% | 34% | 34% | 37% | 40% | 36% |
| 10-49 Besch. | 57% | 59% | 62% | 63% | 68% | 62% |
| 50-499 Besch. | 81% | 85% | 84% | 86% | 88% | 82% |
| 500+ Besch. | 97% | 97% | 97% | 95% | 98% | 96% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2009

Eine Betrachtung der Entwicklung seit 2001 ergibt schließlich, dass die oben angesprochene Zunahme der Weiterbildungsaktivität auf eine Zunahme der Aktivität bei den mittleren Betrieben v.a. aber auch bei den kleinen Betrieben zurückzuführen ist. Trennt man auch bei der Entwicklung der Beteiligung über die Zeit zwischen den beiden Landeshälften, zeigt sich, dass hierbei in beiden Regionen eine starke Zunahme zu verzeichnen ist. Während im Westen der Wert bei den kleinen Betrieben von 27% auf derzeit 36% anstieg, nahm die Beteiligung in Ostdeutschland von 29% auf derzeit 39% zu.

Mit Tabelle 26 seien schließlich noch die Ergebnisse zur branchenspezifischen Verbreitung der Weiterbildungsaktivitäten dargestellt. Während in einigen Branchen die Entwicklung (2000-2008) relativ stabil war (z.B. Erziehung und Unterricht, Öffentlicher Dienst), beteiligen sich die meisten Branchen an der Aufwärtsbewegung, wenn auch auf stark unterschiedlichen Niveaus. Für einen Vergleich zwischen Ost- und Westdeutschland sei abermals auf den Anhang verwiesen.

Tabelle 26: Weiterbildungsaktivität nach Branche

| | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 |
|--|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 23% | 29% | 27% | 33% | 33% |
| Bergbau und Energie | 45% | 53% | 61% | 70% | 67% |
| Nahrung und Genuss | 21% | 29% | 37% | 24% | 44% |
| Verbrauchsgüter | 25% | 23% | 31% | 29% | 30% |
| Produktionsgüter | 29% | 31% | 36% | 39% | 50% |
| Investitions- und Gebrauchsgüter | 47% | 44% | 45% | 50% | 56% |
| Baugewerbe | 28% | 31% | 31% | 33% | 35% |
| Handel und Reparatur | 32% | 38% | 39% | 43% | 45% |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 31% | 36% | 37% | 34% | 39% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | 56% | 70% | 64% | 68% | 74% |
| Gastgewerbe | 8% | 10% | 13% | 14% | 16% |
| Erziehung und Unterricht | 73% | 74% | 67% | 76% | 80% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 62% | 69% | 71% | 71% | 78% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | 40% | 47% | 46% | 50% | 54% |
| Sonstige Dienstleistungen | 41% | 45% | 46% | 48% | 46% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 28% | 35% | 45% | 44% | 46% |
| Öffentliche Verwaltung | 69% | 74% | 78% | 77% | 79% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Schließlich wird für 2009 (Tabelle 26b) deutlich, dass in den einzelnen Branchen höchst unterschiedliche Bemühungen um die Qualifikationen der Beschäftigten zu finden sind, reicht doch die Spanne von 13% bis 81%. Besonders hohe Werte sind dabei im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens (73%) zu finden, ebenso wie im Bereich Erziehung und Unterricht (77%) und in der öffentlichen Verwaltung (81%). Demgegenüber sind aber auch Bereiche mit sehr geringem Engagement zu identifizieren: Weniger als jeder dritte Betrieb der Verbrauchsgüterindustrie oder der Land- und Forstwirtschaft waren in 2009 weiterbildungsaktiv. Am geringsten fällt der Wert mit gerade mal 13% im Gastgewerbe aus.

Tabelle 26b siehe nächste Seite

Tabelle 26b: Weiterbildungsaktivität nach Branche

| | 2009 |
|---|-------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 26% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 56% |
| Nahrung/Genuss | 32% |
| Verbrauchsgüter | 28% |
| Produktionsgüter | 39% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 42% |
| Baugewerbe | 29% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 43% |
| Verkehr und Lagerei | 26% |
| Information und Kommunikation | 54% |
| Gastgewerbe | 13% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 62% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 50% |
| Erziehung und Unterricht | 77% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 73% |
| Sonstige Dienstleistungen | 46% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 44% |
| Öffentl. Verwaltung | 81% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Grundsätzlich gilt bei der betrieblichen Weiterbildung in Bezug auf den Beobachtungszeitraum Vergleichbares wie schon bei der betrieblichen Ausbildung (vgl. S. 28). Bei einer Verlängerung des Beobachtungszeitraumes wird deutlich, dass einige Betriebe nur bei einer Querschnittsbetrachtung als weiterbildungsinaktiv zu klassifizieren sind. Insbesondere kleinere Betriebe werden nicht jedes Jahr weiterbilden, wenn in den Jahren zuvor der Weiterbildungsbedarf gedeckt wurde. So haben *Neubäumer/Kohaut (2007)* festgestellt, dass bei einem verlängerten Beobachtungszeitraum (2000 bis 2005) die Beteiligung auf 58% ansteigt.

4.2 Weiterbildungsquote

Bislang wurde untersucht, wie hoch der Anteil der Betriebe ist, die Weiterbildung anbieten, womit also die grundsätzliche Entscheidung eines Betriebes beleuchtet wird. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Anteil weiterbildender Betriebe mit der Betriebsgröße steigt. Eine Aussage über die Reichweite, über die Stärke, der mit der Entscheidung verbundenen Aktivität ist damit jedoch noch nicht möglich. Häufig wird darauf hingewiesen, dass kleinere Betriebe zwar seltener weiterbilden, wenn sie aber Weiterbildungsmaßnahmen durchführen, würden relativ mehr Mitarbeiter beteiligt, also eine höhere Intensität der Weiterbildung herrschen. Diesem Forschungsdesiderat wollen wir im Folgenden mit dem letzten Indikator des Berichts nachgehen. Dazu wird der Anteil, der in Weiterbildung miteinbezogenen Beschäftigten aller Betriebe ausgewiesen.

(Def. 8) Weiterbildungsquote

Der Indikator Weiterbildungsquote wird als Quotient der Summe aller hochgerechneten an Weiterbildungsmaßnahmen partizipierenden Mitarbeitern im ersten Halbjahr (Zähler) und der Summe aller hochgerechneten Mitarbeiter zum Stichtag der Befragung (Nenner) ermittelt.⁸

Im Gegensatz zur Ausbildungsquote (vgl. S. 13), die sich auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bezieht, wird die Weiterbildungsquote als eine Quote berechnet, die sich auf alle Beschäftigten bezieht. Diese Einschränkung ergibt sich aus der Art und Weise wie die Informationen erhoben werden. Im IAB-Betriebspanel werden die Betriebe gefragt, wie viele Teilnehmer oder Teilnahmefälle⁹, die im ersten Halbjahr eines Jahres durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen hatten. Nicht erhoben wird jedoch wie viele dieser Teilnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind. Eine Quote macht daher auch nur Sinn, wenn der Nenner diese Einschränkung berücksichtigt, weshalb wir alle Beschäftigten eines Betriebes als Basis der Quote ausweisen.

Tabelle 27 zeigt die Ergebnisse zur Weiterbildungsquote – zuletzt sind demnach gut 25% der Beschäftigten in die Weiterbildungsmaßnahmen miteinbezogen worden. Indem wir zusätzlich eine Differenzierung zwischen qualifizierten Beschäftigten und Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten einführen (vgl. hierzu Anhang Übersicht A3), können wir anhand der Weiterbildungsquote ein auch in anderen Studien immer wiederkehrendes Muster bestätigen: „Wer hat, dem wird gegeben“ – auch in unseren Daten wird deutlich, dass es vor allem die qualifizierten Beschäftigten sind, die von den betrieblichen Bildungsbemühungen profitieren.¹⁰ Während in 2009 gut 33% dieser Beschäftigten Teilnehmer einer Maßnahme waren, sind es unter den Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten nur rund 12%. Dasselbe qualifikationsspezifische Muster kann auch bei einer Differenzierung nach Ost- und Westdeutschland gefunden werden. Insgesamt zeigt sich dabei

⁸ Streng genommen bezieht sich nach dieser Definition die Zahl der Weiterbildungsteilnehmer auf einen Zeitraum, die Zahl der Mitarbeit auf einen Zeitpunkt. Eine alternative Angabe sollte die Quote auch mit der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl des ersten Halbjahres darstellen. Um mit anderen Darstellungen auf Basis der IAB-Betriebspanels konsistent zu sein, wird im Bericht nur die obige Definition verwendet.

⁹ Im IAB-Betriebspanel können die Betriebe die Zahl der Teilnehmer oder Teilnahmefälle in Weiterbildungsmaßnahmen angeben. Eine Person kann mehrere Teilnahmefälle darstellen. Nach einem bei *Düll/Bellmann (1998)* im Anhang dargestellten Verfahren werden die Teilnahmefälle in Teilnehmer umgerechnet.

¹⁰ Für 2008 liegen diese Angaben nicht vor.

aber auch, dass die Weiterbildungsquote in Ostdeutschland die im Westen übertrifft, wobei der Unterschied zwischen 3 und 5 Prozentpunkten beträgt.

Tabelle 27: Weiterbildungsquote

| Gesamt | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 | 2009 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| Alle Beschäftigte | 18% | 23% | 21% | 22% | 26% | 25% |
| Qualifizierte Besch. | 21% | 28% | 23% | 29% | - | 33% |
| Besch. in einf. Tätigkeiten | 6% | 11% | 8% | 10% | - | 12% |
| Ost | | | | | | |
| Alle Beschäftigte | 19% | 26% | 25% | 27% | 30% | 29% |
| Qualifizierte Besch. | 21% | 31% | 27% | 33% | - | 35% |
| Besch. in einf. Tätigkeiten | 8% | 12% | 9% | 13% | - | 16% |
| West | | | | | | |
| Alle Beschäftigte | 18% | 22% | 20% | 21% | 25% | 25% |
| Qualifizierte Besch. | 21% | 27% | 22% | 27% | - | 32% |
| Besch. in einf. Tätigkeiten | 6% | 11% | 8% | 9% | - | 12% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2009

Betrachten wir weiter die Weiterbildungsquote (Gesamt) nach der Betriebsgrößenabgrenzung wird deutlich, dass die Betriebsgröße keinen bedeutsamen Einfluss hat. Vergleicht man diesen Befund mit dem Ergebnis zur Weiterbildungsbeteiligung der Betriebe, kann man festhalten, dass kleinere Betriebe zwar seltener weiterbilden, wenn sie sich aber zur Weiterbildung entscheiden den großen Betrieben hinsichtlich der Reichweite der Maßnahme in der Belegschaft in nichts nachstehen und deren Quote sogar übertreffen. Besonders gut stehen dabei in den kleineren Betrieben die qualifizierten Beschäftigten da, deren Anteil rund 10 Prozentpunkte über dem Anteil der in Weiterbildung mit einbezogenen Beschäftigten in Großbetrieben liegt (2009).

Tabelle 28: Weiterbildungsquote nach Betriebsgröße

| | | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | Alle Beschäftigte | 15% | 19% | 20% | 22% | 25% | 23% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 30% | 30% | 37% | - | 39% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 6% | 8% | 6% | 6% | - | 6% |
| 10 bis 49 Besch. | Alle Beschäftigte | 17% | 23% | 22% | 23% | 28% | 26% |
| | Qualifizierte Besch. | 23% | 30% | 26% | 32% | - | 35% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 7% | 11% | 10% | 9% | - | 11% |
| 50 bis 499 Besch. | Alle Beschäftigte | 17% | 24% | 21% | 22% | 26% | 26% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 29% | 22% | 27% | - | 31% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 7% | 13% | 8% | 12% | - | 15% |
| 500 + Besch. | Alle Beschäftigte | 21% | 24% | 20% | 20% | 24% | 26% |
| | Qualifizierte Besch. | 18% | 23% | 15% | 21% | - | 29% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 6% | 10% | 6% | 9% | - | 13% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2009

Während das Grundmuster in West- und Ostdeutschland wiederum dasselbe ist (Anhang), gilt aber auch bei einer Differenzierung nach der Betriebsgröße, dass das Niveau in Ostdeutschland grundsätzlich höher als im Westen ist. So erhalten in Ostdeutschland mehr qualifizierte Beschäftigte Zugang zu Weiterbildung und sieht man von den Großbetrieben ab, sind es auch die Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten im Osten, die eher als die Beschäftigten im Westen an betrieblicher Weiterbildung partizipieren.

Die Darstellung der Weiterbildungsquote nach Branchen (Tabelle 29b) ergibt abschließend, dass einige Branchen deutlich stärkere bzw. schwächere Werte bei der Einbeziehung ihrer Mitarbeiter aufweisen. In 2009 sind es gerade die Betriebe im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (43%), die aus dem Bereich Erziehung und Unterricht (40%), aber auch aus dem Gesundheits- und Sozialwesen (39%), die eine hohe Weiterbildungsquote an den Tag legen. Eher gering ist dagegen die Chance an Weiterbildung teilzunehmen für Beschäftigte aus den Sektoren der Land- und Forstwirtschaft (13%), dem Gastgewerbe (12%) und in der Verbrauchsgüterindustrie (13%). Qualifizierte Beschäftigte profitieren wiederum besonders im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und im Bereich Erziehung und Unterricht. Beschäftigte in einfachen Tätigkeiten haben dagegen im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie im Gesundheits- und Sozialwesen eine vergleichsweise hohe Chance auf Weiterbildung. Sehr gering, 4%, fällt dagegen die Beteiligungsquote der einfachen Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der Verbrauchsgüterindustrie, ganz besonders aber auch in der Informations- und Kommunikationsbranche (1%), aus.

Tabellen 29 und 29b siehe nächste Seiten

Tabelle 29: Weiterbildungsquote nach Branche

| | | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 |
|-----------------------------------|-----------------------------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | Alle Beschäftigte | 10% | 14% | 13% | 15% | 15% |
| | Qualifizierte Besch. | 17% | 20% | 18% | 26% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 4% | 8% | 5% | 8% | - |
| Bergbau und Energie | Alle Beschäftigte | 24% | 23% | 20% | 27% | 30% |
| | Qualifizierte Besch. | 25% | 26% | 20% | 30% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 10% | 10% | 8% | 25% | - |
| Nahrung und Genuss | Alle Beschäftigte | 9% | 16% | 12% | 13% | 19% |
| | Qualifizierte Besch. | 14% | 18% | 15% | 18% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 4% | 13% | 8% | 7% | - |
| Verbrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 9% | 12% | 13% | 13% | 12% |
| | Qualifizierte Besch. | 12% | 16% | 17% | 18% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 3% | 4% | 4% | 4% | - |
| Produktionsgüter | Alle Beschäftigte | 14% | 19% | 19% | 16% | 25% |
| | Qualifizierte Besch. | 20% | 21% | 19% | 21% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 7% | 12% | 10% | 11% | - |
| Investitions- und Gebrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 16% | 22% | 18% | 20% | 24% |
| | Qualifizierte Besch. | 17% | 22% | 19% | 22% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 7% | 11% | 8% | 10% | - |
| Baugewerbe | Alle Beschäftigte | 10% | 14% | 14% | 16% | 18% |
| | Qualifizierte Besch. | 14% | 18% | 17% | 22% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 4% | 7% | 5% | 7% | - |
| Handel und Reparatur | Alle Beschäftigte | 16% | 21% | 20% | 21% | 25% |
| | Qualifizierte Besch. | 23% | 28% | 25% | 30% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 7% | 10% | 7% | 7% | - |
| Verkehr und Nachrichten | Alle Beschäftigte | 18% | 16% | 20% | 20% | 19% |
| | Qualifizierte Besch. | 23% | 21% | 21% | 24% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 6% | 8% | 11% | 12% | - |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | Alle Beschäftigte | 32% | 38% | 36% | 38% | 39% |
| | Qualifizierte Besch. | 25% | 39% | 26% | 41% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 9% | 12% | 5% | 11% | - |
| Gastgewerbe | Alle Beschäftigte | 7% | 11% | 10% | 7% | 14% |
| | Qualifizierte Besch. | 15% | 19% | 16% | 16% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 3% | 8% | 7% | 4% | - |
| Erziehung und Unterricht | Alle Beschäftigte | 26% | 34% | 28% | 33% | 36% |
| | Qualifizierte Besch. | 25% | 40% | 30% | 42% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 15% | 13% | 7% | 8% | - |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Alle Beschäftigte | 24% | 32% | 29% | 33% | 37% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 37% | 29% | 39% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 14% | 21% | 15% | 21% | - |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | Alle Beschäftigte | 19% | 25% | 22% | 23% | 26% |
| | Qualifizierte Besch. | 24% | 35% | 27% | 32% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 4% | 11% | 6% | 11% | - |
| Sonstige Dienstleistungen | Alle Beschäftigte | 16% | 24% | 20% | 18% | 23% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 32% | 26% | 30% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 4% | 15% | 8% | 6% | - |
| Org. ohne Erwerbscharakter | Alle Beschäftigte | 16% | 25% | 19% | 24% | 23% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 29% | 18% | 31% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 5% | 12% | 9% | 7% | - |
| Öffentliche Verwaltung | Alle Beschäftigte | 24% | 26% | 23% | 21% | 28% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 28% | 17% | 23% | - |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 6% | 7% | 3% | 4% | - |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle 29b: Weiterbildungsquote nach Branche

| | | 2009 |
|---|------------------------------------|-------------|
| Land-/Forstwirtschaft | Alle Beschäftigte | 13% |
| | Qualifizierte Besch. | 25% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 4% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | Alle Beschäftigte | 29% |
| | Qualifizierte Besch. | 34% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 13% |
| Nahrung/Genuss | Alle Beschäftigte | 16% |
| | Qualifizierte Besch. | 21% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 10% |
| Verbrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 13% |
| | Qualifizierte Besch. | 18% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 4% |
| Produktionsgüter | Alle Beschäftigte | 28% |
| | Qualifizierte Besch. | 29% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 18% |
| Inv./Gebrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 21% |
| | Qualifizierte Besch. | 25% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 12% |
| Baugewerbe | Alle Beschäftigte | 17% |
| | Qualifizierte Besch. | 23% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 9% |
| Handel/Reparatur von KFZ | Alle Beschäftigte | 22% |
| | Qualifizierte Besch. | 31% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 8% |
| Verkehr und Lagerei | Alle Beschäftigte | 18% |
| | Qualifizierte Besch. | 21% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 15% |
| Information und Kommunikation | Alle Beschäftigte | 33% |
| | Qualifizierte Besch. | 40% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 1% |
| Gastgewerbe | Alle Beschäftigte | 12% |
| | Qualifizierte Besch. | 21% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 8% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | Alle Beschäftigte | 43% |
| | Qualifizierte Besch. | 50% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 13% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | Alle Beschäftigte | 24% |
| | Qualifizierte Besch. | 35% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 8% |
| Erziehung und Unterricht | Alle Beschäftigte | 40% |
| | Qualifizierte Besch. | 47% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 16% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Alle Beschäftigte | 39% |
| | Qualifizierte Besch. | 46% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 30% |
| Sonstige Dienstleistungen | Alle Beschäftigte | 27% |
| | Qualifizierte Besch. | 41% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 11% |
| Org. o. Erwerbscharakter | Alle Beschäftigte | 27% |
| | Qualifizierte Besch. | 32% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 7% |
| Öffentl. Verwaltung | Alle Beschäftigte | 30% |
| | Qualifizierte Besch. | 33% |
| | Besch. in einf. Tätigkeiten | 8% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

5 Schluss

Der vorliegende Bericht stellt das Ergebnis einer durch das BIBB und dem IAB überarbeiteten Form der Berichterstattung zur betrieblichen Aus- und Weiterbildung an das BIBB dar. Im Gegensatz zu früheren Berichten, präsentiert der Bericht ausführliche Zeitreihen zu allen ausgewählten Indikatoren, die in Zukunft fortgeschrieben werden sollen. Darüber hinaus wurde in diesem Bericht ausführlich die Datenbasis und die Definition der verwendeten Indikatoren erläutert. Zusätzliche Hinweise zu Differenzierungsmerkmalen oder bezüglich Unterschieden gegenüber anderen Daten wurden ebenfalls aufgenommen. Zukünftig ist mit dieser neuen Form der Berichterstattung angestrebt einerseits die bestehenden Merkmale kontinuierlich fortzuschreiben, auf der anderen Seite sollen die in der Grundstruktur gleichbleibenden Berichte durch spezielle Themen oder Schwerpunkte angereichert werden.

Im ersten Kapitel des Berichts wurden zahlreiche Indikatoren zur betrieblichen Ausbildung entwickelt: In einem ersten Schritt (Ausbildungsstrukturen) galt das Interesse der Ausbildungsquote, der Ausbildungsberechtigung und der Ausbildungsbeteiligung. Nach diesen Informationen zur Grundstruktur der betrieblichen Ausbildung, wurde in einem zweiten Schritt (Ausbildungspotenzial) gefragt, in welchen Bereichen es eine stärkere Ausbildungsinaktivität gibt und welche Betriebe Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer angebotenen Ausbildungsstellen haben. Der dritte Schritt (Übernahme nach der Ausbildung) hat sich schließlich der zweiten Schwelle des Berufsbildungssystems gewidmet, wobei untersucht wurde wo die Absolventen eine höhere oder geringere Chance haben in den ausbildenden Betrieb übernommen zu werden. Das zweite und kürzere inhaltliche Kapitel des Berichts hat wichtige Grundinformationen zur betrieblichen Weiterbildung aufbereitet. Einerseits wurde die grundlegende Weiterbildungsbeteiligung der Betriebe in Deutschland betrachtet - wie viele Betriebe bieten Weiterbildung an oder unterstützen ihre Mitarbeiter? Auf der anderen Seite wurde anhand der Weiterbildungsquote analysiert, in welchen Bereichen besonders viele Beschäftigte in die Weiterbildungsmaßnahmen miteinbezogen werden. Unsere nach Branchen und Betriebsgröße grundlegende Differenzierung der Ergebnisse erlaubt die Identifikation von besonderen Bereichen, die zukünftig detaillierten Analysen unterzogen werden können.

Mögliche weitere, inhaltliche Schwerpunkte für zukünftige Berichte könnten darüber hinaus neben spezielleren Fragen zur Ausbildung (etwa der Zusammenhang von Personal- oder Einstellungsproblemen und Ausbildungsengagement) oder zur Weiterbildung (etwa Finanzierung der Weiterbildung oder Weiterbildung Älterer) auch in einer Kombination der Themen liegen. *Fischer et al. (2008)* haben bereits die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten von Betrieben simultan betrachtet, eine Fragestellung die noch weiteres Potenzial, etwa dem nach dem Verhältnis dieser beiden Aktivitäten zueinander, bietet.

6 Literatur

Alda, Holger.; Leber, Ute. (1999): Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe 1998 - Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. Abschlussbericht für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Projektgruppe IAB-Betriebspanel, Nürnberg.

Bellmann, Lutz (2002): Das IAB-Betriebspanel * Konzeption und Anwendungsbereiche. In: Allgemeines statistisches Archiv, Bd. 86, H. 2, S. 177-188.

Bellmann, Lutz (2003): Datenlage und Interpretation der Weiterbildung in Deutschland. (Schriftenreihe der Expertenkommission Finanzierung Lebenslangen Lernens, 02), Bielefeld.

Bellmann, Lutz; Leber, Ute (2008): Weiterbildung für Ältere in KMU. In: Sozialer Fortschritt, Jg. 57, H. 2, S. 43-48.

Bellmann, Lutz; Leber, Ute (2006): Weiterbildung in KMU. In: M. Weiß (Hrsg.), Evidenzbasierte Bildungspolitik. Beiträge der Bildungsökonomie, (Schriften des Vereins für Socialpolitik. N.F., 313), Berlin: Duncker und Humblot, S. 115-130.

Bellmann, Lutz; Pahnke, André; Stegmaier, Jens (2009): Betriebliche Weiterbildung und die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer (im Erscheinen). In: Empirische Pädagogik, Jg. 23, Nr. 4, S. 431-458.

Bellmann, Lutz; Stegmaier, Jens (2006): Betriebliche Weiterbildung für ältere Arbeitnehmer/innen * der Einfluss betrieblicher Sichtweisen und struktureller Bedingungen. In: Report. Zeitschrift für Weiterbildungsfor- schung, Jg. 29, H. 3, S. 29-40.

Beicht, Ursula; Walden, Günter (2002): Wirtschaftlichere Durchführung der Berufsausbildung – Untersuchungsergebnisse zu den Ausbildungskosten der Betriebe, in: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis Nr. 6, S. 38-43.

Berufsbildungsbericht (2009). Onlineveröffentlichung abgerufen am 09. 12. 2009 unter

http://www.bmbf.de/pot/download.php/M%3A0+Berufsbildungsbericht+2009/~DOM;/pub/bbb_09.pdf

Düll, Herbert; Bellmann, Lutz (1998): Betriebliche Weiterbildungsaktivitäten in West- und Ostdeutschland * eine theoretische und empirische Analyse mit den Daten des IAB-Betriebspanels 1997. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Jg. 31, H. 2, S. 205-225; 123 KB.

Eckhardt, Martina. (1998): Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe 1997 - Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. Abschlussbericht für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Projektgruppe IAB-Betriebspanel, Nürnberg.

Fischer, Gabriele; Wahse, Jürgen; Dahms, Vera; Frei, Marek; Riedmann, Arnold; Janik, Florian (2007): Standortbedingungen und Beschäftigung in den Regionen West- und Ostdeutschlands * Ergebnisse des IAB-Betriebspanels 2006. IAB-Forschungsbericht 05/2007, Nürnberg, 103 S.

Fischer, Gabriele; Janik, Florian; Müller, Dana; Schmucker, Alexandra (2008): Das IAB-Betriebspanel - von der Stichprobe über die Erhebung bis zur Hochrechnung. FDZ Methodenreport, 01/2008, Nürnberg, 42 S.

Gerner, Hans-Dieter; Stegmaier, Jens (2009): Unsicherheit und betriebliche Weiterbildung * eine empirische Analyse der Weiterbildungsaktivität unter Unsicherheit in KMU und Großbetrieben. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Special Issue * 6, S. 135-163.

Gewiese, Tilo. (2000): Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe 1999 - Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. Abschlussbericht für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Projektgruppe IAB-Betriebspanel, Nürnberg.

Gewiese, Tilo. (2001): Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe 2000 - Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. Abschlussbericht für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Projektgruppe IAB-Betriebspanel, Nürnberg.

Grünwald, Uwe; Moraal, Dick (2003): Betriebliche Weiterbildung in Deutschland und Europa, Bonn.

Hartung, Silke (2005): Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe 2004 - Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. Abschlussbericht für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Projektgruppe IAB-Betriebspanel, Nürnberg.

Hartung, Silke (2004): Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe 2003 - Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. Abschlussbericht für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Projektgruppe IAB-Betriebspanel, Nürnberg.

Hartung, Silke (2003): Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe 2002 - Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. Abschlussbericht für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Projektgruppe IAB-Betriebspanel, Nürnberg.

Hartung, Silke (2002): Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe 2001 - Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. Abschlussbericht für das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Projektgruppe IAB-Betriebspanel, Nürnberg.

Hartung, Silke; Schöngen, Klaus (2007): Zur Entwicklung der betrieblichen Ausbildungsbeteiligung in ausgewählten Dienstleistungen, in: Dietrich, Hans; Severing, Eckart (Hg): Zukunft der dualen Berufsausbildung – Wettbewerb der Bildungsgänge, Bielefeld, S. 25-59.

Ute Leber (2009): Betriebsgröße, Qualifikationsstruktur und Weiterbildungsbeteiligung - Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Im Erscheinen).

Möller, Iris; Stegmaier, Jens (2008): Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe 2006 * Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. Wissenschaftliche Diskussionspapiere 99 des Bundesinstituts für Berufsbildung, 44 S.

TNS Infratest Sozialforschung (2002): Beschäftigungstrends – Arbeitgeberbefragung 2001, München.

Neubäumer, Renate; Kohaut, Susanne (2007): A double hurdle approach for company further training behaviour and an empirical test of this using data from the IAB establishment panel. In: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung, Jg. 40, H. 2/3, S. 251-269.

Niederalt, Michael (2003): Betriebliche Ausbildung als kollektives Phänomen. Universität Erlangen, Nürnberg, Lehrstuhl für Arbeitsmarkt- und Regionalpolitik. Diskussionspapier Nr. 58, Nürnberg, 31 S.

Statistisches Bundesamt (2008): Deutsche Wirtschaft. Erstes Quartal 2008. Onlineveröffentlichung, abgerufen am 13.08.2008 unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/VolkswirtschaftlicheGesamtrechnungen/DeutscheWirtschaft1Quartal,property=file.pdf>.

Stegmaier, Jens (2009): Ausbildungsberechtigung, Ausbildungsaktivität und Übernahmeverhalten von Betrieben. In: Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn (Hrsg.), Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2009. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung, Bonn, S. 182-186 und 244-246.

Stegmaier, Jens (2010): Ausbildungsberechtigung, Ausbildungsaktivität und Übernahmeverhalten von Betrieben. In: Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn (Hrsg.), Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2010. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung, (Vorversion 28. April 2010), Bonn, S. 289-291 und 200-204.

7 Anhang

Der Anhang umfasst nicht im Text dargestellt Tabellen, sowie Erläuterungen zur Abgrenzung der Betriebsgrößenklassen, zur Brancheneinteilung und zur Erfassung der Qualifikationsstruktur im IAB-Betriebspanel.

Tabellen

Ausbildungsquote

Tabelle A1: Ausbildungsquote nach Betriebsgröße (Ost)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 7% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 5% | 4% |
| 10 bis 49 Besch. | 7% | 7% | 6% | 7% | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 6% |
| 50 bis 499 Besch. | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 6% | 6% | 6% |
| 500 + Besch | 7% | 8% | 8% | 8% | 9% | 9% | 8% | 7% | 7% | 5% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A2: Ausbildungsquote nach Betriebsgröße (West)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|-------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 | 9% | 8% | 8% | 8% | 7% | 8% | 8% | 8% | 8% | 8% |
| 10 bis 49 | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% |
| 50 bis 499 | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| 500 plus | 4% | 4% | 4% | 4% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A3: Ausbildungsquote nach Branche (Ost)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 7% | 6% | 5% | 7% | 8% | 6% | 6% | 5% | 6% |
| Bergbau und Energie | 5% | 5% | 5% | 6% | 6% | 5% | 4% | 5% | 6% |
| Nahrung und Genuss | 12% | 10% | 9% | 10% | 9% | 9% | 7% | 7% | 7% |
| Verbrauchsgüter | 6% | 7% | 7% | 7% | 7% | 6% | 7% | 6% | 6% |
| Produktionsgüter | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 5% |
| Baugewerbe | 9% | 8% | 8% | 7% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% |
| Handel und Reparatur | 9% | 9% | 8% | 8% | 7% | 8% | 8% | 8% | 8% |
| Verkehr und Nachrichten | 3% | 3% | 3% | 2% | 4% | 3% | 3% | 3% | 2% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 6% | 7% | 6% | 5% | 5% | 6% | 6% | 6% | 5% |
| Gastgewerbe | 11% | 8% | 13% | 13% | 15% | 16% | 16% | 13% | 12% |
| Erziehung und Unterricht | 22% | 23% | 20% | 19% | 23% | 26% | 21% | 18% | 19% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 5% | 5% | 5% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 4% | 5% | 3% | 4% | 4% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| Sonstige Dienstleistungen | 5% | 6% | 5% | 5% | 6% | 5% | 5% | 4% | 5% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 3% | 8% | 3% | 4% | 9% | 6% | 8% | 13% | 10% |
| Öffentliche Verwaltung | 3% | 2% | 3% | 3% | 2% | 3% | 3% | 3% | 3% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A4: Ausbildungsquote nach Branche (West)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 9% | 11% | 10% | 11% | 11% | 12% | 11% | 12% | 13% |
| Bergbau und Energie | 4% | 4% | 4% | 4% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Nahrung und Genuss | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 8% | 7% |
| Verbrauchsgüter | 4% | 4% | 5% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% |
| Produktionsgüter | 4% | 3% | 4% | 4% | 4% | 4% | 3% | 4% | 4% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 4% | 4% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Baugewerbe | 10% | 9% | 10% | 9% | 9% | 9% | 9% | 10% | 10% |
| Handel und Reparatur | 8% | 8% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 8% |
| Verkehr und Nachrichten | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 5% | 5% | 6% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Gastgewerbe | 9% | 9% | 8% | 10% | 11% | 11% | 11% | 11% | 12% |
| Erziehung und Unterricht | 9% | 8% | 7% | 8% | 8% | 7% | 8% | 7% | 6% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 6% | 6% | 6% | 6% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 3% | 4% | 4% |
| Sonstige Dienstleistungen | 7% | 6% | 6% | 5% | 6% | 8% | 8% | 6% | 7% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 2% | 3% | 2% | 2% | 2% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| Öffentliche Verwaltung | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A4b: Ausbildungsquote nach Branche

| | 2009 Ost | 2009 West |
|---|-------------|--------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 6% | 14% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 3% | 5% |
| Nahrung/Genuss | 6% | 7% |
| Verbrauchsgüter | 5% | 5% |
| Produktionsgüter | 5% | 4% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 6% | 5% |
| Baugewerbe | 6% | 10% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 7% | 8% |
| Verkehr und Lagerei | 3% | 3% |
| Information und Kommunikation | 5% | 3% |
| Gastgewerbe | 11% | 11% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 5% | 5% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 3% | 4% |
| Erziehung und Unterricht | 18% | 6% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 4% | 5% |
| Sonstige Dienstleistungen | 7% | 9% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 5% | 3% |
| Öffentl. Verwaltung | 3% | 4% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Ausbildungsquote (Basis: alle Beschäftigte)

Tabelle A5: Ausbildungsquote

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Gesamt | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 5% | 5% |
| Ost | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| West | 5% | 4% | 5% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% |

Basis: alle Beschäftigte; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A6: Ausbildungsquote nach Betriebsgröße

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% |
| 10 bis 49 Besch. | 5% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| 50 bis 499 Besch. | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% |
| 500 + Besch | 4% | 4% | 4% | 4% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% |

Basis: alle Beschäftigte; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A7: Ausbildungsquote nach Betriebsgröße (West)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 5% | 4% | 5% | 5% | 4% |
| 10 bis 49 Besch. | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| 50 bis 499 Besch. | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% |
| 500 + Besch | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% |

Basis: alle Beschäftigte; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A8: Ausbildungsquote nach Betriebsgröße (Ost)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 5% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 3% | 3% |
| 10 bis 49 Besch. | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| 50 bis 499 Besch. | 7% | 7% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% |
| 500 + Besch | 6% | 7% | 7% | 7% | 8% | 8% | 7% | 5% | 6% | 4% |

Basis: alle Beschäftigte; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A9: Ausbildungsquote nach Branche

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 7% | 6% | 6% | 7% |
| Bergbau und Energie | 4% | 4% | 4% | 4% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Nahrung und Genuss | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 6% | 6% |
| Verbrauchsgüter | 3% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% |
| Produktionsgüter | 3% | 3% | 4% | 4% | 4% | 4% | 3% | 4% | 4% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 4% | 4% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 5% |
| Baugewerbe | 8% | 8% | 8% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% |
| Handel und Reparatur | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 6% | 6% | 6% | 6% |
| Verkehr und Nachrichten | 2% | 2% | 2% | 2% | 2% | 3% | 2% | 2% | 2% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 4% | 4% |
| Gastgewerbe | 5% | 5% | 6% | 6% | 7% | 7% | 7% | 6% | 7% |
| Erziehung und Unterricht | 10% | 10% | 9% | 9% | 10% | 10% | 9% | 8% | 8% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 4% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| Sonstige Dienstleistungen | 4% | 5% | 4% | 4% | 4% | 5% | 5% | 4% | 4% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 2% | 3% | 2% | 2% | 3% | 3% | 3% | 4% | 4% |
| Öffentliche Verwaltung | 2% | 2% | 2% | 2% | 3% | 2% | 3% | 2% | 2% |

Basis: alle Beschäftigte; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A10: Ausbildungsquote nach Branche (Ost)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 6% | 5% | 5% | 6% | 6% | 5% | 5% | 4% | 5% |
| Bergbau und Energie | 5% | 5% | 5% | 6% | 6% | 5% | 4% | 5% | 5% |
| Nahrung und Genuss | 10% | 9% | 8% | 9% | 8% | 8% | 7% | 6% | 6% |
| Verbrauchsgüter | 6% | 6% | 7% | 6% | 6% | 6% | 6% | 5% | 5% |
| Produktionsgüter | 4% | 4% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 4% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 6% | 6% | 6% | 5% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Baugewerbe | 8% | 7% | 7% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Handel und Reparatur | 7% | 7% | 7% | 7% | 6% | 6% | 6% | 7% | 7% |
| Verkehr und Nachrichten | 2% | 3% | 3% | 2% | 3% | 3% | 3% | 2% | 2% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 6% | 6% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Gastgewerbe | 8% | 6% | 9% | 10% | 11% | 11% | 11% | 9% | 8% |
| Erziehung und Unterricht | 20% | 20% | 19% | 17% | 21% | 23% | 19% | 16% | 17% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 5% | 4% | 4% | 4% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 4% | 4% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 2% | 2% |
| Sonstige Dienstleistungen | 4% | 5% | 4% | 5% | 5% | 4% | 4% | 3% | 4% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 3% | 8% | 3% | 4% | 8% | 5% | 6% | 11% | 9% |
| Öffentliche Verwaltung | 2% | 2% | 2% | 2% | 2% | 2% | 2% | 2% | 2% |

Basis: alle Beschäftigte; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A11: Ausbildungsquote nach Branche (West)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 6% | 7% | 6% | 7% | 6% | 8% | 7% | 7% | 7% |
| Bergbau und Energie | 4% | 4% | 4% | 4% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Nahrung und Genuss | 5% | 5% | 5% | 5% | 6% | 6% | 5% | 6% | 5% |
| Verbrauchsgüter | 3% | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 3% | 3% | 3% |
| Produktionsgüter | 3% | 3% | 3% | 4% | 3% | 3% | 3% | 4% | 4% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 4% | 4% | 5% | 4% | 5% | 4% | 4% | 4% | 5% |
| Baugewerbe | 8% | 8% | 8% | 8% | 7% | 7% | 7% | 8% | 8% |
| Handel und Reparatur | 6% | 6% | 5% | 6% | 5% | 6% | 5% | 5% | 6% |
| Verkehr und Nachrichten | 2% | 2% | 2% | 2% | 2% | 3% | 2% | 2% | 2% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 4% | 4% |
| Gastgewerbe | 5% | 5% | 5% | 6% | 6% | 6% | 6% | 6% | 7% |
| Erziehung und Unterricht | 6% | 6% | 5% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 6% | 5% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% | 4% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 3% | 3% | 4% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| Sonstige Dienstleistungen | 4% | 4% | 4% | 4% | 4% | 5% | 5% | 4% | 5% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 2% | 2% | 1% | 1% | 2% | 2% | 2% | 2% | 2% |
| Öffentliche Verwaltung | 2% | 2% | 2% | 3% | 3% | 2% | 3% | 2% | 2% |

Basis: alle Beschäftigte; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A11b: Ausbildungsquote nach Branche

| | 2009 Gesamt | 2009 Ost | 2009 West |
|---|------------------------|---------------------|----------------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 7% | 5% | 7% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 4% | 3% | 4% |
| Nahrung/Genuss | 5% | 5% | 6% |
| Verbrauchsgüter | 4% | 4% | 4% |
| Produktionsgüter | 4% | 5% | 4% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 5% | 5% | 5% |
| Baugewerbe | 7% | 5% | 8% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 6% | 6% | 6% |
| Verkehr und Lagerei | 2% | 2% | 2% |
| Information und Kommunikation | 3% | 4% | 3% |
| Gastgewerbe | 6% | 8% | 6% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 4% | 4% | 5% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 3% | 2% | 3% |
| Erziehung und Unterricht | 7% | 15% | 4% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 4% | 3% | 4% |
| Sonstige Dienstleistungen | 6% | 5% | 6% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 3% | 5% | 3% |
| Öffentl. Verwaltung | 2% | 2% | 2% |

Basis: alle Beschäftigte; Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Ausbildungsberechtigung

Tabelle A12: Ausbildungsberechtigung nach Betriebsgröße (Ost)

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | k.B. | 54% | 57% | 54% | 52% | 57% | 55% | 56% | 57% | 54% | 55% |
| | B.i.V. | 3% | 5% | 4% | 4% | 4% | 4% | 3% | 3% | 3% | 4% |
| | B. | 43% | 40% | 43% | 45% | 41% | 42% | 41% | 40% | 43% | 42% |
| 10-49 Besch. | k.B. | 32% | 32% | 33% | 33% | 35% | 33% | 33% | 32% | 33% | 34% |
| | B.i.V. | 5% | 8% | 6% | 7% | 7% | 7% | 7% | 7% | 6% | 5% |
| | B. | 65% | 63% | 63% | 63% | 61% | 62% | 62% | 63% | 63% | 64% |
| 50-499 Besch. | k.B. | 19% | 21% | 21% | 21% | 21% | 18% | 21% | 19% | 17% | 19% |
| | B.i.V. | 14% | 17% | 14% | 12% | 12% | 15% | 14% | 13% | 12% | 11% |
| | B. | 72% | 70% | 69% | 74% | 73% | 72% | 72% | 73% | 77% | 75% |
| 500+ Besch. | k.B. | 12% | 9%* | 6%* | 9%* | 5%* | 4%* | 4%* | 4%* | 3%* | 7%* |
| | B.i.V. | 23% | 27% | 25% | 21% | 20% | 20% | 21% | 19% | 17% | 18% |
| | B. | 80% | 79% | 79% | 83% | 83% | 86% | 88% | 90% | 90% | 86% |

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A13: Ausbildungsberechtigung nach Betriebsgröße (West)

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | k.B. | 45% | 50% | 48% | 45% | 49% | 46% | 46% | 47% | 47% | 47% |
| | B.i.V. | 1% | 3% | 3% | 4% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 2% |
| | B. | 55% | 48% | 50% | 53% | 49% | 51% | 52% | 51% | 51% | 51% |
| 10-49 Besch. | k.B. | 29% | 30% | 28% | 26% | 26% | 27% | 28% | 27% | 23% | 26% |
| | B.i.V. | 4% | 5% | 5% | 6% | 5% | 5% | 5% | 5% | 5% | 4% |
| | B. | 68% | 67% | 67% | 69% | 71% | 69% | 69% | 70% | 73% | 71% |
| 50-499 Besch. | k.B. | 18% | 14% | 14% | 13% | 13% | 13% | 13% | 13% | 12% | 12% |
| | B.i.V. | 7% | 6% | 7% | 8% | 6% | 7% | 7% | 9% | 7% | 7% |
| | B. | 78% | 81% | 80% | 82% | 82% | 83% | 82% | 82% | 83% | 83% |
| 500+ Besch. | k.B. | 5%* | 3%* | 4% | 4%* | 3%* | 3%* | 2%* | 3%* | 4%* | 2%* |
| | B.i.V. | 10% | 8% | 9% | 8% | 9% | 10% | 12% | 10% | 9% | 7% |
| | B. | 90% | 93% | 89% | 92% | 92% | 93% | 92% | 93% | 92% | 95% |

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A14: Ausbildungsberechtigung nach Branche (Ost)

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--------------------------------------|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | k.B. | 40% | 48% | 54% | 43% | 55% | 52% | 65% | 62% | 54% |
| | B.i.V. | 5%* | 7%* | 8%* | 8%* | 3%* | 4%* | 4%* | 3%* | 3%* |
| | B. | 55% | 46% | 41% | 51% | 45% | 45% | 32% | 36% | 44% |
| Bergbau und Energie | k.B. | 54%* | 48%* | 41%* | 52% | 45% | 46% | 54% | 36%* | 52%* |
| | B.i.V. | 13%* | 30%* | 13%* | 14%* | 15%* | 17%* | 16%* | 22%* | 8%* |
| | B. | 35% | 29% | 48% | 36% | 46% | 41% | 32% | 47% | 45% |
| Nahrung und Genuss | k.B. | 20%* | 24%* | 20%* | 19%* | 15%* | 16%* | 11%* | 20%* | 19%* |
| | B.i.V. | 4%* | 12%* | 7%* | 4%* | 12%* | 3%* | 11%* | 4%* | 6%* |
| | B. | 79% | 71% | 75% | 78% | 77% | 82% | 82% | 79% | 80% |
| Verbrauchsgüter | k.B. | 36% | 33% | 21% | 23% | 25% | 28% | 23%* | 31% | 33% |
| | B.i.V. | 3%* | 4%* | 4%* | 3%* | 4%* | 6%* | 4%* | 3%* | 5%* |
| | B. | 62% | 64% | 75% | 76% | 74% | 69% | 74% | 68% | 62% |
| Produktionsgüter | k.B. | 50% | 51% | 44% | 42% | 43% | 43% | 42% | 41% | 41% |
| | B.i.V. | 5% | 9% | 8% | 8% | 7% | 6% | 7% | 7% | 8% |
| | B. | 47% | 44% | 48% | 52% | 53% | 53% | 53% | 55% | 53% |
| Investitionsgüter | k.B. | 30% | 32% | 28% | 27% | 36% | 33% | 29% | 29% | 29% |
| | B.i.V. | 3% | 11% | 10% | 8% | 8% | 9% | 8% | 8% | 5% |
| | B. | 68% | 63% | 63% | 67% | 59% | 61% | 66% | 66% | 68% |
| Baugewerbe | k.B. | 32% | 33% | 27% | 31% | 35% | 31% | 33% | 36% | 34% |
| | B.i.V. | 5% | 7% | 5% | 4% | 5% | 3% | 4% | 4% | 2% |
| | B. | 66% | 63% | 70% | 68% | 62% | 67% | 64% | 62% | 65% |
| Handel- und Reparatur | k.B. | 45% | 51% | 47% | 43% | 45% | 42% | 43% | 43% | 45% |
| | B.i.V. | 3% | 6% | 3%* | 3%* | 3%* | 5% | 4%* | 4% | 4% |
| | B. | 52% | 47% | 51% | 56% | 52% | 54% | 54% | 54% | 53% |
| Verkehr- und Nachrichtenübermittlung | k.B. | 78% | 72% | 66% | 70% | 65% | 73% | 74% | 75% | 71% |
| | B.i.V. | 1%* | 2%* | 1%* | 2%* | 2%* | 3%* | 1%* | 3%* | 2%* |
| | B. | 22% | 26% | 34% | 30% | 33% | 25% | 26% | 22% | 28% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | k.B. | 71%* | 41%* | 58%* | 64% | 72% | 51%* | 64% | 59%* | 55%* |
| | B.i.V. | 3%* | 21%* | 7%* | 7%* | 10%* | 12%* | 6%* | 6%* | 11%* |
| | B. | 27% | 39% | 36% | 33% | 21% | 38% | 32% | 36% | 35% |
| Gastgewerbe | k.B. | 60% | 68% | 61% | 57% | 69% | 63% | 65% | 69% | 62% |
| | B.i.V. | 3%* | 4%* | 5%* | 3%* | 2%* | 5%* | 4%* | 3%* | 3%* |
| | B. | 39% | 32% | 37% | 42% | 30% | 35% | 33% | 29% | 37% |
| Erziehung und Unterricht | k.B. | 69% | 63% | 57% | 64% | 65% | 64% | 68% | 68% | 64% |
| | B.i.V. | 5%* | 3% | 13% | 4% | 6% | 6% | 6%* | 7% | 7% |
| | B. | 29% | 36% | 32% | 33% | 31% | 32% | 28% | 28% | 31% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | k.B. | 41% | 45% | 47% | 44% | 50% | 48% | 50% | 50% | 40% |
| | B.i.V. | 7% | 4% | 7% | 8% | 4% | 5% | 6% | 6% | 6% |
| | B. | 55% | 52% | 48% | 49% | 47% | 48% | 45% | 44% | 55% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | k.B. | 52% | 59% | 58% | 53% | 58% | 59% | 57% | 55% | 56% |
| | B.i.V. | 4%* | 4% | 5% | 5% | 4% | 4% | 2% | 2%* | 4% |
| | B. | 45% | 38% | 38% | 43% | 38% | 38% | 41% | 44% | 41% |
| Sonstige Dienstleistungen | k.B. | 65% | 55% | 59% | 59% | 56% | 56% | 53% | 51% | 52% |
| | B.i.V. | 1%* | 11% | 4%* | 6%* | 8%* | 5%* | 4%* | 4%* | 4%* |
| | B. | 34% | 45% | 38% | 37% | 37% | 39% | 44% | 45% | 46% |
| Organisationen ohne Erwerbscharakter | k.B. | 88% | 94% | 93% | 87% | 91% | 85% | 94% | 89% | 87% |
| | B.i.V. | 2%* | 1%* | 1%* | 1%* | 3%* | 4%* | 1%* | 6%* | 3%* |
| | B. | 11%* | 5% | 6%* | 12%* | 8%* | 12%* | 5%* | 6% | 9% |
| Öffentliche Verwaltung | k.B. | 67% | 67% | 68% | 62% | 63% | 64% | 55% | 55% | 51% |
| | B.i.V. | 10% | 10%* | 10% | 13% | 8% | 8% | 14% | 10% | 8% |
| | B. | 24% | 27% | 24% | 27% | 31% | 30% | 33% | 37% | 42% |

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A15: Ausbildungsberechtigung nach Branche (West)

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--------------------------------------|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | k.B. | 42% | 41% | 35% | 30% | 39% | 44% | 38% | 41% | 35% |
| | B.i.V. | 1%* | 1%* | 1%* | 5%* | 2%* | 1%* | 2%* | 3%* | 2%* |
| | B. | 57% | 59% | 64% | 66% | 60% | 55% | 60% | 58% | 63% |
| Bergbau und Energie | k.B. | 48%* | 65% | 56% | 49% | 40% | 40% | 37% | 46% | 40% |
| | B.i.V. | 5%* | 5%* | 8%* | 13%* | 8%* | 12%* | 6%* | 11%* | 9%* |
| | B. | 49% | 31% | 37% | 41% | 52% | 51% | 58% | 44% | 52% |
| Nahrung und Genuss | k.B. | 12% | 23% | 21% | 16% | 14%* | 16% | 19% | 17% | 20% |
| | B.i.V. | 0%* | 0%* | 4%* | 8%* | 5%* | 9%* | 6%* | 7%* | 4%* |
| | B. | 88% | 77% | 75% | 77% | 82% | 77% | 75% | 77% | 76% |
| Verbrauchsgüter | k.B. | 45% | 31% | 35% | 30% | 37% | 30% | 36% | 30% | 25% |
| | B.i.V. | 0%* | 5%* | 2%* | 1%* | 2%* | 2%* | 2%* | 2%* | 1%* |
| | B. | 55% | 64% | 63% | 69% | 62% | 68% | 63% | 68% | 74% |
| Produktionsgüter | k.B. | 37% | 37% | 29% | 29% | 31% | 30% | 34% | 30% | 31% |
| | B.i.V. | 1%* | 2% | 2% | 2% | 3% | 3% | 2% | 2% | 2% |
| | B. | 61% | 61% | 69% | 69% | 67% | 69% | 65% | 69% | 68% |
| Investitionsgüter | k.B. | 28% | 30% | 28% | 32% | 29% | 30% | 26% | 30% | 29% |
| | B.i.V. | 5% | 4% | 3% | 3% | 7% | 4% | 5% | 5% | 3% |
| | B. | 69% | 68% | 70% | 66% | 67% | 67% | 71% | 68% | 68% |
| Baugewerbe | k.B. | 17% | 29% | 21% | 20% | 24% | 22% | 24% | 24% | 26% |
| | B.i.V. | 1%* | 2% | 3% | 2% | 2% | 2% | 2%* | 3% | 2%* |
| | B. | 82% | 70% | 77% | 79% | 75% | 76% | 75% | 74% | 73% |
| Handel- und Reparatur | k.B. | 38% | 43% | 43% | 38% | 40% | 38% | 35% | 36% | 33% |
| | B.i.V. | 1%* | 3% | 2% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% | 3% |
| | B. | 61% | 55% | 56% | 60% | 58% | 60% | 62% | 63% | 64% |
| Verkehr- und Nachrichtenübermittlung | k.B. | 62% | 65% | 64% | 58% | 69% | 58% | 67% | 62% | 65% |
| | B.i.V. | 4%* | 9% | 7% | 14% | 5% | 7% | 5% | 6% | 4% |
| | B. | 34% | 26% | 30% | 30% | 26% | 36% | 28% | 34% | 31% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | k.B. | 36% | 46% | 35% | 33% | 32% | 42% | 36% | 37% | 30% |
| | B.i.V. | 8%* | 5%* | 13% | 11% | 14% | 12% | 9% | 15% | 14% |
| | B. | 58% | 50% | 52% | 57% | 54% | 47% | 56% | 50% | 59% |
| Gastgewerbe | k.B. | 74% | 79% | 71% | 71% | 71% | 71% | 68% | 60% | 62% |
| | B.i.V. | 1%* | 1%* | 1%* | 2%* | 1%* | 1%* | 1%* | 1%* | 1%* |
| | B. | 26% | 20% | 28% | 28% | 28% | 29% | 30% | 40% | 37% |
| Erziehung und Unterricht | k.B. | 39% | 47% | 43% | 51% | 49% | 56% | 52% | 59% | 49% |
| | B.i.V. | 5%* | 7%* | 11% | 8% | 8% | 15% | 12% | 8%* | 11%* |
| | B. | 57% | 47% | 47% | 44% | 44% | 31% | 39% | 33% | 42% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | k.B. | 23% | 29% | 29% | 26% | 31% | 33% | 35% | 39% | 36% |
| | B.i.V. | 3% | 4% | 3% | 4% | 2% | 5% | 5% | 3% | 4% |
| | B. | 76% | 68% | 69% | 72% | 67% | 64% | 61% | 59% | 62% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | k.B. | 39% | 45% | 44% | 39% | 46% | 43% | 42% | 44% | 44% |
| | B.i.V. | 1% | 2% | 2% | 3% | 2% | 2% | 3% | 4% | 2% |
| | B. | 60% | 54% | 54% | 59% | 52% | 56% | 56% | 53% | 55% |
| Sonstige Dienstleistungen | k.B. | 43% | 45% | 47% | 40% | 40% | 38% | 39% | 38% | 39% |
| | B.i.V. | 1%* | 1%* | 2%* | 3%* | 2%* | 2%* | 2%* | 1%* | 3%* |
| | B. | 57% | 54% | 52% | 57% | 58% | 59% | 60% | 61% | 59% |
| Organisationen ohne Erwerbscharakter | k.B. | 79% | 75% | 76% | 77% | 73% | 72% | 72% | 78% | 75% |
| | B.i.V. | 3%* | 6%* | 10%* | 6%* | 4%* | 7%* | 7%* | 4%* | 4%* |
| | B. | 19% | 19% | 15% | 20% | 23% | 24% | 24% | 19% | 21% |
| Öffentliche Verwaltung | k.B. | 54% | 49% | 47% | 43% | 44% | 40% | 37% | 38% | 35% |
| | B.i.V. | 9% | 10% | 16% | 19% | 13% | 15% | 11% | 12% | 17% |
| | B. | 40% | 42% | 39% | 41% | 45% | 47% | 54% | 54% | 53% |

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A15b: Ausbildungsberechtigung nach Branche

| | | 2009 Ost | 2009 West |
|---|---------------|-------------|--------------|
| Land-/Forstwirtschaft | k.B. | 54% | 36% |
| | B.i.V. | 2%* | 2%* |
| | B. | 45% | 63% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | k.B. | 56% | 43% |
| | B.i.V. | 8%* | 6% |
| | B. | 42% | 52% |
| Nahrung/Genuss | k.B. | 29% | 20% |
| | B.i.V. | 5%* | 7%* |
| | B. | 69% | 76% |
| Verbrauchsgüter | k.B. | 43% | 31% |
| | B.i.V. | 4%* | 1%* |
| | B. | 54% | 68% |
| Produktionsgüter | k.B. | 34% | 33% |
| | B.i.V. | 11% | 3%* |
| | B. | 59% | 65% |
| Inv./Gebrauchsgüter | k.B. | 28% | 31% |
| | B.i.V. | 9% | 3% |
| | B. | 66% | 67% |
| Baugewerbe | k.B. | 36% | 28% |
| | B.i.V. | 3%* | 1%* |
| | B. | 62% | 72% |
| Handel/Reparatur von KFZ | k.B. | 43% | 34% |
| | B.i.V. | 3%* | 3% |
| | B. | 55% | 64% |
| Verkehr und Lagerei | k.B. | 77% | 69% |
| | B.i.V. | 1%* | 4% |
| | B. | 22% | 29% |
| Information und Kommunikation | k.B. | 63% | 47% |
| | B.i.V. | 2%* | 3%* |
| | B. | 37% | 52% |
| Gastgewerbe | k.B. | 64% | 38% |
| | B.i.V. | 3%* | 1%* |
| | B. | 34% | 38% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | k.B. | 47% | 30% |
| | B.i.V. | 17%* | 10% |
| | B. | 37% | 61% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | k.B. | 50% | 40% |
| | B.i.V. | 3% | 1% |
| | B. | 48% | 59% |
| Erziehung und Unterricht | k.B. | 64% | 55% |
| | B.i.V. | 6%* | 8% |
| | B. | 31% | 37% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | k.B. | 49% | 41% |
| | B.i.V. | 5% | 3% |
| | B. | 47% | 57% |
| Sonstige Dienstleistungen | k.B. | 49% | 42% |
| | B.i.V. | 3%* | 1%* |
| | B. | 50% | 58% |
| Org. o. Erwerbscharakter | k.B. | 84% | 78% |
| | B.i.V. | 5% | 3%* |
| | B. | 11% | 19% |
| Öffentl. Verwaltung | k.B. | 58% | 34% |
| | B.i.V. | 9% | 23% |
| | B. | 36% | 46% |

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung
Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Ausbildungsbeteiligung

Tabelle A16: Ausbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße (Ost)

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | Ab. | 17% | 18% | 17% | 17% | 18% | 17% | 15% | 16% | 17% | 15% |
| | k. Ab. | 29% | 25% | 29% | 31% | 26% | 29% | 28% | 26% | 28% | 30% |
| | k. B. | 54% | 58% | 54% | 52% | 57% | 55% | 56% | 57% | 54% | 55% |
| 10-49 Besch. | Ab. | 55% | 54% | 50% | 49% | 50% | 52% | 49% | 48% | 49% | 48% |
| | k. Ab. | 14% | 13% | 17% | 18% | 15% | 15% | 18% | 20% | 18% | 19% |
| | k. B. | 32% | 33% | 33% | 33% | 35% | 33% | 33% | 32% | 33% | 34% |
| 50-499 Besch. | Ab. | 71% | 72% | 70% | 71% | 72% | 73% | 71% | 71% | 75% | 71% |
| | k. Ab. | 10% | 6% | 9% | 8% | 7% | 9% | 9% | 10% | 8% | 10% |
| | k. B. | 19% | 21% | 21% | 21% | 21% | 18% | 21% | 19% | 17% | 19% |
| 500+ Besch. | Ab. | 85% | 87% | 92% | 89% | 92% | 93% | 92% | 92% | 95% | 92% |
| | k. Ab. | 3%* | 4%* | 1%* | 2%* | 3%* | 3%* | 3%* | 4%* | 3%* | 2%* |
| | k. B. | 12% | 9%* | 6%* | 9%* | 5%* | 4%* | 4%* | 4%* | 3%* | 7%* |

Ab. = Ausbildungsbeteiligung, k. Ab. = keine Ausbildungsbeteiligung trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A17: Ausbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße (West)

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | Ab. | 21% | 21% | 23% | 21% | 21% | 23% | 23% | 22% | 23% | 23% |
| | k. Ab. | 34% | 28% | 29% | 34% | 30% | 30% | 31% | 31% | 30% | 30% |
| | k. B. | 45% | 50% | 48% | 45% | 49% | 46% | 46% | 47% | 47% | 47% |
| 10-49 Besch. | Ab. | 48% | 51% | 50% | 49% | 53% | 51% | 50% | 51% | 54% | 54% |
| | k. Ab. | 23% | 19% | 22% | 25% | 22% | 22% | 22% | 22% | 23% | 20% |
| | k. B. | 29% | 30% | 28% | 26% | 26% | 27% | 28% | 27% | 23% | 26% |
| 50-499 Besch. | Ab. | 69% | 73% | 75% | 74% | 76% | 75% | 76% | 76% | 76% | 77% |
| | k. Ab. | 14% | 12% | 11% | 13% | 11% | 12% | 11% | 11% | 12% | 11% |
| | k. B. | 18% | 15% | 14% | 13% | 13% | 13% | 13% | 13% | 12% | 12% |
| 500+ Besch. | Ab. | 87% | 91% | 92% | 92% | 92% | 92% | 91% | 91% | 92% | 95% |
| | k. Ab. | 8% | 6% | 4% | 4% | 5% | 5% | 7% | 5% | 4% | 3%* |
| | k. B. | 5%* | 3% | 4% | 4%* | 3%* | 3%* | 3%* | 4%* | 4%* | 2%* |

Ab. = Ausbildungsbeteiligung, k. Ab. = keine Ausbildungsbeteiligung trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A18: Ausbildungsbeteiligung nach Branche (Ost)

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | Ab. | 26% | 26% | 32% | 27% | 31% | 21% | 21% | 23% | 25% |
| | k. Ab. | 34% | 26% | 14%* | 29% | 14%* | 27% | 14%* | 15%* | 21% |
| | k. B. | 40% | 48% | 54% | 43% | 55% | 52% | 65% | 62% | 54% |
| Bergbau und Energie | Ab. | 42% | 44% | 35% | 35% | 34% | 31% | 31% | 38% | 36% |
| | k. Ab. | 4%* | 8%* | 25%* | 14%* | 21%* | 23%* | 15%* | 26%* | 12%* |
| | k. B. | 54%* | 48%* | 41%* | 52% | 45% | 46% | 54% | 36%* | 52% |
| Nahrung und Genuss | Ab. | 54% | 46% | 45% | 53% | 57% | 58% | 53% | 50% | 43% |
| | k. Ab. | 27%* | 30%* | 35%* | 28%* | 28%* | 26%* | 36% | 30% | 38% |
| | k. B. | 20%* | 24%* | 20%* | 19%* | 15%* | 16%* | 11%* | 20%* | 19% |
| Verbrauchsgüter | Ab. | 40% | 42% | 39% | 40% | 45% | 39% | 39% | 39% | 31% |
| | k. Ab. | 24%* | 25%* | 40% | 37% | 31%* | 33% | 38% | 31% | 36% |
| | k. B. | 36% | 33% | 21% | 23% | 25% | 28% | 23%* | 31% | 33% |
| Produktionsgüter | Ab. | 34% | 35% | 35% | 33% | 36% | 41% | 41% | 37% | 35% |
| | k. Ab. | 16% | 14% | 21% | 25% | 21% | 15% | 17% | 22% | 23% |
| | k. B. | 50% | 51% | 44% | 42% | 43% | 43% | 42% | 41% | 41% |
| Investitionsgüter | Ab. | 41% | 46% | 44% | 45% | 45% | 45% | 43% | 42% | 41% |
| | k. Ab. | 28% | 22% | 28% | 27% | 20% | 22% | 28% | 29% | 30% |
| | k. B. | 30% | 32% | 28% | 27% | 36% | 33% | 29% | 29% | 29% |
| Baugewerbe | Ab. | 36% | 34% | 34% | 30% | 29% | 28% | 26% | 28% | 24% |
| | k. Ab. | 32% | 32% | 38% | 39% | 36% | 41% | 40% | 36% | 42% |
| | k. B. | 32% | 33% | 27% | 31% | 35% | 31% | 33% | 36% | 34% |
| Handel- und Reparatur | Ab. | 27% | 28% | 28% | 29% | 29% | 29% | 29% | 29% | 34% |
| | k. Ab. | 28% | 21% | 25% | 29% | 26% | 29% | 28% | 27% | 22% |
| | k. B. | 45% | 51% | 47% | 43% | 45% | 42% | 43% | 43% | 45% |
| Verkehr- und Nachrichten- übermittlung | Ab. | 12% | 13% | 13% | 13% | 13% | 13% | 14% | 13% | 18% |
| | k. Ab. | 10%* | 15%* | 21%* | 17%* | 22%* | 14% | 13%* | 12% | 11%* |
| | k. B. | 78% | 72% | 66% | 70% | 65% | 73% | 74% | 75% | 71% |
| Kredit- und Versicherungs- gewerbe | Ab. | 21% | 35% | 20% | 15% | 16% | 19% | 20% | 25% | 24% |
| | k. Ab. | 9%* | 19%* | 22%* | 21%* | 13%* | 30%* | 16%* | 16%* | 21%* |
| | k. B. | 71%* | 46%* | 58%* | 64% | 72% | 51%* | 64% | 59%* | 55%* |
| Gastgewerbe | Ab. | 19% | 15% | 24% | 23% | 22% | 27% | 24% | 20% | 23% |
| | k. Ab. | 21%* | 17%* | 15%* | 20% | 9%* | 10%* | 12% | 10%* | 15%* |
| | k. B. | 60% | 68% | 61% | 57% | 69% | 63% | 65% | 69% | 62% |
| Erziehung und Unterricht | Ab. | 17% | 18% | 15% | 16% | 19% | 13% | 13% | 14% | 18% |
| | k. Ab. | 13%* | 20%* | 28% | 20% | 16%* | 23% | 19% | 18% | 18% |
| | k. B. | 69% | 63% | 57% | 64% | 65% | 64% | 68% | 68% | 64% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Ab. | 20% | 26% | 20% | 19% | 21% | 22% | 18% | 22% | 26% |
| | k. Ab. | 39% | 29% | 34% | 37% | 28% | 31% | 32% | 28% | 35% |
| | k. B. | 41% | 45% | 47% | 44% | 50% | 48% | 50% | 50% | 40% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | Ab. | 23% | 24% | 20% | 20% | 23% | 20% | 19% | 21% | 21% |
| | k. Ab. | 25% | 17% | 23% | 27% | 19% | 21% | 25% | 24% | 23% |
| | k. B. | 52% | 59% | 58% | 53% | 58% | 59% | 57% | 55% | 56% |
| Sonstige Dienstleistungen | Ab. | 22% | 23% | 17% | 19% | 23% | 26% | 23% | 25% | 24% |
| | k. Ab. | 12%* | 21% | 24% | 21% | 21% | 18% | 23% | 23% | 25% |
| | k. B. | 65% | 55% | 59% | 59% | 56% | 56% | 53% | 52% | 52% |
| Organisationen ohne Erwerbscharakter | Ab. | 3%* | 3%* | 4%* | 3%* | 4%* | 5%* | 3%* | 5%* | 4%* |
| | k. Ab. | 9%* | 3%* | 3%* | 10%* | 5%* | 11%* | 3%* | 6%* | 9%* |
| | k. B. | 88% | 94% | 93% | 87% | 91% | 85% | 94% | 89% | 87% |
| Öffentliche Verwaltung | Ab. | 22% | 26% | 24% | 24% | 27% | 26% | 26% | 27% | 31% |
| | k. Ab. | 10% | 8% | 7% | 14% | 10% | 10% | 19% | 18% | 17% |
| | k. B. | 67% | 67% | 68% | 62% | 63% | 64% | 55% | 55% | 51% |

Ab. = Ausbildungsbeteiligung, k. Ab. = keine Ausbildungsbeteiligung trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A19: Ausbildungsbeteiligung nach Branche (West)

| | | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | Ab. | 22% | 27% | 33% | 28% | 34% | 35% | 33% | 34% | 36% |
| | k. Ab. | 36%* | 33% | 33% | 42% | 26% | 21% | 29% | 25% | 28% |
| | k. B. | 42% | 41% | 35% | 30% | 39% | 44% | 38% | 41% | 35% |
| Bergbau und Energie | Ab. | 33% | 23% | 28% | 25% | 32% | 31% | 39% | 35% | 33% |
| | k. Ab. | 20%* | 13% | 15% | 25% | 27% | 29% | 24% | 19%* | 27% |
| | k. B. | 48%* | 65% | 56% | 49% | 40% | 40% | 37% | 46% | 40% |
| Nahrung und Genuss | Ab. | 48% | 45% | 53% | 52% | 55% | 57% | 57% | 56% | 53% |
| | k. Ab. | 39% | 32% | 26% | 32% | 31% | 27% | 24% | 27% | 27% |
| | k. B. | 12% | 23% | 21% | 16%* | 14%* | 16% | 19%* | 17% | 20% |
| Verbrauchsgüter | Ab. | 29% | 40% | 39% | 35% | 36% | 31% | 32% | 36% | 40% |
| | k. Ab. | 26% | 29% | 27% | 36% | 27% | 38% | 33% | 34% | 35% |
| | k. B. | 45% | 31% | 35% | 30% | 37% | 30% | 36% | 30% | 25% |
| Produktionsgüter | Ab. | 37% | 41% | 41% | 43% | 42% | 39% | 35% | 40% | 43% |
| | k. Ab. | 25% | 21% | 30% | 28% | 27% | 31% | 32% | 30% | 26% |
| | k. B. | 37% | 37% | 29% | 29% | 31% | 30% | 34% | 30% | 31% |
| Investitionsgüter | Ab. | 37% | 39% | 44% | 40% | 43% | 42% | 44% | 46% | 45% |
| | k. Ab. | 35% | 31% | 28% | 28% | 29% | 28% | 30% | 24% | 26% |
| | k. B. | 28% | 30% | 28% | 32% | 29% | 30% | 26% | 30% | 29% |
| Baugewerbe | Ab. | 47% | 44% | 46% | 41% | 42% | 43% | 44% | 42% | 44% |
| | k. Ab. | 36% | 27% | 33% | 39% | 34% | 35% | 32% | 33% | 30% |
| | k. B. | 17% | 29% | 21% | 20% | 24% | 22% | 24% | 24% | 26% |
| Handel- und Reparatur | Ab. | 29% | 32% | 32% | 30% | 32% | 36% | 34% | 36% | 36% |
| | k. Ab. | 32% | 25% | 25% | 33% | 28% | 26% | 30% | 29% | 30% |
| | k. B. | 38% | 43% | 43% | 38% | 40% | 38% | 36% | 36% | 33% |
| Verkehr- und Nachrichten | Ab. | 20% | 16% | 15% | 15% | 15% | 16% | 15% | 18% | 19% |
| | k. Ab. | 17% | 19% | 20% | 27% | 16% | 26% | 18% | 19% | 16% |
| | k. B. | 62% | 65% | 65% | 58% | 69% | 58% | 67% | 62% | 65% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | Ab. | 30% | 28% | 31% | 31% | 28% | 26% | 24% | 24% | 25% |
| | k. Ab. | 35% | 26% | 34% | 35% | 40% | 31% | 40% | 39% | 45% |
| | k. B. | 36% | 46% | 35% | 33% | 32% | 43% | 36% | 37% | 30% |
| Gastgewerbe | Ab. | 10% | 10% | 14% | 13% | 14% | 16% | 16% | 19% | 23% |
| | k. Ab. | 16% | 11% | 15% | 16% | 14% | 13% | 16% | 21% | 15% |
| | k. B. | 74% | 79% | 71% | 71% | 71% | 71% | 68% | 60% | 62% |
| Erziehung und Unterricht | Ab. | 33% | 33% | 23% | 22% | 27% | 22% | 27% | 24% | 27% |
| | k. Ab. | 28% | 20% | 34% | 28% | 24% | 21% | 21% | 17% | 23% |
| | k. B. | 39% | 47% | 43% | 51% | 49% | 56% | 52% | 59% | 49% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Ab. | 39% | 41% | 41% | 43% | 39% | 37% | 37% | 37% | 37% |
| | k. Ab. | 38% | 30% | 30% | 31% | 30% | 30% | 28% | 24% | 27% |
| | k. B. | 23% | 29% | 29% | 26% | 31% | 33% | 35% | 39% | 36% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | Ab. | 26% | 22% | 25% | 27% | 24% | 25% | 25% | 24% | 26% |
| | k. Ab. | 35% | 33% | 31% | 34% | 30% | 33% | 33% | 32% | 30% |
| | k. B. | 39% | 45% | 44% | 39% | 46% | 43% | 42% | 44% | 44% |
| Sonstige Dienstleistungen | Ab. | 28% | 29% | 29% | 26% | 35% | 35% | 37% | 32% | 35% |
| | k. Ab. | 30% | 26% | 23% | 34% | 25% | 27% | 24% | 30% | 26% |
| | k. B. | 43% | 45% | 47% | 40% | 40% | 38% | 39% | 38% | 39% |
| Organisationen ohne Erwerbscharakter | Ab. | 8% | 16% | 8% | 7% | 12% | 11% | 10% | 7% | 12% |
| | k. Ab. | 13% | 8% | 16% | 16% | 15% | 17% | 18% | 14% | 13% |
| | k. B. | 79% | 76% | 76% | 77% | 73% | 72% | 72% | 78% | 75% |
| Öffentliche Verwaltung | Ab. | 24% | 32% | 31% | 32% | 39% | 41% | 40% | 40% | 45% |
| | k. Ab. | 22% | 19% | 22% | 25% | 17% | 19% | 23% | 23% | 21% |
| | k. B. | 54% | 49% | 47% | 43% | 44% | 40% | 37% | 38% | 35% |

Ab. = Ausbildungsbeteiligung, k. Ab. = keine Ausbildungsbeteiligung trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A19b: Ausbildungsbeteiligung nach Branche

| | | 2009 Ost | 2009 West |
|---|---------------|-------------|--------------|
| Land-/Forstwirtschaft | Ab. | 22% | 36% |
| | k. Ab. | 24%* | 29% |
| | k. B. | 54% | 36% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | Ab. | 23% | 32% |
| | k. Ab. | 21%* | 26% |
| | k. B. | 56% | 43% |
| Nahrung/Genuss | Ab. | 38% | 61% |
| | k. Ab. | 34% | 19% |
| | k. B. | 29%* | 20% |
| Verbrauchsgüter | Ab. | 29% | 34% |
| | k. Ab. | 28% | 35% |
| | k. B. | 43% | 31% |
| Produktionsgüter | Ab. | 40% | 41% |
| | k. Ab. | 26% | 26% |
| | k. B. | 34% | 33% |
| Inv./Gebrauchsgüter | Ab. | 43% | 43% |
| | k. Ab. | 29% | 27% |
| | k. B. | 28% | 31% |
| Baugewerbe | Ab. | 23% | 43% |
| | k. Ab. | 41% | 29% |
| | k. B. | 36% | 28% |
| Handel/Reparatur von KFZ | Ab. | 30% | 37% |
| | k. Ab. | 28% | 29% |
| | k. B. | 43% | 34% |
| Verkehr und Lagerei | Ab. | 14% | 11% |
| | k. Ab. | 9%* | 20% |
| | k. B. | 77% | 69% |
| Information und Kommunikation | Ab. | 18% | 28% |
| | k. Ab. | 19% | 25% |
| | k. B. | 63% | 47% |
| Gastgewerbe | Ab. | 23% | 22% |
| | k. Ab. | 14% | 16% |
| | k. B. | 64% | 61% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | Ab. | 20% | 28% |
| | k. Ab. | 33%* | 42% |
| | k. B. | 47%* | 30% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | Ab. | 22% | 28% |
| | k. Ab. | 28% | 32% |
| | k. B. | 50% | 40% |
| Erziehung und Unterricht | Ab. | 15% | 31% |
| | k. Ab. | 21% | 14% |
| | k. B. | 64% | 55% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Ab. | 19% | 32% |
| | k. Ab. | 32% | 26% |
| | k. B. | 49% | 41% |
| Sonstige Dienstleistungen | Ab. | 27% | 37% |
| | k. Ab. | 24% | 21% |
| | k. B. | 49% | 42% |
| Org. o. Erwerbscharakter | Ab. | 8% | 11% |
| | k. Ab. | 8%* | 12%* |
| | k. B. | 84% | 78% |
| Öffentl. Verwaltung | Ab. | 31% | 43% |
| | k. Ab. | 11%* | 23% |
| | k. B. | 58% | 34% |

Ab. = Ausbildungsbeteiligung, k. Ab. = keine Ausbildungsbeteiligung trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Ausbildungsinaktivität

Tabelle A20: Ausbildungsinaktivität nach Betriebsgröße (Ost)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 64% | 58% | 62% | 65% | 59% | 63% | 65% | 61% | 62% | 67% |
| 10 bis 49 Besch. | 20% | 19% | 25% | 27% | 23% | 23% | 27% | 29% | 27% | 28% |
| 50 bis 499 Besch. | 12% | 8% | 11% | 10% | 9% | 11% | 11% | 13% | 10% | 12% |
| 500+ Besch. | 3%* | 5%* | 2%* | 2%* | 3%* | 3%* | 4%* | 4%* | 3%* | 2%* |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A21: Ausbildungsinaktivität nach Betriebsgröße (West)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 62% | 57% | 56% | 62% | 58% | 57% | 58% | 58% | 57% | 57% |
| 10 bis 49 Besch. | 32% | 27% | 30% | 34% | 29% | 30% | 31% | 30% | 29% | 27% |
| 50 bis 499 Besch. | 17% | 14% | 13% | 15% | 13% | 13% | 13% | 13% | 14% | 13% |
| 500+ Besch. | 8% | 6% | 4% | 4% | 6% | 5% | 7% | 5% | 5%* | 3%* |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A22: Ausbildungsinaktivität nach Branche (Ost)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 56% | 50% | 31%* | 52% | 31%* | 56% | 40%* | 40%* | 46%* |
| Bergbau und Energie | 8%* | 16%* | 42%* | 29%* | 38%* | 43%* | 32%* | 40%* | 25%* |
| Nahrung und Genuss | 33%* | 40%* | 43%* | 34%* | 33%* | 31%* | 41% | 37% | 47% |
| Verbrauchsgüter | 38%* | 38%* | 50% | 48% | 41%* | 46% | 49% | 44% | 54% |
| Produktionsgüter | 32% | 28% | 37% | 43% | 37% | 27% | 29% | 37% | 40% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 41% | 32% | 39% | 38% | 30% | 33% | 39% | 41% | 43% |
| Baugewerbe | 47% | 49% | 53% | 57% | 55% | 59% | 60% | 56% | 63% |
| Handel und Reparatur | 51% | 42% | 47% | 50% | 48% | 50% | 49% | 48% | 39% |
| Verkehr und Nachrichten | 45%* | 54%* | 62%* | 57%* | 62%* | 53% | 48%* | 49% | 39%* |
| Kredit- und Versicherungsg. | 29%* | 34%* | 51%* | 58%* | 44%* | 61%* | 44%* | 39%* | 48%* |
| Gastgewerbe | 52%* | 55%* | 39%* | 47% | 28%* | 26%* | 34% | 34%* | 39%* |
| Erziehung und Unterricht | 43%* | 52%* | 65% | 55% | 46%* | 64% | 60% | 56% | 49% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 66% | 53% | 63% | 65% | 57% | 58% | 64% | 56% | 57% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 52% | 41% | 54% | 58% | 46% | 52% | 57% | 54% | 52% |
| Sonstige Dienstleistungen | 36%* | 48% | 59% | 53% | 48% | 42% | 50% | 48% | 51% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 73%* | 53%* | 43%* | 78%* | 58%* | 69%* | 48%* | 52%* | 68%* |
| Öffentliche Verwaltung | 32% | 24% | 23% | 38% | 27% | 29% | 42% | 39% | 36% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A23: Ausbildungsinaktivität nach Branche (West)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 62%* | 55% | 50% | 60% | 44% | 37% | 47% | 42% | 44% |
| Bergbau und Energie | 38%* | 36% | 35% | 50% | 46% | 49% | 38% | 35%* | 45% |
| Nahrung und Genuss | 45% | 41% | 33% | 38% | 36% | 32% | 30% | 33% | 34% |
| Verbrauchsgüter | 47% | 42% | 41% | 51% | 43% | 55% | 51% | 49% | 47% |
| Produktionsgüter | 41% | 34% | 42% | 39% | 39% | 45% | 48% | 43% | 37% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 49% | 44% | 38% | 41% | 40% | 40% | 41% | 34% | 36% |
| Baugewerbe | 43% | 38% | 42% | 49% | 45% | 45% | 42% | 44% | 41% |
| Handel und Reparatur | 52% | 43% | 44% | 52% | 47% | 42% | 47% | 44% | 46% |
| Verkehr und Nachrichten | 46% | 55% | 57% | 64% | 51% | 61% | 56% | 51% | 45% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 54% | 48% | 53% | 53% | 58% | 55% | 63% | 62% | 64% |
| Gastgewerbe | 61% | 52% | 52% | 55% | 50% | 45% | 50% | 52% | 39% |
| Erziehung und Unterricht | 46% | 38% | 59% | 56% | 47% | 49% | 45% | 42% | 46% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 49% | 42% | 42% | 42% | 43% | 45% | 43% | 40% | 42% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 58% | 60% | 55% | 56% | 55% | 57% | 57% | 57% | 54% |
| Sonstige Dienstleistungen | 52% | 47% | 44% | 57% | 42% | 44% | 40% | 49% | 42% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 61% | 33% | 67% | 70% | 57% | 61% | 64% | 66% | 51% |
| Öffentliche Verwaltung | 48% | 37% | 42% | 43% | 30% | 31% | 36% | 36% | 32% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A23b: Ausbildungsinaktivität nach Branche

| | 2009 Ost | 2009 West |
|---|---------------------|----------------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 52%* | 44% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 48%* | 44% |
| Nahrung/Genuss | 47%* | 24% |
| Verbrauchsgüter | 49% | 51% |
| Produktionsgüter | 39% | 39% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 40% | 39% |
| Baugewerbe | 64% | 41% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 48% | 44% |
| Verkehr und Lagerei | 40%* | 64% |
| Information und Kommunikation | 50%* | 47% |
| Gastgewerbe | 38% | 43% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 63%* | 60% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 56% | 53% |
| Erziehung und Unterricht | 58% | 32% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 63% | 45% |
| Sonstige Dienstleistungen | 47% | 37% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 48%* | 53% |
| Öffentl. Verwaltung | 25% | 35% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Vertragsabschluss

Tabelle A24: Vertragsabschluss nach Betriebsgröße (Ost)

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 88% | 91% | 90% | 79% | 74% | 75% |
| 10 bis 49 Besch. | 91% | 94% | 94% | 90% | 88% | 87% |
| 50 bis 499 Besch. | 97% | 98% | 98% | 96% | 96% | 94% |
| 500 + Besch. | 99% | 99% | 99% | 98% | 100% | 98% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2009

Tabelle A25: Vertragsabschluss nach Betriebsgröße (West)

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | 80% | 85% | 85% | 81% | 83% | 84% |
| 10 bis 49 Besch. | 91% | 93% | 89% | 91% | 87% | 88% |
| 50 bis 499 Besch. | 96% | 96% | 96% | 94% | 97% | 96% |
| 500 + Besch. | 99% | 99% | 99% | 100% | 99% | 98% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2009

Tabelle A26: Vertragsabschluss nach Branche (Ost)

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|-------|-------|-------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 80% | 91% | 97% | 88% | 92% |
| Bergbau und Energie | 89% | 91% | 85% | 100% | 92% |
| Nahrung und Genuss | 93% | 98% | 99% | 90% | 90% |
| Verbrauchsgüter | 92% | 98% | 89% | 95% | 85% |
| Produktionsgüter | 92% | 93% | 93% | 87% | 90% |
| Investitions- und Gebrauchsgüter | 86% | 92% | 95% | 94% | 93% |
| Baugewerbe | 91% | 90% | 88% | 85% | 85% |
| Handel und Reparatur | 91% | 93% | 96% | 88% | 84% |
| Verkehr und Nachrichten | 100% | 93% | 90% | 95% | 89% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | 93% | 90% | 74% | 83% | 77% |
| Gastgewerbe | 92% | 98% | 97% | 84% | 87% |
| Erziehung und Unterricht | 79% | 97% | 86% | 94% | 85% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 98% | 99% | 98% | 93% | 88% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | 91% | 90% | 91% | 77% | 83% |
| Sonstige Dienstleistungen | 89% | 98% | 87% | 78% | 61% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 100%* | 100%* | 100%* | 74%* | 56%* |
| Öffentliche Verwaltung | 100% | 98% | 98% | 97% | 95% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2008

Tabelle A27: Vertragsabschluss nach Branche (West)

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 88% | 91% | 90% | 90% | 95% |
| Bergbau und Energie | 99% | 97% | 97% | 84% | 95% |
| Nahrung und Genuss | 89% | 94% | 94% | 90% | 87% |
| Verbrauchsgüter | 94% | 86% | 94% | 67% | 91% |
| Produktionsgüter | 85% | 87% | 85% | 83% | 90% |
| Investitions- und Gebrauchsgüter | 87% | 93% | 94% | 90% | 91% |
| Baugewerbe | 85% | 89% | 86% | 89% | 89% |
| Handel und Reparatur | 89% | 92% | 85% | 87% | 90% |
| Verkehr und Nachrichten | 81% | 95% | 96% | 97% | 91% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | 92% | 77% | 75% | 90% | 78% |
| Gastgewerbe | 92% | 95% | 92% | 79% | 79% |
| Erziehung und Unterricht | 88% | 90% | 79% | 84% | 76% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 91% | 94% | 94% | 94% | 90% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | 82% | 86% | 91% | 88% | 83% |
| Sonstige Dienstleistungen | 79% | 86% | 87% | 83% | 81% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 88% | 80% | 99% | 98% | 63% |
| Öffentliche Verwaltung | 96% | 94% | 95% | 92% | 86% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2008

Tabelle A27b: Vertragsabschluss nach Branche

| | 2009 Ost | 2009 West |
|---|---------------------|----------------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 90% | 94% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 62% | 91% |
| Nahrung/Genuss | 80% | 88% |
| Verbrauchsgüter | 91% | 97% |
| Produktionsgüter | 88% | 91% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 84% | 92% |
| Baugewerbe | 69% | 85% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 91% | 84% |
| Verkehr und Lagerei | 98% | 89% |
| Information und Kommunikation | 100% | 100% |
| Gastgewerbe | 84% | 91% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 69% | 90% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 90% | 91% |
| Erziehung und Unterricht | 88% | 78% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 82% | 90% |
| Sonstige Dienstleistungen | 82% | 84% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 96% | 90% |
| Öffentl. Verwaltung | 90% | 95% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Übernahmequote

Tabelle A28: Übernahmequote nach Betriebsgröße (Ost)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | 49% | 41% | 40% | 30% | 37% | 32% | 44% | 44% | 35% | 45% |
| 10-49 Besch. | 49% | 46% | 50% | 44% | 49% | 49% | 47% | 53% | 51% | 53% |
| 50-499 Besch. | 41% | 44% | 42% | 39% | 41% | 34% | 42% | 44% | 51% | 46% |
| 500+ Besch. | 48% | 36% | 44% | 37% | 33% | 30% | 46% | 46% | 41% | 57% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A29: Übernahmequote nach Betriebsgröße (West)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | 46% | 44% | 47% | 49% | 39% | 47% | 44% | 49% | 50% | 42% |
| 10-49 Besch. | 60% | 51% | 51% | 54% | 52% | 50% | 56% | 56% | 60% | 56% |
| 50-499 Besch. | 65% | 66% | 62% | 57% | 59% | 57% | 57% | 68% | 69% | 62% |
| 500+ Besch. | 72% | 77% | 72% | 69% | 66% | 68% | 73% | 74% | 76% | 76% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009

Tabelle A30: Übernahmequote nach Branche (Ost)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 39% | 36% | 31% | 22% | 41% | 42% | 53% | 69% | 64% |
| Bergbau und Energie | 68% | 61% | 66% | 62% | 54% | 65% | 67% | 78% | 77% |
| Nahrung und Genuss | 48% | 52% | 51% | 28% | 31% | 56% | 58% | 54% | 50% |
| Verbrauchsgüter | 76% | 67% | 52% | 50% | 54% | 55% | 53% | 70% | 65% |
| Produktionsgüter | 72% | 68% | 60% | 61% | 69% | 67% | 67% | 75% | 79% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 70% | 72% | 70% | 65% | 67% | 64% | 71% | 74% | 77% |
| Baugewerbe | 50% | 48% | 49% | 44% | 36% | 35% | 47% | 46% | 53% |
| Handel und Reparatur | 54% | 41% | 49% | 43% | 49% | 40% | 44% | 61% | 49% |
| Verkehr und Nachrichten | 67% | 68% | 67% | 40% | 72% | 37% | 53% | 69% | 60% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 68% | 75% | 63% | 72% | 65% | 69% | 79% | 79% | 75% |
| Gastgewerbe | 40% | 50% | 31% | 31% | 32% | 39% | 49% | 34% | 44% |
| Erziehung und Unterricht | 11% | 8% | 3% | 5% | 6% | 3% | 8% | 7% | 10% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 32% | 33% | 35% | 32% | 36% | 33% | 36% | 42% | 39% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 50% | 50% | 45% | 42% | 41% | 43% | 51% | 46% | 52% |
| Sonstige Dienstleistungen | 75% | 32% | 62% | 51% | 70% | 59% | 53% | 51% | 38% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 4%* | 9%* | 5%* | 12%* | 2%* | 5%* | 1%* | 5%* | 26%* |
| Öffentliche Verwaltung | 55% | 57% | 68% | 60% | 65% | 58% | 68% | 58% | 65% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A31: Übernahmequote nach Branche (West)

| | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 44%* | 30%* | 15% | 46% | 36% | 36% | 31% | 33% | 28% |
| Bergbau und Energie | 73% | 85% | 72% | 60% | 76% | 76% | 74% | 79% | 69% |
| Nahrung und Genuss | 65% | 61% | 58% | 60% | 66% | 47% | 50% | 60% | 62% |
| Verbrauchsgüter | 61% | 55% | 61% | 55% | 66% | 60% | 65% | 63% | 70% |
| Produktionsgüter | 71% | 69% | 72% | 68% | 70% | 68% | 70% | 77% | 77% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 77% | 85% | 80% | 79% | 76% | 73% | 79% | 83% | 84% |
| Baugewerbe | 63% | 65% | 56% | 54% | 50% | 52% | 57% | 59% | 61% |
| Handel und Reparatur | 63% | 60% | 56% | 52% | 54% | 56% | 59% | 61% | 62% |
| Verkehr und Nachrichten | 74% | 67% | 64% | 69% | 50% | 60% | 63% | 78% | 84% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 87% | 85% | 81% | 75% | 74% | 77% | 81% | 81% | 89% |
| Gastgewerbe | 31% | 28% | 28% | 33% | 31% | 36% | 38% | 37% | 49% |
| Erziehung und Unterricht | 9% | 16% | 16% | 7% | 25% | 28% | 21% | 21% | 25% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 46% | 50% | 44% | 49% | 34% | 37% | 38% | 53% | 52% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 58% | 41% | 49% | 58% | 58% | 63% | 59% | 62% | 64% |
| Sonstige Dienstleistungen | 53% | 42% | 53% | 56% | 53% | 49% | 59% | 49% | 55% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 34% | 46% | 57% | 29% | 26% | 24% | 32% | 70% | 57% |
| Öffentliche Verwaltung | 71% | 63% | 67% | 70% | 58% | 62% | 63% | 67% | 72% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A31b: Übernahmequote nach Branche

| | 2009 Ost | 2009 West |
|---|---------------------|----------------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 62% | 26% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 81% | 79% |
| Nahrung/Genuss | 63% | 48% |
| Verbrauchsgüter | 55% | 59% |
| Produktionsgüter | 72% | 76% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 69% | 75% |
| Baugewerbe | 54% | 72% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 50% | 56% |
| Verkehr und Lagerei | 53% | 61% |
| Information und Kommunikation | 84%* | 66% |
| Gastgewerbe | 35% | 39% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 87% | 81% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 57% | 48% |
| Erziehung und Unterricht | 8% | 23% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 47% | 53% |
| Sonstige Dienstleistungen | 58%* | 46% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 8% | 48% |
| Öffentl. Verwaltung | 74% | 75% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Übernahmequote nach Tarifbindung

Tabelle A32: Übernahmequote nach Tarifbindung (Ost)

| Ost | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| ohne TB | 45% | 42% | 38% | 37% | 40% | 35% | 44% | 44% | 42% | 43% |
| mit TB | 47% | 43% | 50% | 40% | 43% | 40% | 44% | 50% | 51% | 57% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009, TB = Tarifbindung

Tabelle A33: Übernahmequote nach Tarifbindung (West)

| West | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| ohne TB | 58% | 51% | 51% | 54% | 51% | 59% | 57% | 62% | 65% | 53% |
| mit TB | 61% | 61% | 59% | 58% | 55% | 53% | 57% | 62% | 64% | 62% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009, TB = Tarifbindung

Tabelle A34: Übernahmequote nach Betriebsgröße und Tarifbindung (Ost)

| Ost ohne TB | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | 47% | 46% | 40% | 30% | 41% | 36% | 46% | 47% | 39% | 47% |
| 10-49 Besch. | 55% | 50% | 47% | 47% | 50% | 49% | 50% | 52% | 49% | 52% |
| 50-499 Besch. | 34% | 36% | 33% | 36% | 39% | 30% | 41% | 41% | 48% | 35% |
| 500+ Besch. | 25%* | 17% | 9%* | 9%* | 6%* | 3%* | 23%* | 8%* | 10%* | 18%* |
| Ost mit TB | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
| 1-9 Besch. | 52% | 29% | 39% | 31% | 29% | 20% | 39% | 41% | 27% | 38%* |
| 10-49 Besch. | 43% | 41% | 55% | 40% | 46% | 49% | 41% | 55% | 54% | 55% |
| 50-499 Besch. | 44% | 48% | 48% | 41% | 43% | 36% | 42% | 47% | 54% | 57% |
| 500+ Besch. | 60% | 42% | 54% | 44% | 50% | 47% | 55% | 55% | 54% | 63% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009, TB = Tarifbindung

Tabelle A35: Übernahmequote nach Betriebsgröße und Tarifbindung (West)

| West ohne TB | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | 48% | 35% | 42% | 48% | 43% | 59% | 52% | 45% | 53% | 43% |
| 10-49 Besch. | 62% | 55% | 48% | 57% | 51% | 56% | 60% | 62% | 69% | 54% |
| 50-499 Besch. | 67% | 64% | 64% | 58% | 57% | 62% | 56% | 74% | 70% | 60% |
| 500+ Besch. | 66% | 71% | 64% | 70% | 69% | 67% | 68% | 72% | 69% | 76% |
| West mit TB | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
| 1-9 Besch. | 45% | 49% | 49% | 50% | 37% | 38% | 37% | 52% | 46% | 41% |
| 10-49 Besch. | 59% | 49% | 53% | 53% | 52% | 46% | 53% | 52% | 53% | 57% |
| 50-499 Besch. | 65% | 66% | 61% | 57% | 59% | 56% | 58% | 65% | 69% | 64% |
| 500+ Besch. | 73% | 78% | 72% | 70% | 66% | 68% | 73% | 75% | 77% | 76% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2009, TB = Tarifbindung

Tabelle A36: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung (Gesamt)

| Gesamt ohne TB | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 58%* | 24% | 24% | 25% | 61% | 43% | 28% | 44% | 31% |
| Bergbau und Energie | 48% | 73%* | 65%* | 48%* | 68%* | 11%* | 76%* | 84%* | 57%* |
| Nahrung und Genuss | 51% | 54% | 56% | 49% | 39% | 55% | 62% | 64% | 61% |
| Verbrauchsgüter | 72% | 37% | 63% | 49% | 78% | 50% | 53% | 66% | 65% |
| Produktionsgüter | 68% | 61% | 62% | 67% | 72% | 73% | 65% | 74% | 68% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 72% | 77% | 73% | 71% | 61% | 62% | 64% | 75% | 71% |
| Baugewerbe | 61% | 69% | 46% | 45% | 42% | 46% | 58% | 49% | 63% |
| Handel und Reparatur | 57% | 54% | 61% | 51% | 53% | 59% | 62% | 63% | 66% |
| Verkehr und Nachrichten | 82% | 78% | 70%* | 52%* | 49% | 66% | 65% | 87% | 89% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 55%* | 45% | 68%* | 74%* | 64%* | 70%* | 89%* | 55%* | 80%* |
| Gastgewerbe | 49%* | 49%* | 22% | 34%* | 29% | 52% | 48% | 32% | 42% |
| Erziehung und Unterricht | 11% | 12% | 7% | 4% | 13% | 18% | 16% | 13% | 15% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 42% | 57% | 31% | 53% | 42% | 46% | 45% | 61% | 64% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 54% | 37% | 43% | 54% | 51% | 60% | 54% | 56% | 58% |
| Sonstige Dienstleistungen | 26%* | 53%* | 72% | 48% | 42% | 66% | 73% | 52% | 48% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 41%* | 17%* | 18%* | 22%* | 15%* | 9%* | 19%* | 25%* | 45%* |
| Öffentliche Verwaltung | 68%* | 14%* | 35%* | 11%* | 38%* | 59%* | 43%* | 52%* | 42%* |
| Gesamt mit TB | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft | 33% | 42% | 16% | 40% | 33% | 34% | 36% | 38% | 37% |
| Bergbau und Energie | 72% | 81% | 71% | 61% | 70% | 75% | 72% | 79% | 71% |
| Nahrung und Genuss | 63% | 62% | 57% | 54% | 63% | 46% | 48% | 56% | 61% |
| Verbrauchsgüter | 61% | 67% | 59% | 56% | 57% | 65% | 68% | 63% | 73% |
| Produktionsgüter | 72% | 71% | 73% | 67% | 69% | 66% | 71% | 78% | 81% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 78% | 86% | 81% | 80% | 83% | 77% | 86% | 85% | 91% |
| Baugewerbe | 60% | 57% | 57% | 54% | 49% | 49% | 54% | 58% | 58% |
| Handel und Reparatur | 62% | 57% | 53% | 50% | 52% | 51% | 54% | 60% | 54% |
| Verkehr und Nachrichten | 71% | 65% | 62% | 66% | 55% | 51% | 58% | 69% | 73% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 85% | 84% | 80% | 74% | 74% | 77% | 80% | 82% | 88% |
| Gastgewerbe | 30% | 29% | 33% | 32% | 32% | 31% | 39% | 38% | 50% |
| Erziehung und Unterricht | 9% | 12% | 13% | 7% | 19% | 11% | 14% | 13% | 18% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 45% | 43% | 47% | 43% | 32% | 32% | 35% | 47% | 43% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 64% | 57% | 62% | 64% | 64% | 61% | 68% | 65% | 69% |
| Sonstige Dienstleistungen | 71% | 38% | 49% | 59% | 64% | 46% | 50% | 48% | 53% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 19% | 44% | 56% | 24%* | 14% | 24% | 24% | 45% | 36% |
| Öffentliche Verwaltung | 68% | 66% | 69% | 70% | 60% | 61% | 64% | 65% | 71% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008, TB = Tarifbindung

Tabelle A37: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung (Ost)

| Ost ohne TB | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|------|-------|-------|------|------|------|-------|------|-------|
| Land- und Forstwirtschaft | 45%* | 47% | 33%* | 24%* | 47% | 49% | 64%* | 80% | 72% |
| Bergbau und Energie | 48%* | 100%* | 56%* | 67%* | 51%* | 0%* | 100%* | 24%* | 34%* |
| Nahrung und Genuss | 55%* | 37% | 45% | 26%* | 29% | 55%* | 64%* | 58%* | 42%* |
| Verbrauchsgüter | 75%* | 68% | 62% | 53% | 62% | 58% | 51% | 67% | 61% |
| Produktionsgüter | 69% | 65% | 59% | 54% | 73% | 63% | 66% | 72% | 79% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 63% | 70% | 69% | 58% | 64% | 60% | 65% | 72% | 75% |
| Baugewerbe | 58% | 54% | 51% | 44% | 29% | 29% | 46%* | 46% | 57% |
| Handel und Reparatur | 55% | 44% | 41% | 48% | 55% | 37% | 42% | 59% | 54% |
| Verkehr und Nachrichten | 84%* | 87%* | 49%* | 35%* | 81%* | 29%* | 77%* | 88%* | 59%* |
| Kredit- und Versicherungsg. | - | - | 100%* | 62%* | 76%* | 91%* | 89%* | 49%* | 97%* |
| Gastgewerbe | 45%* | 62%* | 29%* | 33%* | 26%* | 42%* | 60% | 31%* | 35%* |
| Erziehung und Unterricht | 12% | 11% | 0% | 3% | 5% | 1% | 9% | 4% | 4% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 38%* | 28% | 50%* | 40% | 48% | 52% | 48% | 57% | 50% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 46% | 48% | 32% | 40% | 42% | 40% | 46% | 41% | 42% |
| Sonstige Dienstleistungen | 49%* | 43%* | 70%* | 60%* | 79%* | 65%* | 45%* | 46% | 30%* |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 2%* | 7%* | 7%* | 11%* | 3%* | 3%* | 0%* | 6% | 37%* |
| Öffentliche Verwaltung | 74%* | 100%* | - | - | 89%* | 87%* | 63%* | 72% | 100%* |
| Ost mit TB | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft | 28%* | 16%* | 26%* | 17%* | 31%* | 18%* | 36%* | 20%* | 39%* |
| Bergbau und Energie | 69% | 61% | 66% | 62% | 54% | 65% | 62% | 80% | 79%* |
| Nahrung und Genuss | 36% | 69% | 55% | 30% | 33% | 57% | 54% | 51% | 67% |
| Verbrauchsgüter | 78%* | 66% | 42%* | 45%* | 41%* | 43%* | 52%* | 79%* | 78%* |
| Produktionsgüter | 75% | 71% | 61% | 67% | 65% | 71% | 67% | 77% | 79% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 77% | 77% | 71% | 74% | 73% | 71% | 81% | 77% | 81% |
| Baugewerbe | 46% | 44% | 46% | 44% | 41% | 38% | 47% | 45% | 51% |
| Handel und Reparatur | 52% | 39% | 58% | 40% | 43% | 44% | 46% | 65% | 36% |
| Verkehr und Nachrichten | 60% | 56% | 72% | 42% | 70% | 40% | 42% | 60% | 61%* |
| Kredit- und Versicherungsg. | 68% | 75% | 63% | 73% | 64% | 67% | 75% | 81% | 73% |
| Gastgewerbe | 29%* | 30%* | 38%* | 29%* | 38%* | 35%* | 23%* | 37%* | 49%* |
| Erziehung und Unterricht | 8% | 4% | 9% | 8% | 9% | 6% | 6% | 13%* | 23% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 29% | 37% | 26% | 27% | 30% | 21% | 30% | 33% | 35% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 58% | 53% | 62% | 46% | 38% | 50% | 63% | 55% | 73% |
| Sonstige Dienstleistungen | 84% | 29% | 58% | 43% | 63% | 54% | 58% | 56% | 61% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 8%* | 34%* | 4%* | 13%* | 0%* | 12%* | 2%* | 2%* | 17%* |
| Öffentliche Verwaltung | 55% | 56% | 68% | 59% | 65% | 58% | 68% | 58% | 65% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008, TB = Tarifbindung

Tabelle A38: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung (West)

| West ohne TB | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Land- und Forstwirtschaft | 74%* | 0%* | 14%* | 32%* | 86%* | 37%* | 4%* | 23%* | 21%* |
| Bergbau und Energie | - | 50%* | 68%* | 0%* | 71%* | 12%* | 50%* | 100%* | 100%* |
| Nahrung und Genuss | 34%* | 65%* | 63%* | 64%* | 55%* | 55% | 62% | 66% | 71%* |
| Verbrauchsgüter | 71% | 29% | 65% | 47% | 85% | 46% | 53% | 66% | 67% |
| Produktionsgüter | 68% | 60% | 64% | 73% | 72% | 77% | 65% | 75% | 66% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 73% | 79% | 74% | 74% | 60% | 63% | 64% | 76% | 70% |
| Baugewerbe | 65%* | 87%* | 39% | 45%* | 52% | 53% | 61% | 51% | 66% |
| Handel und Reparatur | 59% | 61% | 72% | 53% | 53% | 65% | 67% | 65% | 69% |
| Verkehr und Nachrichten | 81% | 67% | 73%* | 60%* | 36%* | 79%* | 62% | 86% | 94% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 55%* | 45%* | 66%* | 94%* | 61%* | 68%* | 89%* | 56%* | 70%* |
| Gastgewerbe | 66%* | 16%* | 6%* | 35%* | 34%* | 64%* | 24%* | 33%* | 45%* |
| Erziehung und Unterricht | 6%* | 15% | 21%* | 7%* | 26%* | 48%* | 24%* | 41%* | 44%* |
| Gesundheits- und Sozialw. | 42% | 65% | 26% | 56% | 41% | 44% | 44% | 63% | 67% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 55% | 35% | 44% | 56% | 53% | 63% | 55% | 59% | 62% |
| Sonstige Dienstleistungen | 19%* | 60%* | 72%* | 42%* | 31% | 67% | 79% | 56%* | 62%* |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 65%* | 41%* | 28%* | 44%* | 37%* | 17%* | 33%* | 59%* | 52%* |
| Öffentliche Verwaltung | 68%* | 13%* | 35%* | 11%* | 36%* | 53%* | 41%* | 50%* | 18%* |
| West mit TB | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft | 34% | 52%* | 15% | 46% | 33% | 36% | 36% | 39% | 37% |
| Bergbau und Energie | 73% | 85% | 72% | 61% | 76% | 78% | 75% | 78% | 69% |
| Nahrung und Genuss | 67% | 60% | 57% | 59% | 68% | 44% | 47% | 57% | 60% |
| Verbrauchsgüter | 59% | 67% | 60% | 56% | 58% | 66% | 69% | 62% | 73% |
| Produktionsgüter | 71% | 71% | 74% | 67% | 69% | 66% | 71% | 78% | 82% |
| Investitions- / Gebrauchsg. | 78% | 87% | 82% | 81% | 83% | 77% | 86% | 86% | 91% |
| Baugewerbe | 63% | 61% | 59% | 56% | 50% | 51% | 55% | 61% | 59% |
| Handel und Reparatur | 64% | 59% | 53% | 52% | 54% | 51% | 55% | 60% | 56% |
| Verkehr und Nachrichten | 72% | 67% | 60% | 72% | 52% | 54% | 63% | 72% | 76% |
| Kredit- und Versicherungsg. | 87% | 85% | 82% | 74% | 74% | 78% | 80% | 83% | 89% |
| Gastgewerbe | 30% | 29% | 32% | 32% | 31% | 30% | 40% | 38% | 50% |
| Erziehung und Unterricht | 10% | 16% | 14% | 7% | 24% | 15% | 19% | 13% | 16% |
| Gesundheits- und Sozialw. | 47% | 44% | 49% | 46% | 32% | 34% | 36% | 49% | 45% |
| Unternehmensnahe Dienstl. | 66% | 57% | 62% | 68% | 70% | 63% | 69% | 68% | 68% |
| Sonstige Dienstleistungen | 67% | 40% | 48% | 63% | 64% | 45% | 48% | 46% | 52% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 21% | 44% | 60% | 27%* | 21% | 26% | 31% | 74%* | 62% |
| Öffentliche Verwaltung | 72% | 68% | 69% | 72% | 59% | 62% | 63% | 68% | 73% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008, TB = Tarifbindung

Tabelle A38b: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung

| | 2009 Ost | 2009 West |
|---|-------------|--------------|
| Ohne TB | | |
| Land-/Forstwirtschaft | 68%* | 13%* |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 78% | 77%* |
| Nahrung/Genuss | 64% | 46% |
| Verbrauchsgüter | 52% | 74%* |
| Produktionsgüter | 68% | 69% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 63% | 67% |
| Baugewerbe | 51% | 61%* |
| Handel/Reparatur von KFZ | 47% | 55% |
| Verkehr und Lagerei | 63%* | 40% |
| Information und Kommunikation | 89%* | 71%* |
| Gastgewerbe | 39%* | 35%* |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 85%* | 53%* |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 47% | 40% |
| Erziehung und Unterricht | 4% | 22%* |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 56% | 65% |
| Sonstige Dienstleistungen | 64%* | 53%* |
| Org. o. Erwerbscharakter | 8%* | 44%* |
| Öffentl. Verwaltung | 100%* | 54%* |
| Mit TB | | |
| Land-/Forstwirtschaft | 31%* | 30%* |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 82%* | 78% |
| Nahrung/Genuss | 62% | 48% |
| Verbrauchsgüter | 64%* | 51% |
| Produktionsgüter | 75% | 78% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 81% | 78% |
| Baugewerbe | 56% | 73% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 53% | 56% |
| Verkehr und Lagerei | 49% | 70% |
| Information und Kommunikation | 74%* | 49%* |
| Gastgewerbe | 32%* | 41% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 88%* | 84% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 72% | 63% |
| Erziehung und Unterricht | 31%* | 24% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 43% | 46% |
| Sonstige Dienstleistungen | 41%* | 43% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 8%* | 52% |
| Öffentl. Verwaltung | 74% | 76% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009, TB = Tarifbindung

Weiterbildungsbeteiligung

Tabelle A39: Weiterbildungsaktivität nach Betriebsgröße (Ost)

| | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | 29% | 37% | 38% | 41% | 44% | 39% |
| 10-49 Besch. | 58% | 63% | 62% | 67% | 67% | 61% |
| 50-499 Besch. | 82% | 87% | 85% | 86% | 90% | 82% |
| 500+ Besch. | 96% | 94% | 96% | 97% | 97% | 92% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2009

Tabelle A40: Weiterbildungsaktivität nach Betriebsgröße (West)

| | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 | 2009 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1-9 Besch. | 27% | 33% | 33% | 36% | 39% | 36% |
| 10-49 Besch. | 56% | 58% | 62% | 62% | 68% | 62% |
| 50-499 Besch. | 80% | 84% | 84% | 86% | 87% | 82% |
| 500+ Besch. | 97% | 98% | 97% | 95% | 98% | 97% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2009

Tabelle A41: Weiterbildungsaktivität nach Branche (Ost)

| | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 |
|--|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 35% | 32% | 28% | 36% | 30% |
| Bergbau und Energie | 69% | 65% | 77% | 76% | 63% |
| Nahrung und Genuss | 25% | 29% | 31% | 31% | 32% |
| Verbrauchsgüter | 28% | 31% | 23% | 35% | 32% |
| Produktionsgüter | 38% | 37% | 39% | 41% | 45% |
| Investitions- und Gebrauchsgüter | 46% | 49% | 44% | 54% | 55% |
| Baugewerbe | 27% | 29% | 31% | 36% | 42% |
| Handel und Reparatur | 36% | 42% | 42% | 46% | 50% |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 26% | 39% | 40% | 37% | 44% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | 44% | 64% | 71% | 63% | 72% |
| Gastgewerbe | 9% | 11% | 16% | 20% | 14% |
| Erziehung und Unterricht | 83% | 75% | 61% | 82% | 85% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 61% | 74% | 76% | 77% | 77% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | 42% | 52% | 52% | 53% | 57% |
| Sonstige Dienstleistungen | 36% | 47% | 44% | 42% | 45% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 23% | 37% | 34% | 51% | 48% |
| Öffentliche Verwaltung | 63% | 62% | 62% | 73% | 74% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle A42: Weiterbildungsaktivität nach Branche (West)

| | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 |
|--|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | 19% | 28% | 27% | 33% | 33% |
| Bergbau und Energie | 40% | 50% | 57% | 68% | 69% |
| Nahrung und Genuss | 21% | 29% | 38% | 22% | 47% |
| Verbrauchsgüter | 25% | 22% | 32% | 28% | 30% |
| Produktionsgüter | 27% | 30% | 35% | 38% | 52% |
| Investitions- und Gebrauchsgüter | 47% | 43% | 45% | 49% | 56% |
| Baugewerbe | 29% | 32% | 31% | 32% | 33% |
| Handel und Reparatur | 32% | 38% | 38% | 42% | 44% |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 32% | 35% | 36% | 33% | 38% |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | 59% | 71% | 63% | 70% | 75% |
| Gastgewerbe | 8% | 10% | 12% | 13% | 16% |
| Erziehung und Unterricht | 70% | 74% | 68% | 74% | 79% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 62% | 67% | 69% | 69% | 78% |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | 39% | 46% | 45% | 50% | 54% |
| Sonstige Dienstleistungen | 42% | 44% | 46% | 50% | 47% |
| Org. ohne Erwerbscharakter | 28% | 35% | 47% | 42% | 45% |
| Öffentliche Verwaltung | 71% | 77% | 83% | 78% | 81% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle A42b: Weiterbildungsaktivität nach Branche

| | 2009 Ost | 2009 West |
|---|---------------------|----------------------|
| Land-/Forstwirtschaft | 45% | 20% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | 47% | 59% |
| Nahrung/Genuss | 20% | 34% |
| Verbrauchsgüter | 23% | 28% |
| Produktionsgüter | 41% | 39% |
| Inv./Gebrauchsgüter | 45% | 41% |
| Baugewerbe | 32% | 28% |
| Handel/Reparatur von KFZ | 41% | 43% |
| Verkehr und Lagerei | 26% | 26% |
| Information und Kommunikation | 55% | 54% |
| Gastgewerbe | 14% | 13% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | 55% | 63% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | 49% | 51% |
| Erziehung und Unterricht | 79% | 77% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 79% | 71% |
| Sonstige Dienstleistungen | 48% | 45% |
| Org. o. Erwerbscharakter | 42% | 44% |
| Öffentl. Verwaltung | 70% | 84% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009

Weiterbildungsquote

Tabelle A43: Weiterbildungsquote nach Betriebsgröße (Ost)

| | | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|-----------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | Alle Beschäftigte | 17% | 25% | 25% | 27% | 30% | 26% |
| | Qualifizierte Besch. | 27% | 35% | 32% | 42% | - | 40% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 10% | 8% | 8% | 8% | - | 8% |
| 10 bis 49 Besch. | Alle Beschäftigte | 17% | 27% | 27% | 28% | 31% | 30% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 32% | 29% | 35% | - | 36% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 8% | 13% | 10% | 10% | - | 15% |
| 50 bis 499 Besch. | Alle Beschäftigte | 19% | 26% | 26% | 26% | 31% | 29% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 30% | 26% | 31% | - | 33% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 7% | 14% | 10% | 17% | - | 20% |
| 500 + Besch. | Alle Beschäftigte | 22% | 26% | 22% | 23% | 26% | 29% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 28% | 18% | 24% | - | 33% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 5% | 11% | 4% | 6% | - | 10% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2009

Tabelle A44: Weiterbildungsquote nach Betriebsgröße (West)

| | | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 | 2009 |
|--------------------------|-----------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| 1 bis 9 Besch. | Alle Beschäftigte | 15% | 18% | 19% | 20% | 24% | 22% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 28% | 29% | 36% | - | 39% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 5% | 8% | 6% | 6% | - | 6% |
| 10 bis 49 Besch. | Alle Beschäftigte | 17% | 22% | 22% | 22% | 27% | 26% |
| | Qualifizierte Besch. | 24% | 29% | 26% | 31% | - | 35% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 6% | 11% | 10% | 9% | - | 11% |
| 50 bis 499 Besch. | Alle Beschäftigte | 17% | 23% | 20% | 21% | 25% | 25% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 28% | 21% | 26% | - | 30% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 7% | 13% | 8% | 11% | - | 14% |
| 500 + Besch. | Alle Beschäftigte | 21% | 23% | 20% | 19% | 24% | 26% |
| | Qualifizierte Besch. | 18% | 22% | 15% | 21% | - | 28% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 6% | 10% | 7% | 10% | - | 13% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2009

Tabelle A45: Weiterbildungsquote nach Branche (Ost)

| | | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 |
|-----------------------------------|----------------------------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | Alle Beschäftigte | 9% | 16% | 15% | 18% | 24% |
| | Qualifizierte Besch. | 11% | 18% | 18% | 24% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 5% | 10% | 12% | 7% | - |
| Bergbau und Energie | Alle Beschäftigte | 18% | 21% | 22% | 30% | 15% |
| | Qualifizierte Besch. | 21% | 23% | 23% | 34% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 5% | 0% | 13% | 9% | - |
| Nahrung und Genuss | Alle Beschäftigte | 8% | 19% | 16% | 18% | 39% |
| | Qualifizierte Besch. | 11% | 22% | 19% | 22% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 5% | 19% | 10% | 6% | - |
| Verbrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 10% | 16% | 17% | 15% | 25% |
| | Qualifizierte Besch. | 13% | 20% | 18% | 16% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 2% | 4% | 16% | 3% | - |
| Produktionsgüter | Alle Beschäftigte | 15% | 22% | 22% | 22% | 17% |
| | Qualifizierte Besch. | 18% | 26% | 23% | 26% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 6% | 12% | 10% | 16% | - |
| Investitions- und Gebrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 15% | 25% | 23% | 23% | 28% |
| | Qualifizierte Besch. | 17% | 28% | 25% | 25% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 6% | 16% | 14% | 11% | - |
| Baugewerbe | Alle Beschäftigte | 10% | 15% | 14% | 19% | 28% |
| | Qualifizierte Besch. | 12% | 19% | 17% | 24% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 7% | 8% | 2% | 12% | - |
| Handel und Reparatur | Alle Beschäftigte | 20% | 27% | 29% | 26% | 21% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 35% | 34% | 35% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 11% | 9% | 9% | 8% | - |
| Verkehr und Nachrichten | Alle Beschäftigte | 19% | 21% | 25% | 22% | 32% |
| | Qualifizierte Besch. | 20% | 24% | 27% | 26% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 9% | 6% | 10% | 12% | - |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | Alle Beschäftigte | 43% | 47% | 45% | 48% | 23% |
| | Qualifizierte Besch. | 37% | 53% | 46% | 56% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 27% | 14% | 16% | 27% | - |
| Gastgewerbe | Alle Beschäftigte | 7% | 17% | 10% | 10% | 40% |
| | Qualifizierte Besch. | 14% | 25% | 15% | 19% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 1% | 13% | 4% | 4% | - |
| Erziehung und Unterricht | Alle Beschäftigte | 27% | 34% | 31% | 35% | 15% |
| | Qualifizierte Besch. | 30% | 41% | 39% | 50% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 17% | 23% | 10% | 5% | - |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Alle Beschäftigte | 28% | 38% | 33% | 44% | 40% |
| | Qualifizierte Besch. | 27% | 42% | 29% | 49% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 11% | 26% | 20% | 31% | - |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | Alle Beschäftigte | 18% | 28% | 26% | 27% | 45% |
| | Qualifizierte Besch. | 20% | 36% | 30% | 35% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 5% | 11% | 5% | 12% | - |
| Sonstige Dienstleistungen | Alle Beschäftigte | 18% | 25% | 23% | 21% | 31% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 34% | 27% | 26% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 5% | 6% | 6% | 7% | - |
| Org. ohne Erwerbscharakter | Alle Beschäftigte | 15% | 26% | 14% | 24% | 24% |
| | Qualifizierte Besch. | 17% | 29% | 16% | 30% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 12% | 14% | 6% | 22% | - |
| Öffentliche Verwaltung | Alle Beschäftigte | 24% | 30% | 31% | 24% | 29% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 32% | 22% | 27% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 8% | 8% | 4% | 11% | - |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle A46: Weiterbildungsquote nach Branche (West)

| | | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 | 2008 |
|-----------------------------------|----------------------------|------|------|------|------|------|
| Land- und Forstwirtschaft | Alle Beschäftigte | 10% | 13% | 12% | 14% | 14% |
| | Qualifizierte Besch. | 22% | 21% | 18% | 28% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 4% | 8% | 3% | 8% | - |
| Bergbau und Energie | Alle Beschäftigte | 25% | 23% | 20% | 26% | 27% |
| | Qualifizierte Besch. | 25% | 27% | 19% | 29% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 10% | 11% | 7% | 26% | - |
| Nahrung und Genuss | Alle Beschäftigte | 9% | 15% | 12% | 12% | 18% |
| | Qualifizierte Besch. | 14% | 18% | 14% | 17% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 4% | 13% | 8% | 7% | - |
| Verbrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 8% | 12% | 13% | 12% | 11% |
| | Qualifizierte Besch. | 12% | 16% | 16% | 18% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 3% | 4% | 3% | 4% | - |
| Produktionsgüter | Alle Beschäftigte | 14% | 19% | 18% | 15% | 24% |
| | Qualifizierte Besch. | 20% | 20% | 18% | 20% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 7% | 12% | 10% | 10% | - |
| Investitions- und Gebrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 17% | 21% | 18% | 20% | 24% |
| | Qualifizierte Besch. | 17% | 21% | 18% | 22% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 7% | 11% | 8% | 10% | - |
| Baugewerbe | Alle Beschäftigte | 10% | 14% | 14% | 15% | 17% |
| | Qualifizierte Besch. | 14% | 18% | 17% | 22% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 4% | 7% | 6% | 6% | - |
| Handel und Reparatur | Alle Beschäftigte | 16% | 20% | 19% | 20% | 24% |
| | Qualifizierte Besch. | 22% | 26% | 23% | 29% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 6% | 11% | 7% | 7% | - |
| Verkehr und Nachrichten | Alle Beschäftigte | 18% | 15% | 18% | 19% | 18% |
| | Qualifizierte Besch. | 24% | 20% | 20% | 23% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 6% | 8% | 11% | 12% | - |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe | Alle Beschäftigte | 30% | 38% | 35% | 36% | 38% |
| | Qualifizierte Besch. | 24% | 38% | 24% | 40% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 8% | 12% | 4% | 10% | - |
| Gastgewerbe | Alle Beschäftigte | 7% | 10% | 10% | 7% | 14% |
| | Qualifizierte Besch. | 15% | 17% | 17% | 15% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 3% | 8% | 7% | 4% | - |
| Erziehung und Unterricht | Alle Beschäftigte | 25% | 34% | 27% | 33% | 35% |
| | Qualifizierte Besch. | 23% | 40% | 27% | 39% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 15% | 11% | 7% | 8% | - |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Alle Beschäftigte | 23% | 31% | 28% | 30% | 35% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 36% | 29% | 36% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 15% | 21% | 15% | 20% | - |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen | Alle Beschäftigte | 19% | 25% | 22% | 22% | 25% |
| | Qualifizierte Besch. | 25% | 35% | 26% | 31% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 4% | 11% | 6% | 11% | - |
| Sonstige Dienstleistungen | Alle Beschäftigte | 16% | 24% | 20% | 18% | 23% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 31% | 26% | 31% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 4% | 16% | 9% | 6% | - |
| Org. ohne Erwerbscharakter | Alle Beschäftigte | 16% | 25% | 20% | 24% | 22% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 29% | 18% | 31% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 4% | 12% | 9% | 3% | - |
| Öffentliche Verwaltung | Alle Beschäftigte | 24% | 25% | 21% | 20% | 29% |
| | Qualifizierte Besch. | 19% | 27% | 16% | 22% | - |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 6% | 7% | 3% | 3% | - |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle A46b: Weiterbildungsquote nach Branche

| | | 2009 Ost | 2009 West |
|---|----------------------------|-------------|--------------|
| Land-/Forstwirtschaft | Alle Beschäftigte | 19% | 10% |
| | Qualifizierte Besch. | 24% | 25% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 8% | 4% |
| Bergbau/Energie/Wasser/Abfall | Alle Beschäftigte | 31% | 28% |
| | Qualifizierte Besch. | 33% | 35% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 7% | 13% |
| Nahrung/Genuss | Alle Beschäftigte | 16% | 16% |
| | Qualifizierte Besch. | 20% | 21% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 8% | 10% |
| Verbrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 14% | 13% |
| | Qualifizierte Besch. | 15% | 19% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 4% | 4% |
| Produktionsgüter | Alle Beschäftigte | 23% | 29% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 30% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 21% | 18% |
| Inv./Gebrauchsgüter | Alle Beschäftigte | 25% | 21% |
| | Qualifizierte Besch. | 30% | 24% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 17% | 12% |
| Baugewerbe | Alle Beschäftigte | 18% | 16% |
| | Qualifizierte Besch. | 23% | 22% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 3% | 9% |
| Handel/Reparatur von KFZ | Alle Beschäftigte | 27% | 21% |
| | Qualifizierte Besch. | 35% | 30% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 10% | 7% |
| Verkehr und Lagerei | Alle Beschäftigte | 26% | 16% |
| | Qualifizierte Besch. | 26% | 20% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 35% | 13% |
| Information und Kommunikation | Alle Beschäftigte | 36% | 32% |
| | Qualifizierte Besch. | 44% | 39% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 1% | 2% |
| Gastgewerbe | Alle Beschäftigte | 16% | 11% |
| | Qualifizierte Besch. | 23% | 20% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 10% | 8% |
| Finanz- und Versicherungsdienstl. | Alle Beschäftigte | 45% | 43% |
| | Qualifizierte Besch. | 52% | 50% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 57% | 11% |
| Wirtschaftl., wiss. und freiberufl. DL | Alle Beschäftigte | 25% | 23% |
| | Qualifizierte Besch. | 35% | 35% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 9% | 8% |
| Erziehung und Unterricht | Alle Beschäftigte | 37% | 41% |
| | Qualifizierte Besch. | 46% | 47% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 24% | 14% |
| Gesundheits- und Sozialwesen | Alle Beschäftigte | 47% | 37% |
| | Qualifizierte Besch. | 54% | 45% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 36% | 29% |
| Sonstige Dienstleistungen | Alle Beschäftigte | 26% | 28% |
| | Qualifizierte Besch. | 35% | 43% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 14% | 11% |
| Org. o. Erwerbscharakter | Alle Beschäftigte | 30% | 26% |
| | Qualifizierte Besch. | 33% | 31% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 24% | 4% |
| Öffentl. Verwaltung | Alle Beschäftigte | 33% | 29% |
| | Qualifizierte Besch. | 36% | 32% |
| | Besch in einf. Tätigkeiten | 6% | 9% |

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Anmerkungen

Betriebsgrößenklassen

Der vorliegende Bericht verwendet eine Betriebsgrößenklassifizierung mit vier Klassen. Die Ermittlung der Betriebsgrößen erfolgte auf Basis der Zahl aller Beschäftigten je Betrieb. Es entstanden folgende vier Betriebsgrößenklassen:

- Kleinstbetriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten;
- Kleinbetriebe mit 10 bis 49 Beschäftigten;
- Mittelbetriebe mit 50 bis 499 Beschäftigten;
- Großbetriebe mit mehr als 500 Beschäftigten.

Von KMU, also kleinen und mittleren Unternehmen – bei uns Betrieben (vgl. methodische Anmerkungen) – spricht man einerseits in vielen Untersuchungen, wenn der Betrieb weniger als 250 Beschäftigte hat. Andere Einteilungen wählen eine Obergrenze von 500 Beschäftigten (z.B. das Institut für Mittelstandsforschung in Bonn). Bei allen Einteilungen des KMU-Segments werden in der Regel noch weiteren Kriterien verwendet – um jedoch die Vergleichbarkeit mit bereits vorliegenden Berichten zu wahren, verwenden wir nur das Kriterium „Mitarbeiterzahl“.

Branche

Die dem Bericht zugrundeliegende Struktur der Wirtschaftszweige (WZ 2003) kann für den hier verwendeten Beobachtungszeitraum bis 2008 durchgehend verwendet werden und überbrückt den Wechsel von WZ93-zur WZ2003-Klassifikation. Die hier verwendete 17er Gliederung ist der Übersicht A1 zu entnehmen. Seit 2009 muss für eine Darstellung nach Branchen auf die WZ2008-Klassifikation zurückgegriffen werden (vgl. A2). Hier ist zu beachten, dass keine Verbindung zur WZ2003-Klassifikation hergestellt werden kann.

Qualifikationsstruktur

Im IAB-Betriebspanel wird die Qualifikationsstruktur der Betriebe auf die Tätigkeit bezogen erhoben, die formale Qualifikation selbst ist nicht allein ausschlaggebend bei der Darstellung der betrieblichen Qualifikationsstruktur. Unter qualifizierte Beschäftigte werden im IAB-Betriebspanel Personen in Tätigkeiten, die einen (Fach-)Hochschulabschluss, eine abgeschlossene

Lehre, eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern, aber auch Facharbeiter subsumiert. Beschäftigte in einfachen Tätigkeiten zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine Tätigkeit ausüben die keine Berufsausbildung erfordert, auch un- oder angelernte Arbeiter gehören hierzu. Die Ermittlung der Personalstruktur des IAB-Betriebspanels hat sich über die Jahre verändert, die Gruppen der Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten und die qualifizierten Beschäftigten lassen sich aber in allen Jahren abgrenzen. Vgl. hierzu die Übersicht A3.

Übersicht A1: 17er Gliederung auf Basis der WZ 2003 Klassifikation

| | |
|----|---|
| 1 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht |
| 2 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie und Wasserversorgung |
| 3 | Nahrungs- und Genussmittel |
| 4 | Verbrauchsgüter (Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, etc.) (ohne Holzgewerbe) |
| 5 | Produktionsgüter (Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kokerei, Spalt- und Brutstoffe, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung, Recycling, Herstellung von Metallerzeugnissen, Stahl- und Leichtmetallbau, etc.) (einschl. Holzgewerbe) |
| 6 | Investitions- und Gebrauchsgüter (Maschinenbau, Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, Sonstiger Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten, Feinmechanik und Optik, Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielware, etc.) |
| 7 | Baugewerbe (Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau), Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe, etc.) |
| 8 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (Kraftfahrzeughandel und -reparatur, Tankstellen, Großhandel und Handelsvermittlung, Einzelhandel (ohne Kfz.), Reparatur von Gebrauchsgütern, etc.) |
| 9 | Verkehr und Nachrichtenübermittlung |
| 10 | Kredit- und Versicherungsgewerbe |
| 11 | Gastgewerbe (Gaststätten, Beherbergungsgewerbe, etc.) |
| 12 | Erziehung und Unterricht |
| 13 | Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen |
| 14 | Unternehmensnahe Dienstleistungen (Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung, Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung, Werbung, Marktforschung, Grundstücks- und Wohnungswesen, etc.) |
| 15 | Sonstige Dienstleistungen (Entsorgung, Abwasser-, Abfallbeseitigung, Kultur, Sport, Unterhaltung, Andere Dienstleistungen wie: Wäscherei, Reinigung, Friseurgewerbe, Kosmetik, Bestattungswesen, Bäder, Saunas, Solarien etc.) |
| 16 | Organisationen ohne Erwerbszweck (Interessenvertretungen, Verbände, kirchliche und andere religiöse Vereinigungen, etc.) |
| 17 | Öffentliche Verwaltung (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung) |

Übersicht A2: 18er Gliederung auf Basis der WZ 2008 Klassifikation

| | |
|----|---|
| 1 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten, Forstwirtschaft und Holzeinschlag, Fischerei und Aquakultur) |
| 2 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Kohlenbergbau, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau, Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung) |
| 3 | Nahrungs- und Genussmittel (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung) |
| 4 | Verbrauchsgüter (Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren, Schuhen, Holz-, Flecht- und Korkwaren (ohne Möbel), Papier, Pappe, Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern) |
| 5 | Produktionsgüter (Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen Erzeugnissen, pharmazeutischen Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung) |
| 6 | Investitions- und Gebrauchsgüter (Herstellung von Metallerzeugnissen, Maschinenbau, Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen, Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen) |
| 7 | Baugewerbe (Hoch- und Tiefbau, vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe) |
| 8 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen |
| 9 | Verkehr und Lagerei (Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen, Schifffahrt, Luftfahrt, Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr, Post-, Kurier- und Expressdienste) |
| 10 | Information und Kommunikation (Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter, Telekommunikation, Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie, Informationsdienstleistungen) |
| 11 | Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie) |
| 12 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (Erbringung von Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten) |
| 13 | Unternehmensnahe Dienstleistungen (Grundstücks- und Wohnungswesen, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung, sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Veterinärwesen, Vermietung von beweglichen Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen, Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.) |
| 14 | Erziehung und Unterricht |
| 15 | Gesundheits- und Sozialwesen (Gesundheitswesen, Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime), Sozialwesen) |
| 16 | Sonstige Dienstleistungen (Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten, Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten, Spiel-, Wett- und Lotteriewesen, Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung, Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern, Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen) |
| 17 | Organisationen ohne Erwerbszweck (Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)) |
| 18 | Öffentliche Verwaltung (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung) |

Übersicht A3: Qualifikationsstruktur der Beschäftigten im IAB-Betriebspanel (im Beobachtungszeitraum des Berichts)

| 2000-2002 | 2003-2005 | 2006-2009 | Zusammenfassung im Bericht |
|--|--|--|--|
| An- und ungelernete Arbeiter | An- und ungelernete Arbeiter | Beschäftigte für einfache Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern | Beschäftigte in einfachen Tätigkeiten |
| Angestellte und Beamte für einfache Tätigkeiten | Angestellte und Beamte für einfache Tätigkeiten | | |
| Facharbeiter | Facharbeiter | Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Lehre, vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufsausbildung erfordern | Qualifizierte Beschäftigte |
| Angestellte und Beamte für qualifizierte Tätigkeiten | Angestellte und Beamte für qualifizierte Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Lehre, vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufsausbildung erfordern | | |
| | Angestellte und Beamte für qualifizierte Tätigkeiten, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern. | Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern. | |